

# SCHRAMMEL

# KLANG

# FESTIVAL

FR. 05.07. -  
SO. 07.07. 2019

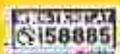
LITSCHAU -  
HERRENSEE

MUSIK  
NATUR  
THEATER  
schrammelklang.at

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



oeticket.com





**SCHRAMMEL  
KLANG  
FESTIVAL**

FR. 05.07.-  
SO.07.07.2019

LITSCHAU -  
HERRENSEE

MUSIK  
NATUR  
THEATER  
schrammelklang.at

LITZSCHAU  
HERRENSEE

musik.at  
MUSIK THEATER



## Das war das 13. Schrammelklang Festival 2019

Etwas über 7000 Menschen fanden wieder den Weg zum ausverkauften 13. Schrammelklang Festival in Litschau. Das Publikum erlebte nicht nur die großen Konzerte im Herrenseetheater unter dem Motto „Nord-Licht“ mit Gruppen wie Helene Blum & Harald Haugard, Johanna Juhola oder SVÄNG (mit Otto Lechner), sondern auch die kultige Nachtwanderung u. a. mit Black Market Tune und zahlreiche Entdeckungen am Schrammel.Pfad:

Yxalag (bitte auch verkehrt herum lesen!), eine junge Gruppe aus Lübeck, hat sich dem Klezmer verschrieben und avancierte zu einem der Lieblinge des heurigen Festivalpublikums. Ähnlich ging es dem heimischen, ungewöhnlich besetzten Trio Akk:zent (zwei Akkordeons und Saxophon), das sicher genauso wieder am Herrensee zu hören sein wird wie die Gesangskapelle Herrmann. Die fünf jungen Herren aus Ober- und Niederösterreich mischen zwar schon länger die hiesige A-cappella-Szene auf, gewannen aber als erstmalige Gäste am Schrammel.Pfad viele neue Fans dazu.

Das bayrische Familienunternehmen Spui'manovas stellte launig den Kontext von bayrischer Tanzmusik zu Schrammel-Melodien her. Und Unfolkomen, die beiden wackeren Bänkelsänger aus Dresden, hatten tatsächlich „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel im Repertoire, mit sächsischem Volkstext dazu. Als ganz neues Ensemble zu entdecken waren Die Kellergeigen mit Anna Breger an der Nyckelharpa und Wanda Leben am Cello. Die beiden jungen Frauen verzauberten mit ihrer kenntnisreichen Freude an alter Musik („Kommt ein dunkler Wolk herein“) wie nordischem Folk.

INFO

▷ Vorschau 2020 : 14. Schrammelklang Festival: 10. – 12. Juli 2020  
▷ [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



# Und alle lieben Schrammelklang

Drei Tage lang wurde die Schrammeistadt ihrem Namen lautstark gerecht

LITSCHAU (mm). „Ich bin heute 650 Kilometer gefahren – und jetzt entspanne ich hier!“, so feierte Landesrätin **Petra Bohuslav** die Eröffnung des 13. Schrammel-Klang-Festivals rund um Intendant **Zeno Stanek** mit. Begeistert von Top-Künstlern wie **Ernst Molden** und **Ursula Strauss** waren auch **Karl Trojan** und Bezirkshauptmann-Stv. **Barbara Stöger** mit **Günter Stöger**, der selbst Akkordeon spielt: „Wenn man das beherrscht, schätzt man es gleich doppelt so sehr!“ Auf der Bühne standen **Franz Horacek** und **Fredi Gradinger**, beide Urgesteine der ersten Festival-Stunde. „Wer in Wien lebt, kommt an dieser Musik nicht vorbei“, so Gradinger. Horacek über seinen Start ins Schrammeln: „Ich habe früh die Kontragarre gespielt und wollte sie dann verkaufen. Jemand sagte ‚so was verkauft man nicht, das spielt man‘ und damit war es geschehen. Heute bin ich da. Gut so!“



**Rainer Hirschmann, Petra Bohuslav, Edith und Johann Hofbauer.**



**Fredi Gradinger, Ernst Molden, Ursula Strauss, Franz Horacek.**



**Zeno Stanek mit Barbara und Günter Stöger.**

Fotos (4): Mikscha



**Rudi Koschelu, Karl Zscheck, Marie-Theres Stickler, Georg Hahn.**

Schrammelklang: Klezmer, Elfenklänge und Bundesbahn-Blues in Litschau  
Das Festival im nördlichen Waldviertel zeigte einmal mehr die Vielfalt und Offenheit des  
wienerischen Genres.



Yxalag aus Lübeck war eine der Überraschungen des Festivals. – (c) Christian Bendl/Schrammelklang Festival  
Von Theresa Steininger 08.07.2019 um 18:04

Yxalag – nie gehört? Es ist auch ein Kunstwort, für einen Kranich, den das gleichnamige deutsche Klezmer-Ensemble quasi als Maskottchen erfunden hat. Dass es sich rückwärts als Galaxy liest, ist wohl auch kein Zufall. Etliche Besucher des Schrammelklang-Festivals raunten jedenfalls dieses Wort, wenn sie einander bei ihren Wegen um den Herrensee begegneten. Tatsächlich war diese Band aus Lübeck – was ja zumindest geografisch zum heurigen Schwerpunkt auf Musik aus dem Norden passt – eine der Überraschungen des Festivals. Sie übertrug Traditionelles ins Heute, ließ etwa eine alte jiddische Geschichte in einen Klezmer-Rap münden: Da wurde melancholisch-schwungvoll von Schicksalen erzählt, etwa jenem einer genötigten Braut im Kindesalter, von Geigen und Viola verkörpert, die sich gegen ihr Schicksal und die aufmüpfigen Posaunenklänge wehrt. Die sieben jungen Musiker spielen traditionell, ohne zu verklären, sie gefielen mit Esprit auf der Basis fundierten Könnens, samt Einflüssen von Balkan-Beat, Swing, Tango und Klassik. Eine Entdeckung war auch die Gesangskapelle Hermann, die ihre bissigen wienerischen Texte im A-cappella-Format präsentierte. Mit viel Boshaftigkeit sang sie von der Undankbarkeit der Vater- und Mutterrolle ebenso wie von kulinarischen Unzulänglichkeiten. Mit außergewöhnlicher Besetzung – zwei Akkordeonisten und einer Saxofonistin – ließ das Trio Akk:zent aufhorchen. Szenegrößen wie Marie-Theres Stickler und Peter Havlicek kamen gleich in mehreren Formationen, Havlicek auch in einem verjazzten Schrammelmusikkonzert als Matinee am Bahnhof samt Ankunft der Dampflok.

Die Abendkonzerte begannen stimmungsvoll mit neuen Wiener Liedern von Ursula Strauss und Ernst Molden. Nicht nur in ihrer Version von „Summertime“ – in den Dialekt übertragen und auf die Zeitverschiebung gemünzt – standen Melancholie und Abschied im Vordergrund, Strauss mit ihrer teils rauchigen, vollen Stimme brachte dafür den richtigen, tief gehenden Klang.

Durch den Norden-Schwerpunkt hörte man viel Folk, ob traditionell und animiert mit Helene Blum und Harald Haugaard oder stark durch Sound-Designs dominiert wie beim Trio der finnischen Akkordeon-Künstlerin Johanna Juhola, die im unverstärkten Acoustic Duo mehr beeindruckte. Der nordische Bezug im Konzert von Stefan Sterzinger war doch etwas an den Haaren herbeigezogen, auch wenn Anna Anderluh mit Stimme und Autoharp Elfenklänge brachte.

Humorvoll waren Katharina Hohenbergers Version des „Bundesbahn-Blues“ als Raunzen über die Mühseligkeit, ein Ticket zu kaufen und ihre Zahnarzt-Reise nach Ungarn: Danach, sang sie, sei sie eine „echte Wienerin mit k und k Zähnen, deren Wert sich nicht mehr vermehrt“. Zum Abschluss noch ein feines Stelldichein: der schrägen Kompositionen der finnischen Mundharmonika-Formation mit Otto Lechners virtuosem Spiel am Akkordeon.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 09.07.2019)

## Wer erinnert sich noch?



**Die Gernkogel-Bergmesse** in Wald im Pinzgau findet seit 1963 jedes Jahr Anfang Juli statt. Damals wurde das Gipfelkreuz, auf dem zu lesen ist „Heimkehrer danken Gott“, aufgestellt. Das Foto habe ich am 4. Juli 1993 aufgenommen, als wir „30 Jahre Heimkehrerkreuz“ feierten.

Luzia Fritzenwallner, Stuhlfelden.

**Liebe Leserin, lieber Leser!** Lassen Sie uns an Ihren Erinnerungen teilhaben! Schicken Sie uns Ihre schönsten Bilder mit einem kurzen Text und freuen Sie sich über Ihre veröffentlichten Fotos. **Senden Sie an:** Rupertusblatt, Kaigasse 8, 5020 Salzburg, E-Mail: [office@rupertusblatt.at](mailto:office@rupertusblatt.at)



## VORTEILS-CLUB

### Salzburger Bachgesellschaft: Mozart – Vater & Sohn in Mülln

Zu Mariä Himmelfahrt eröffnet die Salzburger Bachgesellschaft in guter Tradition ihre Konzertsaison in einer der prächtigsten Barockkirchen der Stadt Salzburg – der Wallfahrtskirche Mülln. Diesmal ist das traditionsreiche Konzert dem 300. Geburtstag von Leopold Mozart gewidmet. Das Collegium Vocale der Salzburger Bachgesellschaft und seine Solisten führen mit Michaela Aigner an der Orgel W. A. Mozarts „Spatzen-Messe“ (KV 220), Leopold Mozarts Litaniae Lauretanae (Vorbild zu KV 109) und Parasti mensam (Offertorium), sowie W. A. Mozarts Litaniae Lauretanae (KV 109) auf. Die Leitung übernimmt Albert Hartinger. Im Anschluss an das Konzert gibt es für die Besucher ein Krügerl Bier aus dem Augustinerbräu.

**Infos & Karten:** Salzburger Bachgesellschaft, Tel.: 0662/43 53 71, [www.salzburger-bachgesellschaft.at](http://www.salzburger-bachgesellschaft.at)



### Gewinnen Sie

**Jew. 2 Karten für Mozart – Vater & Sohn in Mülln, 15. 8., 19.30 Uhr, Pfarrkirche Salzburg-Mülln.**

Senden Sie bitte eine Postkarte, Fax oder E-Mail mit dem Kennwort „Mozart in Mülln“ bis Mo., 29. 7., an: Rupertusblatt, Kaigasse 8, 5020 Salzburg, Fax: 0662/872223-13 E-Mail: [office@rupertusblatt.at](mailto:office@rupertusblatt.at) Keine Barablässe, Rechtsweg ausgeschlossen

## DENKSTOFF



### Die Musik ist aus und sie ist ...

Peter Christian Ebner

„Schrammelklang“ statt „Electric Love“

Ich liebe Musik. Das führt soweit, dass ich mir für jede Lebenslage unterschiedliche Lieder und Kompositionen zu Gemüte führe. Bei guter Laune singe ich unter der Dusche und summe während der Arbeit das eine oder andere Lied. Nach vielen Jahren der Abstinenz wagte ich mich wieder auf ein richtiges Musikfestival. Es zog mich jedoch nicht zum Megaevent auf dem Salzburger Ring, dem „Electric Love“, sondern hinauf in die nördlichste Stadt Österreichs. In Litschau im Waldviertel erlebte ich beim „Schrammel Klang Festival“ nicht nur gemütliche, das Herz erwärmende, Schrammelmusik, sondern auch MusikerInnen, die Volksmusik und das alte Wienerlied ganz neu interpretierten. Mit Gitarre, Ziehharmonika und Geige auf den Naturbühnen am See, auf der Wiese oder mitten im Wald wurde nicht nur ich von der Musik bis tief in die Nacht hinein verzaubert. Die Lieder über Liebe, Laster, Tod und Fleiterkeit konnten sich ganz frei ohne Unbehagen entfalten; Denn dieses Festival wurde als „green event“ frei von Plastikmüll und chemischen Toiletten durchgeführt und das Zurückgelassene professionell kompostiert oder recyclet. Ein echt nachhaltiger Musikgenuss: Die Musik ist aus, und sie ist immer noch da.

## DER DOMSCHWEIZER



Vor 50 Jahren – die große Sensation! Apollo 11 landet auf dem Mond. Doch die Menschen greifen nach den Sternen und wollen auch den Mars noch kennen lernen.

## NÄCHSTE WOCHE



Aufgrund der aktuellen Doppelnummer mit erweitertem Umfang zum Sonntag, 21. Juli, und Sonntag, 28. Juli, erscheint die nächste Ausgabe des „Rupertusblattes“ wieder zum Sonntag, 4. August 2019.

## ZU GUTER LETZT

Wer auf dem Mond gewesen ist, für den gibt es auf der Erde keine Ziele mehr.

Edwin „Buzz“ Aldrin (1930), amerikanischer Astronaut.

## Klezmer, Elfenklänge und Bundesbahn-Blues in Litschau

**Schrammelklang.** Das Festival im nördlichen Waldviertel zeigte einmal mehr die Vielfalt und Offenheit des wienersischen Genres.

VON THERESA STEININGER

Yxalag – nie gehört? Es ist auch ein Kunstwort, für einen Kranich, den das gleichnamige deutsche Klezmer-Ensemble quasi als Maskottchen erfunden hat. Dass es sich rückwärts als Galaxy liest, ist wohl auch kein Zufall. Etliche Besucher des Schrammelklang-Festivals raunten jedenfalls dieses Wort, wenn sie einander bei ihren Wegen um den Herrensee begegneten. Tatsächlich war diese Band aus Lübeck – was ja zumindest geographisch zum heutigen Schwerpunkt auf Musik aus dem Norden passt – eine der Überraschungen des Festivals. Sie übertrug Traditionelles ins Heute, ließ etwa eine alte jiddische Geschichte in einen Klezmer-Rap münden: Da wurde melancholisch-

schwungvoll von Schicksalen erzählt, etwa jenem einer genötigten Braut im Kindesalter, von Geigen und Viola verkörpert, die sich gegen ihr Schicksal und die aufmüpfigen Posaunenklänge wehrt. Die sieben jungen Musiker spielen traditionell, ohne zu erklären, sie gefielen mit Esprit auf der Basis fundierten Könnens, samt Einflüssen von Balkan-Beat, Swing, Tango und Klassik.

Eine Entdeckung war auch die Gesangskapelle Hermann, die ihre bissigen wienerschen Texte im A-cappella-Format präsentierte. Mit viel Boshaftigkeit sang sie von der Undankbarkeit der Vater- und Mutterrolle ebenso wie von kulinarischen Unzulänglichkeiten. Mit außergewöhnlicher Besetzung – zwei Akkordeonisten und einer Saxofonistin – ließ das Trio Akkzent aufhören. Szene-

größen wie Marie-Theres Sticker und Peter Havlicek kamen gleich in mehreren Formationen, Havlicek auch in einem verjazzten Schrammelmusikkonzert als Matinee am Bahnhof samt Ankunft der Dampflok.

Die Abendkonzerte begannen stimmungsvoll mit neuen Wiener Liedern von Ursula Strauss und Ernst Molden. Nicht nur in ihrer Version von „Summertime“ – in den Dialekt übertragen und auf die Zeitverschiebung gemünzt – standen Melancholie und Abschied im Vordergrund, Strauss mit ihrer teils rauchigen, vollen Stimme brachte dafür den richtigen, tief gehenden Klang.

Durch den Norden-Schwerpunkt hörte man viel Folk, ob traditionell und animiert mit Helene Blum und Harald Haugaard oder stark durch Sound-Designs dominiert wie

beim Trio der finnischen Akkordeon-Künstlerin Johanna Juhola, die im unverstärkten Acoustic Duo mehr beeindruckte. Der nordische Bezug im Konzert von Stefan Sterzinger war doch etwas an den Haaren herbeigezogen, auch wenn Anna Anderlüh mit Stimme und Autoharp Elfenklänge brachte.

Humorvoll waren Katharina Hohenbergers Version des „Bundesbahn-Blues“ als Raunzen über die Mühseligkeit, ein Ticket zu kaufen, und ein Lied über ihre Zahnarzt-Reise nach Ungarn: Danach, sang sie, sei sie eine „echte Wienerin mit k und k Zähnen, deren Wert sich nicht mehr vermehrt“. Zum Abschluss noch ein feines Stelldichein: der schrägen Kompositionen der finnischen Mundharmonika-Formation Sväng mit Otto Lechners virtuosem Spiel am Akkordeon.

# Reise in den Norden

**Musikfestival** | Von Wiener Volksmusik zur Weltmusik: Das 13. „Schrammel.Klang.Festival“ und sein musikalischer Nord-Schwerpunkt waren sehr gut besucht.

Von Johannes Bode

**LITSCHAU** | Früher waren Musikfestivals ja eher was für junge Menschen. Seit zwölf Jahren beweist das „Schrammel.Klang.Festival“ das Gegenteil – und verbindet die Gemütlichkeit eines Zeltfestes mit einem qualitativ vollen musikalischen Programm. Bei jeder der zahlreichen Bühnen gibt es die dazugehörige „Hüttn“, von der „Leberkashüttn“ bis zur „Rausch Hüttn“. Am Abend geht es in ein Gästezimmer oder ins bequeme Wohnmobil.

Nach Festival-Leiter Zeno Stanek und Landesrätin Petra Bohuslav eröffneten Ursula Strauss, Ernst Molden und Wal-



Eröffneten das Festival musikalisch: Ursula Strauss und Ernst Molden.

Foto: J. Bode

ther Soyka das Festival musikalisch und vor allem am Anfang zu zweit mit Gitarre und Gesang durchwegs reduziert. Die zahlreichen Zuseher lauschten gebannt den mal wehmütigen,

mal assoziativ-rätselhaften, mal nachdenklichen Texten.

Das Konzert vom „Dobrek Quintett“ schien danach von barocker Fülle zu strotzen: Die Musiker, die Krzysztof Dobrek

für den Gig um sich versammelt hatte, spielten ein schwungvolles, jazziges, berauschendes Weltmusik-Programm mit Schwerpunkt auf polnischer Volksmusik.

Generell öffnet sich das „Schrammel.Klang“ immer mehr unterschiedlichen Volksmusiken in moderner Spielart, heuer speziell den Klängen aus dem Norden. So waren neben zahlreichen Stammgästen etwa die Dänen Helene Blum und Harald Haugaard oder die Finnen des „Johanna Juhola Trio“ sowie „Sväng“ zu Gast. Letztere standen beim Abschlusskonzert mit dem österreichischen Akkordeonisten Otto Lechner auf der Bühne.

## Litschau: Ganz droben beim Schrammel.Klang.Festival im Waldviertel

Angelika Mandler-Saul 8. Juli 2019 [Ausflugsziele mit Hund](#), [Ausflugsziele Österreich](#), [Niederösterreich](#), [Reiseberichte](#), [Reiseberichte aus Österreich](#), [Reiseberichte für Vierbeiner mit Begleitung.](#), [Reisen mit Kultur](#), [Waldviertel und Wachau](#)

In Litschau am Herrensee, wo alljährlich das Schrammelklang Festival stattfindet, dort **ist das Waldviertel wirklich „ganz oben“**. Aber dieser Abstand zu Wien tut dem Festival sehr gut, das wissen auch die Künstler, Autoren und Journalisten, die droben wohnen.



Hund und Herrl beim Schrammel Floß am Herrensee beim Schrammel.Klang.Festival 2019

### Unsere Premiere beim Schrammelklang Festival 2019

Leider ist nur ein Tagesausflug ganz rauf ins Waldviertel nach Litschau an den Herrensee für uns drei drin an diesem heißen Sommertag, aber immerhin. „Hier müsste man halt für einmal zwei, drei Tage...“ – während des beliebten Schrammel.Klang.Festivals für das ganze Musik-Weekend abhängen, aber wir sind schon froh, dass wir einen Tag zeitlich schaffen – mit Hund übrigens.



Voll besetzt, der Zuschauer-Raum bei der Waldbühne

Der musikinteressiert mitreisende, waldaffine Hund von heute ist hier oben übrigens gar kein Problem, wie hier bei dem chilligen Publikum an dieser genialen Location überhaupt nichts ein Problem zu sein scheint. Organisatoren, Mitarbeiter und nicht zuletzt das Besucherpublikum sind durch die Bank entspannend unprätentiös, man sieht nur freundliche Gesichter – sogar angesichts des schwarzen Vierbeiners, der schon mal nervös die Strottern anblafft – aber nur ganz kurz. Bis er die Heidelbeeren bei der Waldbühne entdeckt hat...



Musik, welche Musik? Heidelbeeren!

Gar nicht wenige Hunde sind hier mit ihren Familien am Herrensee während des Festivals unterwegs und es fällt kein böses Wort (wir sind da nicht verwöhnt), nur manchmal wird während einer musikalischen Darbietung irgendwo einem Hund das Maul kurz zugehalten (natürlich vom Besitzer), damit man was vom Schrammelklang hört. Aber ganz ehrlich: Wir Menschen sind da viel lauter.

Man sitzt nämlich unter rauschenden Bäumen und neben raschelnden Büschen, auf Heidelbeeren, auf der Wiese, im Moos oder am Reisig und im Laub und das Kommen und Gehen übertönt schon mal etwaiges Hundegefiepe. Wie das abläuft hier in Litschau beim Schrammelklang Festival mit den verschiedenen Bühnen mitten im Wald, auf der Wiese und am See?



Schrammelklang Festival Litschau: So läuft das ab mit den Konzerten im Wald

Wen die vermeintliche „Schrammelmusik“ erstmal abschreckt, weil er doch damit nichts am Hut hat, der wird sehr schnell eines Besseren belehrt: Denn hier droben spielen Wienerlieder Kapazunder, musikalische Gäste (2019 Thema „Aus dem Norden“) und mehr als bekannte Namen wie Die Strottern, Otto Lechner, Kollegium Kalksburg, Georg Breinschmid, Ernst Molden und Walter Soyka oder die 16er Buam und das Trio Lepschi auf und machen das musikalische Angebot zu einem abwechslungsreichen Mix, bei dem für jeden was dabei ist – das muss nicht unbedingt in klassischer Schrammelbesetzung wie bei Neuen Wiener Concert Schrammeln sein. Kann es aber, denn die passt hier in die Gegend und etwa auf das Floß am See ganz besonders gut her.



Die Strottern in Concert auf der Waldbühne

Zweieinhalb Tage lang werden ein Großteil des Herrenalles, das Herrenalleteater beim Strandbad und die unmittelbare Umgebung am See musikalisch bespielt, wobei man – nicht ganz alleine unterwegs – die einzelnen Bühnen erwandert. Ein genauer Musikplan gibt Auskunft, welche Partie wo und wann spielt, sodass man wie beim Stationentheater mitspaziert, nachgehen oder sitzen bleiben kann. Lobenswert: Der Zeitplan wird ganz akribisch genau eingehalten, sodass man gut planen kann. Die Musiker ziehen nach jedem Gig per pedes weiter oder sie werden mit Elektrowagen zum nächsten Auftritt chauffiert, wenn ´s zeitlich mal eng wird.



Alleine sind wir nicht unterwegs, am Samstag.

Mit einem Plan in der Tasche kann man so sein eigenes Musikprogramm zusammenstellen und dazwischen auch mal irgendwo länger sitzen bleiben, denn „bespielt“ wird man immer, egal wo man hängenbleibt. Akustisch gesehen stößt halt der Wald schnell an seine Grenzen: Wenn ´s rauscht wie auf der Alm, die Vögel tschilpen und die Menschen kommen und gehen, hört man halt von den unplugged Strottern auf der kleinen Waldbühne nicht mehr viel, wenn man nicht unmittelbar davor sitzt. Dafür war das Schrammelfloß genial: Die Musiker sitzen auf dem Wasser und wir direkt am Hang gegenüber – da hört man auch von oben genug. Und die Sicht auf Floß und See sind genial. Mein Lieblingsplatzlerl beim Schrammelklang in Litschau – abgesehen von den erfrischenden Badestellen ☺



Duo Mondschein am SchrammelFloß – Bühne 7

Gleich nach dem Eingangsbereich findet man sich am Platzl rund um das Herrenseetheater wieder, das wie ein großer gemütlicher Rummelplatz in Wien des 19. Jahrhunderts wirkt. Aus dieser Zeit stammen nämlich die Brüder Schrammel, die mit einem dritten Kumpanen im Wien dieser Zeit als beliebte Volksmusiker unterwegs waren. Der Vater der Brüder kam aus Litschau, deswegen feiert man alljährlich ein „Woodstock des Wienerlieds“ hier droben.



A bissl Raunzen, a bissl Sudern und dazu eine trotzdem mitreißende Musik

– damals wie heute – das ist Schrammelmusik aus Wien, aber extended. Und die Extended Version kann sehr „heutig“ klingen, das Schrammelklang Festival sorgt mit seinen musikalischen Gästen alljährlich dafür.

Bei unserem Besuch waren wir ab 13 Uhr alle 45 Minuten bei einem anderen Konzert – bis zum letzten Spritzer nach der Überfahrt von Bühne 6 hinüber ins Strandbad. Dort war man am Tanzboden gerade bei einer gemeinsamen Tanzstunde zugange, während wir alle drei ein Bad im Herrensee nahmen. Nebenan spielt die Musi, daneben wird aufgetischt und getanzt und ein paar Meter weiter liegen die Badegäste – ein genialer Mix an **Sommerfrische** im Waldviertel.



Unter Birken: Bühne bei der Fischerhütte.

Ein Hoch auf die Labestationen beim Schrammelklang Festival

Bei unserer Ankunft spielen Wiener Brut im Herrenseetheater und weil man dort so eine gute Akustik hat, unterlegen wir diese stante pede mit einem frühmorglichen Bradl mit Waldviertler Erdäpfelknödeln – damit wir gleich einmal authentisch starten. Hier trifft man Schauspieler vom Theater und TV, Musiker sowieso allerorten, Einheimische und Zuagaste, Intellektuelle Zweitwohnbesitzer und Journalisten gleichermaßen. Kaffeetscherl, selbst gemachte Kuchen, Mohnzelten oder deftige Brote gibt's bei der Mili-Tant, im Café Haus oder in den Genusshütten auf dem Pfad selbst.



Hier trinkt man noch eine ehrliche Frucade, ein Himbeer Soda oder einen Sommerspritzer – nix schmeckt besser zum Leberaufstrichbrot – selbst gemacht, versteht sich. Danach ein Bio-Eis aus der Region oder eine Marzipankartoffel (mjam), dann kann man wieder weiterwandern.



Abschluss Getränke am Abend beim Schrammelklang  
Für Fußmarode, Genießer und Fauliane

Wer nicht wandern will, muss nicht. Auch wer beim Herrenseetheater oder im Strandbad hängen bleibt, wird „bespielt“ und kriegt das Getümmel auch mit, wenn er/sie in der Hängematte chillt oder auf der Luftmatratze am See abhängt. Eine Fähre ist eingerichtet hinüber zu den Bühnen 6, 5 und 7 – mit wenig Spazieraufwand kann man so vom „Start“ direkt drei andere Bühnen erreichen. Die Profis unter den Besuchern haben natürlich einen Campingsessel mit dabei und sind sitztechnisch im Wald vollkommen autark, die meisten schleppen Picknickdecke oder Sitzpölster mit. So auch wir.



Am Schluss war natürlich auch noch eine Überfahrt über den See mit dabei: Entweder mit der 12 Mann Fähre oder mit den kleinen pendelnden E-Booten – da passen dann 3-4 Gäste rein.



### Tipps für Hundebesitzer in Litschau am Herrensee

Hunde dürfen auch mitkommen zum Wienerlied Hören, das ist hier sehr erfreulich. Offiziell herrscht Leinen- und Beißkorb Pflicht für alle Vierbeiner, während unseres Besuchs waren aber keine Beißkörbe auszumachen. Im normalen Badebetrieb im Strandbad sind Hunde in der eigenen Hundezone unter den Bäumen erlaubt und dürfen auch mit ins Wasser. Wie gesagt, alles lief so reibungslos und locker ab, dass die Hunde überhaupt nicht auffielen und schon gar nicht negativ. Das lag aber – ich kann´s nur immer wiederholen – auch an der entspannten und lockeren Clientèle, die den Weg hier raus in die nördlichste Region des Waldviertels gefunden hat.



Sogar als Zuhörer beim Herrenseetheater waren Vierbeiner mit dabei, beim Schwimmen sowieso und die Bühnen sind so gemütlich in die Natur eingepflegt, dass es auch für Hunde immer ein schattiges Platzerl gibt. Übrigens auch für uns: Trotz des extrem heißen Tages war überall ein Schattenplatz zu finden. Auf meine Nachfrage war es übrigens auch („natürlich!“) möglich, die Fährfahrt im E-Boot in Hundebegleitung anzutreten. Danke, super nett!



### Genial: Das Öklo – aus meiner Heimat im Weinviertel

Als Weinviertlerin weiß ich natürlich, dass das mobile **Öklo von einem StartUp in Wolkersdorf** im Weinviertel erfunden worden ist. Umso mehr freut es mich, es hier in einer so schönen Umgebung wiederzufinden ☺ Denn das Öklo passt hier zu diesem Event viel besser dazu als die blauen, gewöhnungsbedürftigen Mobilklos der herkömmlichen Anbieter. Eine nachhaltige Toiletten-Variante, in der es auch am Abend noch immer nicht streng riecht (zumindest bei meinen Stichproben um 18 Uhr), sondern nach Holz und Trockenspänen. Es gibt sogar eine barrierefreie Variante – GENIAL!

Zudem: Das Schrammel.Klang.Festival ist ein Green Event mit UMWELTZEICHEN-Charakter.



Alle Infos zum Schrammelklang Festival in Litschau

### Schrammel.Klang.Festival - Factbox

- **TERMIN 2019: 5. - 7. Juli 2019 - 13. Schrammel.Klang.Festival "NORD-LICHT"**
- **ONLINE INFO** mit Programm
- Ablauf: Eröffnung Freitags im Herrenseetheater und Abendkonzerte, Samstag und Sonntag morgens Matinée und Frühstück, danach durchgehend Konzerte auf neun verschiedenen Natur-Bühnen entlang des Schrammel.Pfads. Abendkonzerte dann ab 21 Uhr, gefolgt von einer Nachtwanderung am Samstag (Anmeldung!) und einem Abschluss Gig am Sonntag inkl. Abtanzen am Tanzboden



- Schmankerl.Pfad rund um den See mit "Leberkas", "Rausch", "Siasse" und "Jausn"-Hütten etc.
- Zentrum des Geschehens ist das Rayon rund um Strandbad und das Herrenseetheater mit Kasse, Info-Oktagon, Greißlerei, Shop für Shirts und einer ordentlichen Verpflegung (Service oder Selbstholung, wie man will), dazu Chillout Lounge und sehr, sehr viele Sitzplätze - urgemütlich!
- Parken rund um das Strandbadgelände im Ort Camping am Zeltplatz, Womos und Campervans auf eigenen Parkplätzen erlaubt!
- Shuttles vom Parkplatz am Industriegelände, bzw Shuttle nach Gmünd zum Schrammel-Express buchbar. Fiaker zu den Unterkünften vorher reservieren!/[su\_box]

Unser Fazit: Das Schrammelklang Festival in Litschau ist jede Minute wert!  
Wir waren begeistert von der entspannten Stimmung, dem genialen Musikmix, der super Organisation vorort und dass wir den Hund mitbringen durften. Aber ganz im Geheimen ist unser Plan für das nächste Jahr: Ohne Hund, dafür mit Campervan am See parken und das ganze Weekend hier verbringen, inkl. Theater-Frühstück im Herrenseetheater, Matinée, nächtlicher Jam Session am See und Abendkonzert. Herrlich unkapriziös und supergemütlich hier.

**Einplanen: Das Theater Festival HIN & WEG im August ebenda!**



Hinweis: Presseeinladung. Ich wurde eingeladen, das Schrammelklang Festival mit Begleitung für einen Tag zu besuchen. Dieser Bericht ist eine persönliche Momentaufnahme meines Besuchs im Juli 2019.

# In Litschau ist Platz für Kultur

Der Luftkurort bietet Genuss, Sport, Erholung und viel Kultur

LITSCHAU. Stolz kann Bürgermeister Rainer Hirschmann (ÖVP) auf die vielfältigen Kultur- und Genussangebote, die unterschiedlichen Sport- und Erholungsmöglichkeiten und die Sehenswürdigkeiten im Luftkurort Litschau sein.

## Was ist los in Litschau

Die nördlichste Stadt Österreichs ist in kultureller Hinsicht geprägt von einer Jahrhunderte zurückreichenden Tradition, die zum einen auf einem soliden Wertegefüge basiert, zum anderen immer wieder durch Einflüsse von außen belebt wurde.

„In diesem Spannungsfeld ist seit jeher Raum für außergewöhnliche Entwicklungen, die dem ländlichen Umfeld ebenso entsprechen, wie sie auch in den urbanen

Raum ausstrahlen“, erklärt der Bürgermeister.

Dies zeigt sich aktuell mehr denn je in vielfältiger Ausprägung.

„In Litschau ist Platz! Platz für volksnahes Kulturleben – wie Blasmusik, Chorsingen, Brauchtum rund um Kirchenfeste, Laientheater, Museen, den Litschauer Kulturimpuls mit Kleinkunst, Kabarett und Ähnliches“, zählt der Stadtchef auf, „aber auch weit über die Region hinaus bekannte Kulturevents, wie das Schrammel.Klang.Festival, das Theaterfestival HIN & WEG und die Teilnahme an Veranstaltungszyklen wie dem Tag des Offenen Ateliers sowie der Langen Nacht der Museen bringen Impulse in die Region, die über die Bandbreite einer durchschnittlichen ländlichen Gemeinde hinaus gehen. Dass sich das auch auf die heimische Wirtschaft und den Tourismus positiv auswirkt, steht außer Frage! Nicht ohne Grund wurde man – als eine von nur



Der Litschauer Bürgermeister Rainer Hirschmann Foto: Gemeinde Litschau

vier Gemeinden in Niederösterreich – heuer zum zweiten Mal in Folge zur „Kulturfreundlichsten Gemeinde“ des Bezirks Gmünd gewählt.

„Ein ‚Mehr‘ muss es nicht geben, aber Erneuerungen machen das Leben abwechslungsreich. So ist es auch in der Kunst und Kultur – Änderungen bringen neue Erwartungen und machen jedes Jahr von Neuem spannend“, sagt Bürgermeister Hirschmann.

## Was ist los in der Stadt Litschau?

**Litschau**  
 Ganz oben in Österreich

25.07. bis 27.07.: „Sommer-Express“: mit der Waldviertelbahn durch die Umgebung rund um Litschau

27.07., 8.00 bis 12.00 Uhr: Bauernmarkt Litschau Haus des Vereins „Leben in der Region Litschau“

28.07.: „Sonn- und Feiertagsfahrten mit der Waldviertelbahn“ Umgebung rund um Litschau

29.07.: „Jahrmarkt“ am Stadtplatz in Litschau

29.07. bis 30.07.: „Sommer-Express“ - Waldviertelbahn

31.07.: „Mittwochsfahrten mit der Waldviertelbahn“

31.07., 17.00 Uhr: Straßenfest auf dem Stadtplatz in Litschau

01.08. bis 03.08.: „Sommer-Express“ - Waldviertelbahn

02.08., 20.00 Uhr: Sommerkonzert mit dem „Ensemble St. Michael“ in der Stadtpfarrkirche Litschau

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 13.07.2019  
Sender: ORF 2  
Sendung: Seitenblicke  
Uhrzeit: 20:05 Uhr

Das Waldviertler Hoftheater in Pürbach bei Schrems ist nicht nur eine der idyllischsten Sommerspielstätten, sondern auch ein Vorreiter des sommerlichen Kulturgenusses. Der Verleger und Kulturmanager Zeno Stanek gibt im Beitrag ein Interview. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.



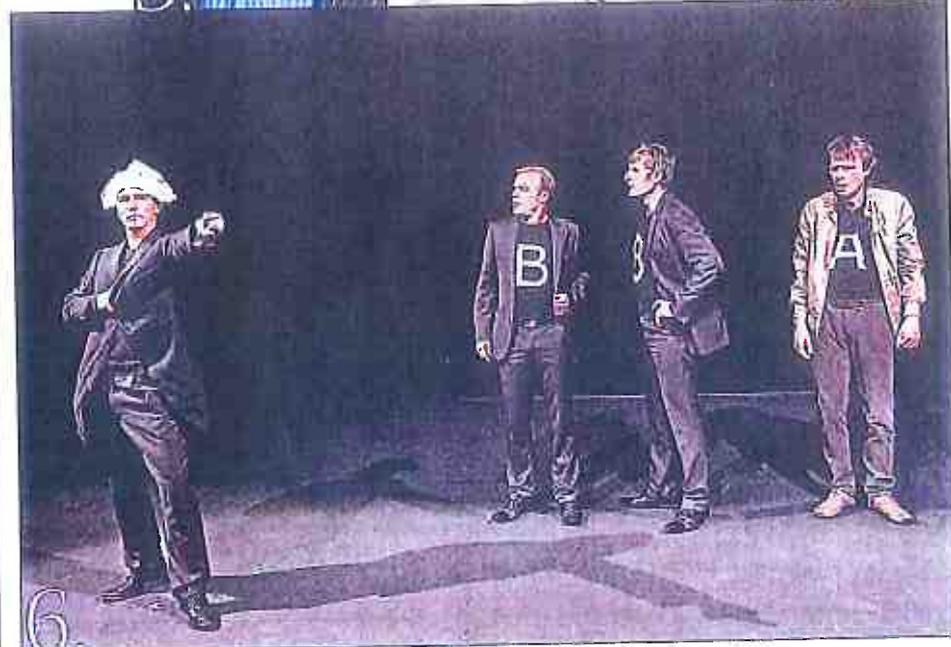
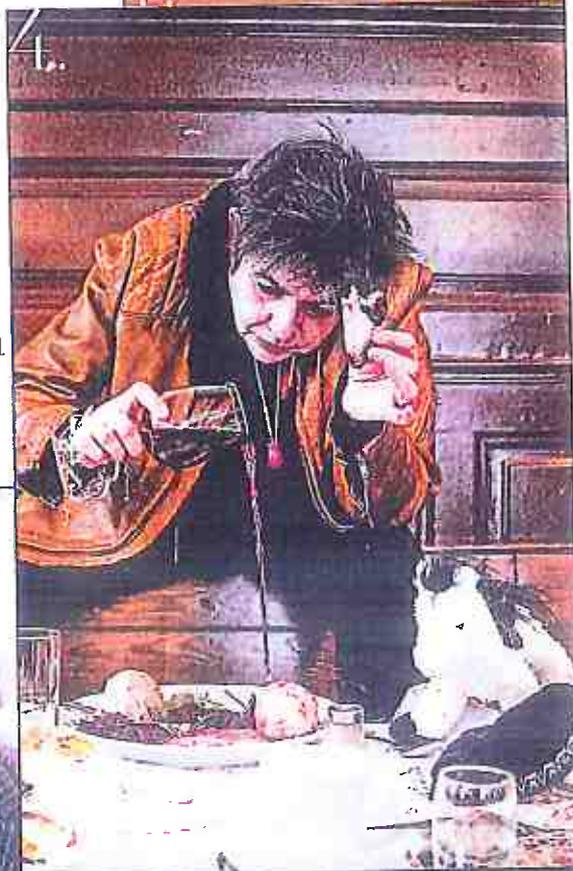
Im Wald und auf den Wiesen neben dem Herrensee Kultur genießen – was mit dem Schrammel Klang Festival in Litschau im Waldviertel längst Kultstatus genießt, hat im vergangenen Jahr mit HIN & WEG einen theatralen Spin-off bekommen, der die ganze Stadt zur Bühne macht. An Stelle von Schrammelmusik in allen erdenklichen Facetten erlebt man dabei an ungewöhnlichen Orten Theateraufführungen, szenische Lesungen und vieles mehr. Das Feuerwehrhaus, die Alte Strickereifabrik, das Schlachthaus und sogar Küchen von LitschauerInnen werden zu besonderen „Bühnen“.

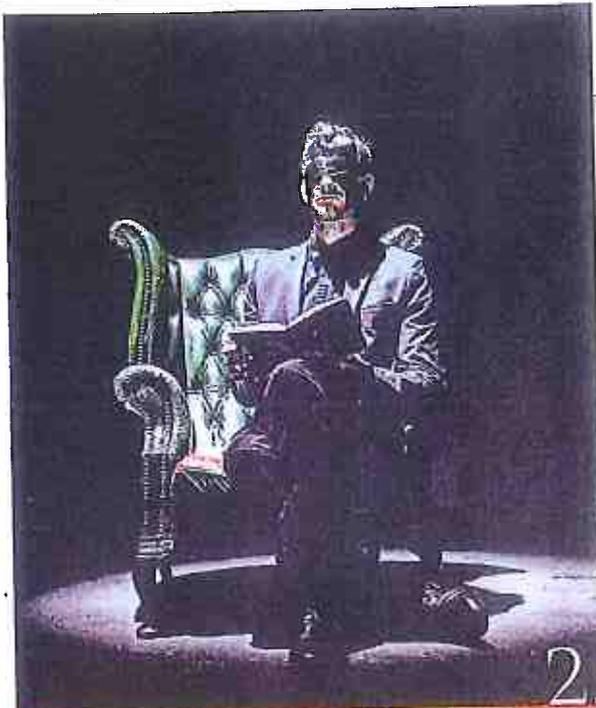
Zeno Stanek, der das Festival gemeinsam mit Katharina Sternberger und Ernst Molden leitet, möchte HIN & WEG „als eine Mischung zwischen Edinburgh Fringe und Forum Alpbach“ etablieren. Einerseits werden zwischen 9. und 11. sowie 16. und 18. August nicht weniger als 140 theatrale Veranstaltungen zu den Themen „Geld“ und „Spiegel“ angeboten, andererseits möchte man dem Publikum viel Gelegenheit zum Austausch geben. „Es soll an besonderen Orten hochmodernes Theater stattfinden, gleichzeitig haben wir gemerkt, dass die Zuschauer einen großen Bedarf haben, sich auszutauschen.“ Dem trägt man heuer wieder mit den Feuerkorbsgesprächen, aber auch mit einer Teelöffellounge Rechnung. Außerdem kann man nach szenischen Lesungen von zumeist noch nicht uraufgeführten Stücken mit dem Autor respektive der Autorin und den anderen Besuchern diskutieren.

Generell ist es Zeno Stanek wichtig, „mehr Verständnis für die Arbeit am Theater zu schaffen und ein niederschwelliges, schrankeneinreißendes Festival zu veranstalten. Das Publikum soll selbst spüren, dass Theater mehr auslösen kann als seichte Belustigung.“ Gerade wenn aus wenigen Mitteln aufregende Bilder entstehen oder wenn Schauspieler nach nur zwei Proben bisher unbekannte Texte fast prima vista präsentieren, spürt man die Magie des Theaters umso mehr. Der besondere Spin des Festivals komme, so

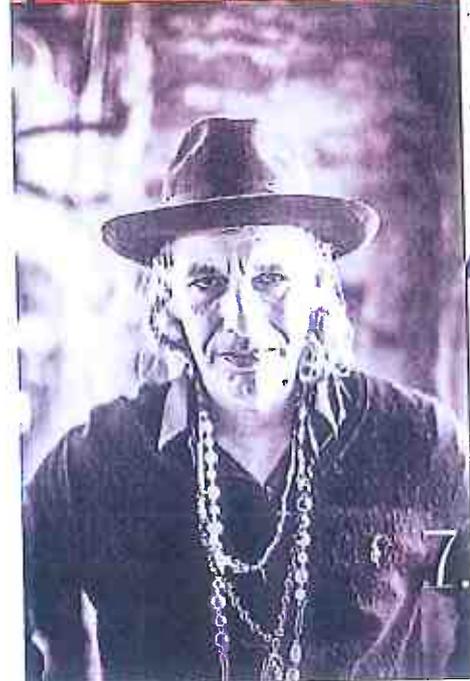
## Eine ganze Stadt wird zur Bühne

Zeno Stanek über die zweite Ausgabe des Festivals HIN & WEG, das in Litschau Theater, szenische Lesungen und vieles mehr an ungewöhnlichen und besonderen Orten bietet.





SchrammelKlang.Festival  
8. bis 7. Juli  
www.schrammelklang.at  
HIN & WEG  
9. bis 18. August  
www.hinundweg.jetzt

**BRUNO MAX**

1. *Mein Ungeheuer* von Felix Mitterer
2. *Das Spiel* von und mit Philipp Oberlohr
3. Der Autor Franzobel
4. *Liebesgeschichten und Todessachen*
5. *Eine pornografische Beziehung*
6. *Schuld und Schein. Ein Geldstück*
7. Ernst Molden, künstlerischer Leiter
8. Intendant Zeno Stanek

Fotos: Alexander Kneir/Kar. Arnel/Monti, Maria Zschöck, Tina L. Hub, J. Baur, Hilke Lobinger, Daniela Matejchek, Sabine Hauswirth

Stanek, einerseits durch das Zusammentreffen von jungen und erfahrenen Künstlern – heuer sind darunter Franzobel, Wolfram Berger, Julian Schutting und Markus Kupferblum – zustande, „andererseits durch die unterschiedlichsten Lebenshintergründe der Zuschauer, die die Diskussionen besonders interessant machen“.

Ob nun Aufführungen heimischer und internationaler Stücke, Hörspiele, die man unter anderem im Wald im Liegestuhl genießen kann, öffentliche Proben, Singer-Songwriter-Konzerte oder die beliebten Küchenlesungen, bei denen Schauspieler ihre Lieblingsstücke für nur zehn Gäste lesen und ein Essen serviert wird – die Besucher haben die Qual der Wahl. Doch auch wenn vieles gleichzeitig stattfindet, wird am nächsten Tag oft eine Reprise angeboten. Und Stanek rät: „Wenn man nach ein paar Stunden sehr bereichert ist, tut es auch einmal gut, in den Wald zu gehen. Wir werden dafür sorgen, dass auch am Wegesrand etwas passiert.“

Genau dieses Treibenlassen in Kultur und Natur ist auch unter den Besuchern des SchrammelKlang.Festivals beliebt. Der musikalische Bruder von HIN & WEG findet heuer bereits zum 13. Mal statt und konfrontiert Wienerisches mit Nordischem – „sie passen emotional sehr gut zusammen“, sagt Stanek. Da starten Ursula Strauss und Ernst Molden mit Wiener Songs, da bringen die dänischen Künstler Hele Blum und Harald Haugaard traditionellen und modernen nordischen Folk, dort mischt Akkordeonistin Johanna Juhola Jazz, Folk und Tango Nuevo. Außerdem treffen das schräge finnische Mundharmonika-Ensemble Sväng und Akkordeon-Urgestein Otto Lechner aufeinander. Tagsüber können die Besucher auf dem Schrammel Pfad von einer der neun Natur Bühnen zur nächsten wandern, verweilen und so Musik von bekannten Formationen wie den Strolchern und dem Kollegium Kalksburg sowie von Sängerin Agnes Palmisano ebenso hören wie Unbekanntes entdecken.

THERESA STEININGER

10

MEINE REGION:  
**DAS WALDVIERTEL**  
UNTERWEGS  
MIT WEITBLICK



Zeno Stanek

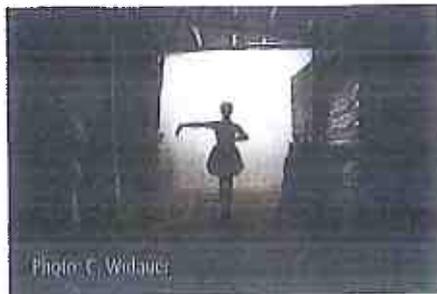
**1 FIEDELSTEIN**

Nicht weit von Hörmanns bei Litschau, wo Zeno Stanek wohnt, ragt der sogenannte Fiedelstein aus dem Waldboden. »Einer Sage nach, soll dort« weiß der Regisseur und Leiter des Schrammel.Klang.Festivals, »der Teufel so großartig gefiedelt haben, dass er so manche Seele anlocken konnte. Lang ist er dort gesessen, denn man kann die Stelle im Stein sehr gut erkennen. Auch heute noch, so berichten manche Wanderer, kann man von Zeit zu Zeit Geigenspiel vernehmen ...«  
*waldviertel.at/natur*

# 5/ Festivalzeit am Herrenalsee

Litschau wird im Juli und August zur Festivalstadt mit »Schrammel.Klang« und dem Theaterfestival »Hin & Weg«

Das dreizehnte Schrammel.Klang.Festival in Litschau bedeutet vom 5. bis 7. Juli ein entspanntes und schwungvolles Fest mit 100 Musikerinnen und Musikern. Nachmittags wandert das Publikum von Bühne zu Bühne, hört Musik, labt sich mit Schmankerln aus der Region, genießt die Natur und abends die großen Konzerte im Herrenalsee Theater.



Mit dabei sind heuer Ursula Strauss, Ernst Molden, das Trio Lepschi, Agnes Palmisano, Die Strottern, Martin Spengler, das Kollegium Kalksburg, die Neuen Wiener Concert Schrammeln, Alma, Georg Breinschmid, Otto Lechner und viele, viele mehr.



Vom 9. bis 18. August dreht sich dann bei »Hin & Weg« alles ums Theater: Gastspiele, Szenische Lesungen, Konzerte, Küchenlesungen, Diskussionen und Hörspiele bieten vielfältige Gelegenheiten, in die Welt des Theaters einzutauchen. Das Publikum begegnet Katharina Stemberger, Nicholas Ofczarek, Erika Mottl, Julian Schutting, Franzobel, Anne Bennent und vielen anderen. Bei Konzerten klingen die Festivaltage stimmungsvoll aus.

Gespielt wird fast überall: Im ehemaligen Supermarkt, im Feuerwehrhaus, der Alten Strickereifabrik, der Grafengarage... Ein dichter und lustvoller theatralischer Erlebnisparcours mit überraschenden Entdeckungen!

## Schrammel.Klang.Festival

5. bis 7. Juli 2019, [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Theaterfestival »Hin & Weg«

9. bis 18. August 2019, [www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt)

3/

## Leserservice



### 13. Schrammel.klang.festival 2019: Nord – Licht

Das 13. Schrammel.Klang.Festival rund um den Herrenalpsee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli 2019 eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrenalpsee gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht.

Denn schon Ende des 19. Jahrhunderts bereisten die Gebrüder Schrammel den höheren Norden, ihre Tourneen gingen über Prag und Breslau bis nach Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich zudem viele emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik. Gäste sind daher heuer u. a. die Ak-

kordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Der gebürtige Pole Krzysztof Dobrek ist mit der Premiere seines neuen DOBREK Quintett mit dabei. Spui'manovas aus Bayern, Unfolk kommen aus dem Elbtal und Yxalag aus Lübeck sind aus Deutschland zu Gast. Stefan Sterzinger präsentiert die Uraufführung der „iceland calypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden und die isländische Sängerin Ellen Freydis zelebriert mit „Krummi und die Alpengvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

Details zum Programm:  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

Schrammel.Klang.  
Festival 2019: Tanz-  
boden  
Foto: Stephan Mussil



LEITUNG:  
 knapp.michaels@trend.at

## KNAPPS LISTE

Was Sie im Juli nicht  
 versäumen sollten.

**FREITAG, 5. 7.** Im Belvedere 21 bitte Stella Rollig zum Sommerfest, ab 14 Uhr. Im Wien Museum haben unter dem Motto „Takeover Street Art & Skateboarding“ mehr als 30 Street-Art-Künstler, darunter heimische Szenegrößen von molz bis Golf, Peks oder Olivier Hätzl die Museumswände übernommen. Ein spannender Parcours urbaner Subkultur, bis 1. 9. Beschaulicher geht's in Bad Vöslau zu, wo Michael Maertens und Roland Koch die Bühne des Schwimmenden Salons entern, 19.30 Uhr. Sommerfrische-Feeling ist auch im Südbahnhof am Semmering angesagt, wo Maria Köstlinger und Jürgen Maurer eröffnen, 19.30 Uhr. Weiter aufs Land lockt das Schrammel.Klang.Festival in Litschau, das mit Uschi Strauss und Ernst Molden startet, 19.45 Uhr.

**SAMSTAG, 6. 7.** Unter neuer künstlerischer Leitung starten die Tiroler Festspiele Erl mit „Aida“, 18 Uhr.

**DIENSTAG, 9. 7.** Zum Abschluss des Jazzfests performt Jamie Cullum, Staatsoper, 19.30 Uhr.

**DONNERSTAG, 11. 7.** Das Literaturfestival O-Töne im MQ startet mit Clemens Setz, Haupthof, 20.30 Uhr.

**MITTWOCH, 17. 7.** Pink im Happel-Stadion!

**SAMSTAG, 20. 7.** Mit „Jedermann“ eröffnen die Salzburger Festspiele, Domplatz, 21 Uhr.

**DONNERSTAG, 25. 7.** Das Popfest Wien startet am Karlsplatz mit einem Mix von der Repperin Ebow bis Wurst, 18.30 Uhr.



**IMPULSTANZ!** Das Performance-Festival bringt ab 11. Juli wieder Bewegung in die Stadt. Im dichten Programm-Mix auch Pina Bauschs humorvolle wie kultige Hommage an Lissabon „Masurca Fogo“ (im Bild), zu sehen im Burgtheater vom 16. bis 19. Juli, 21 Uhr.

## LITSCHAU - Und alle lieben Schrammelklang



Rainer Hirschmann, Petra Bohuslav, Edith und Johann Hofbauer  
Autor: Michael Mikscha aus Gmünd

**Drei Tage lang wurde die Schrammelstadt beim Schrammel.Klang.Festival rund um Intendant Zeno Stanek ihrem Namen lautstark gerecht.**

LITSCHAU (mm). "Ich bin heute 650 Kilometer gefahren - und jetzt entspanne ich hier!" So feierte Landesrätin Petra Bohuslav die Eröffnung des 13. Festivals zu Ehren des bekanntesten Litschauer Exportartikels mit. Bürgermeister Rainer Hirschmann, zum fünften mal als Stadtoberhaupt dabei, zeigte sich natürlich überaus erfreut über die Rolle für den Tourismus und konnte sich dem Reiz der Konzerte einmal mehr nicht entziehen. Begeistert von Top-Künstlern wie Ernst Molden und Ursula Strauss waren auch Karl Trojan und Bezirkshauptmann-Stv. Barbara Stöger mit Günter Stöger, der selbst Akkordeon spielt: "Wenn man das beherrscht, schätzt man es gleich doppelt so sehr!" Auf der Bühne standen Franz Horacek und Fredi Gradinger, beides Urgesteine der ersten Festival-Stunde. "Wer in Wien lebt, kommt an dieser Musik nicht vorbei", so Gradinger. Horacek über seinen Start ins Schrammeln: "Ich habe früh die Kontragitarre gespielt und wollte sie dann verkaufen. Jemand sagte 'so was verkauft man nicht, das spielt man' und damit war es geschehen. Heute bin ich da. Gut so!"



## ☉ MUSIK

**Bockfließ:** Austropop mit B3.6 um 20.30 Uhr im Pfarrgarten.

**Eggenburg:** Hsin-Chu Recorder Orchestra aus Taiwan unter der Leitung von Meng-Heng Chen um 19 Uhr im Lindenhofsaal.

**Lilienfeld:** Int. Sommerakademie im Stift, ☎ 0 27 62/524 20 11: Abschlusskonzert um 19.30 Uhr.

**Litschau:** 13. Schrammel.Klang.Festival mit Musik.Natur.Theater rund um den Herrenalpsee: Eröffnung ab 10 Uhr, So ab 10 Uhr. [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

**Orth/Donau:** Open Air Jubiläumskonzert MV JK Orth um 21 Uhr im Turnierhof des Schlosses.

**Purkersdorf:** „Minisex“ um 19.30 Uhr in Die Bühne.

**Raabs:** Sommerabendkonzert mit der Jugendkapelle Raabs/Thaya ab 20 Uhr am Hauptplatz.

**Scheibbs:** Eröffnungskonzert Intertonale 4 mit Monobrother featuring B. Visible, Alicia Edelweiss, Synesthetic 4 und Aqua Voigas, 20 Uhr am Rathausplatz.

**Semmering:** Kultur.Sommer.Semmering, ☎ 0 26 64/200 25: „Eine Pilgerfahrt zu Beethoven – Unsterbliche Geliebte“ mit Maria Köstlinger (Rezitation), Jürgen Maurer (Rezitation), Florian Krumpöck (Klavier) und Karin Sedlak (Dramaturgie) um 19.30 Uhr.

**Trismauer:** Rootstock – Rock am Rebenstock um 21 Uhr im Schloss.

**Wöllersdorf-Steinbrüchl:** Open-Air-Konzert mit der Vorgruppe „Midnight Hour“ und dem Hauptact „Keleven“ 19.30 Uhr beim „Pur Natur“-Biotop.

**Ybbs/Donau:** Benefizkonzert mit dem Mercedes College Select Chor, Mercedes Trinity College Chorale und dem Trinity College Percussion Ensemble aus Perth/Australien um 18 Uhr im Therapiezentrum.

**Zwettl:** Int. Konzerttage im Stift, ☎ 0 28 22/20 202 57: Imaginäres Theater mit Concerto Romano und Alessandro Quarta (Leitung) um 15 Uhr, F. Schubert „Die Winterreise“ um 19 Uhr.



Fast 28.000 Nächtigungen hat die Stadtgemeinde Lit-schau im Bezirk Gmünd 2018 verzeichnet. Ein nicht zu unterschätzender Anteil an dieser Gästezahl ist auf die zahlreichen Kulturveranstaltungen, die vor allem im Sommer immer mehr

## Bitte den Löffel abgeben

Besucher in Österreichs nördlichste Stadt locken, verantwortlich. Mit bekannten Events wie dem „Schrammel.Klang.Festival“ und dem Theaterfesti-

val „Hin & Weg“ bietet die Stadt Kulturgenuß abseits des Mainstreams. Apropos „Hin & Weg“: Die Organisatoren bitten zur Dekoration ihrer „Teelöffel-Lounge“ um

die Spende von nicht mehr benötigten Teelöffeln. In dieser serviert Katharina Stemberger jeweils während des Festivals (9. bis 18. August) bei einer Tasse Tee Literarisches und Philosophisches als mentales Warm-up für den Tag.

# „Nordlichter“ erhellen Herrenalpe

**Litschau.** Schrammelklang Festival präsentiert von 5. bis 7. Juli eine musikalische Reise in den Norden Europas

VON JÜRGEN ZAHRL

Beim 13. Schrammelklang Festival von 5. bis 7. Juli in Litschau im Bezirk Gmünd werden die Besucher auf eine musikalische Reise in den hohen Norden Europas mitgenommen.

Die Veranstalter wählen heuer „Nord-Licht“ als Thema, weil die Gebrüder Schrammel schon Ende des 19. Jahrhunderts auf ihren Tournée von Wien über Prag und Breslau bis nach Hamburg ihre unverwechselbaren Klänge dort zum Besten gaben. Jetzt sollen Gäste aus Deutschland, Dänemark, Finnland und Polen mit österreichischer Weltmusik den Litschauer Herrenalpe in Schwung versetzen.

Ursula Straus und Ernst Molden eröffnen am Freitag ab 19.30 Uhr mit eigenen neu geschriebenen Liedern das heurige Festival im Herrenalpe Theater.



Das Duo Rittmannsberger & Soyka gehört zum langen Line-up auf dem Festival in Litschau

Um 21.30 Uhr folgt die Premiere des „Dobrek Quintett“, einer neuen Formation des leidenschaftlichen Wahlwieners Krzyztof Dobrek. Danach wird

die dänische Band „Helene Blum & Harald Haugaard“ erstmals im Waldviertel auftreten.

In der Matinee am Samstag präsentiert „Wie-

ner Brut & Brand“ mit Augenzwinkern schmachtend-bissige Liebeslieder. Am Abend sind „Alma“ mit ihrem Programm „OEO“, „First strings on Mars“ mit

Georg Breinschmid, Florian Willeitner und Igmarr Jenner ebenso zu hören wie „Sterzinger extended III feat. Anna Anderlüh“ mit einer Hommage an Island als Sehnsuchtsort und das finnische „Johanna Juhola-Trio“ als nordischer Höhepunkt des Abends.

## Gipfeltreffen

Am Sonntag spielen „Schrammel & die Jazz“ in der erweiterten Besetzung mit Bertl Mayer, Nikolai Tunkowitsch, Martin Spitzer, Karl Sayer und Peter Havlicek am Kulturbahnhof auf. Beim Abschlusskonzert am Abend kommt es zum finnisch-österreichischen Gipfeltreffen bei Sväng meets Otto Lechner.

Am Samstag zwischen 13 bis 20 Uhr und Sonntag zwischen 13 und 18.30 Uhr sind viele weitere Gruppen auf dem Festivalgelände zu hören. Weitere Infos: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



„L'Esprit Français“ mit Bernarda Bobro und Tina Zerdin am Sa um 22 Uhr in der Kirche des Dominikanerklosters; Philosophisch-Theologischer Vortrag von Dechant Clemens Beirer „Maria Magdalena“, So 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

**Schrems:** UnterwasserReich Schrems bis 27. Oktober, täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. [www.unterwasserreich.at](http://www.unterwasserreich.at)

**Straß im Straßertale:** Geführte Riedenwanderung mit Weinverkostung am Sa ab 14 Uhr, Treffpunkt Strasser Hof, mit Edwin Schreibeis zur Riede Gaisberg, Abschluss im Weingut Schreibeis-Keller am Gaisberg, ☎ 0 27 35/58 23.

**Traiskirchen:** Orientalisches Frühstück und Marktstand am Sa von 10 bis 16 Uhr im Garten der Begegnung, Akademiestraße/Ecke Einödstraße (nur bei Schönwetter).

**Vösendorf:** Krippenmuseum Vösendorf mit der Sonderausstellung „Krippen aus NÖ und den ehemaligen Kronländern“ im Schüttkasten, Schlossareal, Johannsweg 2, Sa von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Infos: ☎ 0664/325 74 10.

**Wiener Neudorf:** Circus La Strada in der Palmersstraße gegenüber Palmers Textil AG, 5. bis 21. Juli, Do, Fr 17 Uhr, Sa 16 Uhr, So 11 und 15 Uhr.

Foto: www.StephanMussfil.at



**Schrammel.Klang.Festival** Der Herrensee in Litschau wird von Freitag bis Sonntag wieder zum Mittelpunkt der Schrammelmusik. Auf mehreren Naturbühnen sowie im Herrenseetheater spielen die berühmtesten Interpreten des Genres auf, wie zum Beispiel das Duo Rittmannsberger und Soyka (Foto). Alle Infos und Programm: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## FESTE

### ☉ BURGENLAND

**Bad Tatzmannsdorf:** Dämmerschoppen aus dem Südburgenland mit den „Weinland Böhmischen“ am Fr um 19.30 Uhr am Joseph Haydn-Platz. – Sommerfest des Eisschützenvereins am Sa ab 15.30 Uhr beim Joseph Haydn-Platz.

**Eisenstadt:** Kleinhöfleiner Winterkirtag bis So, jeweils ab 11 Uhr am Kleinhöfleiner Dorplatz.

**Mörbisch/See:** Mörbischer Weinfesttage von Do bis So in der Hauptstraße.

**Neufeld/See:** Neufelder Seefest mit Klangfeuerwerk am Fr und Sa am Neufelder See. (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 12. und 13. Juli)

**Neusiedl/See:** Marktfest Bella Italia am Fr und Sa von 10 bis 23 Uhr, So 10 bis 17 Uhr am Anger.

**Walbersdorf** bei Mattersburg: Feuerwehr Heuriger am Sa um 17 Uhr.

### ☉ NIEDERÖSTERREICH

**St. Pölten:** Eröffnungsfest der NÖVOG Betriebsstätte am Alpenbahnhof, Fr ab 9.30 Uhr.

**Traiskirchen:** Weinfest im Stadtpark bis

14. Juli, tgl 10 bis 24 Uhr. – Kirtag am Sonntag in der Ganglberger Straße und am Arkadia-Parkplatz.

## THEATER UND BÜHNE

### ☉ BURGENLAND

**Güssing:** „Wie man Hasen jagt“ in der Burg. Termine: Fr, Sa jeweils 20.30 Uhr, Karten: kultursommer.net

### ☉ NIEDERÖSTERREICH

**Festival '19 „Szene Waldviertel“** von bis 14. Juli. [www.szenewaldviertel.at](http://www.szenewaldviertel.at)  
**Baden:** Operette „Der Vogelhändler“ am 6., 7., 18., 19., 27., 28. Juli um 19.30 Uhr, 2., 9., 17. August um 19.30 Uhr, 25. August um 18 Uhr in der Sommerarena, ☎ 0 22 52/22 522.

**Burg Neuhaus:** Sommerspiele: „Ein Törtchen zuviel“ im Burgsaal, Fr, Sa und So sowie am 12., 13. und 14. Juli jeweils um 19.30 Uhr. Infos: ☎ 0680/237 72 24.

**Hadres:** Operette „Die Glücksfee“ am Sa um 15 Uhr, Rahmenprogramm „Eine Reise ins Glück“ ab 11 Uhr im Romantik-Theater, Untermarkersdorf 128. Voranmeldung: ☎ 0664/238 05 51.

**Mistelbach:** „Jedermann“ am 4., 5. und 7. um 19.30 Uhr auf der Piazza des MA-MUZ. Karten: ☎ 0 25 72/25 15 21 30.

**Mödling:** „Liebesleid(Ver)lust“ bis 27. Juli jeweils Do bis So um 19.30 Uhr im Konzerthof Pfarrgasse 9, Karten: ☎ 0650/750 73 56. – „Don Camillo und Peppone“ am Kirchenplatz am Fr (öffentliche Generalprobe), Sa, 11. bis 13., 16. bis 18., 24. bis 27. Juli, 31. Juli, 2. und 7. bis 10. August, jeweils um 19.30 Uhr. Karten: ☎ 0 22 36/400 125.

**Neulengbach:** „Ladies Night“ von 5. Juli bis 3. August jeweils Fr, Sa um 20 Uhr im Theater im Gerichtshof. Karten: [www.komoedienspieleneulengbach.at](http://www.komoedienspieleneulengbach.at)

**Purkersdorf:** Theatersommer: „Buona Sera, Mrs. Campbell“ am 4., 5., 6., 11., 12., 13.7. um 20.30 Uhr im Steinbruch Dambach. [www.theater-purkersdorf.at](http://www.theater-purkersdorf.at)

**Radlbrunn:** „Märzengrund“ von Felix Mitterer am 5., 6., 11., 12., 13. Juli um 20 Uhr im Brandlhof. Infos: [www.buehne-weinviertel.at](http://www.buehne-weinviertel.at)

**Waidhofen/Ybbs:** „My Fair Lady“ am Fr 20 Uhr sowie am 9., 10., 12., 13., 16., 17., 19., 20., 23., 24., 26., 27.7. um 20 Uhr im Schlosshof, Karten: ☎ 0 74 42/930 49.

**Winzendorf:** Musicalsommer: „Carmen“ bis 21. Juli im Steinbruch, jeweils Do 18 Uhr, Fr, Sa 20 Uhr, So 16 Uhr. [www.musicalsommer-winzendorf.at](http://www.musicalsommer-winzendorf.at)

## MUSIK

### ☉ BURGENLAND

**Bad Sauerbrunn:** „Die Mayerin“ am Fr um 19.30 Uhr, Kurkonzert der Stadt & Feuerwehrkapelle am So um 16 Uhr jeweils im Kurpark beim Toni Stricker Pavillon. Info: ☎ 026 25/322 03.

**Eisenstadt:** MUSIC in the City am Do um 19 Uhr in der Fußgängerzone. – Sommer-Matinee jeden Do und Fr von 11 bis 12 Uhr im Schloss Esterházy, Infos: ☎ 0 26 82/65 065.

**Großwarasdorf:** Croatisada Open Air am Fr und Sa um 20 Uhr bei der KUGA, Karten: oeticket.com

**Lockenhaus:** Kammermusikfest „Authentikos“ von 4. bis 13. Juli in der Burg und der Pfarrkirche. Alle Infos: [kammermusikfest.at](http://kammermusikfest.at)

### ☉ NIEDERÖSTERREICH

**Mödling:** „Beethoven im Grünen“ – Genuss mit allen Sinnen im Rahmen von

## TIPP DES TAGES

### ☉ Tag des Kusses

In den Kittenberger Erlebnispark dreht sich am Samstag von 9 bis 18 Uhr alles um die Liebe. Ein blumiges Programm lädt dazu ein, einen „Tag im Garten zum Verlieben“ zu verbringen.



Foto: Kittenberger Erlebnispark

## BAT NIGHT

Man kann sagen, dass die flatternden kleinen Säugetiere sich im Nationalpark Thayatal in Hardegg wohl fühlen – ganze 22 von österreichweit 28 nachgewiesenen Fledermausarten lassen sich hier finden. Bei der „Fledermaus-Nacht“ am Samstag ab 21 Uhr enthüllen die Experten Guido und Antonin Reiter ihre Geheimnisse. Ein weiterer Termin findet am 24. August statt.



Foto: JAH - stock.adobe.com

**Infos und Anmeldung:**  
☎ 0 29 49/7005

# Die Schrammler aus dem hohen Norden

**Festival.** Am Freitag startet das Schrammelklangfestival in Litschau. Heuer sucht man nach nordischen Verwandten des Wienerlieds.

VON THERESA STEININGER

Am Ortsrand von Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, wurde 1811 Kaspar Schrammel geboren, Klarinetist und Vater zweier Musiker, deren Nachnamen in die Musikgeschichte eingehen sollten, als Schrammelbrüder, nach denen die Schrammelmusik benannt wurde. „Österreichische Weltmusik“ nennt Zeno Stanek diese Musik, „in dem Sinne, dass sie in der ganzen Welt Emotionen wecken kann“.

Stanek ist Intendant des Schrammelklangfestivals, das von 5. bis 7. Juli zum 13. Mal in Litschau stattfindet – und sich längst nicht mehr auf die namensgebende Musik beschränkt, sondern nach stilistischen Verwandten aus ganz Europa sucht, nach „schrammeligen Schallwellen“, wie Stanek das nennt. Heuer ist nach Ausflügen in den Alpenraum und auf den Balkan die nordische Musik dran. „Sie ist wahnsinnig emotional und hat viel mit dem zu tun, was die Schrammelmusik auslöst“, sagt Stanek: „Beide erzeugen eine besondere Glückseligkeit, und oft kann man nicht mehr stillsitzen oder ist zumindest innerlich bewegt. Auch die nordische Musik schafft es, sich spiralförmig in die Höhe zu schrauben, alles vereinigt sich im Tanz.“

## Nordischer Folk und Tango Nuevo

Aus diesem Grund wird heuer auch der Tanzboden, auf dem die Gäste zu Livemusik tanzen können, ganztägig bespielt. Bei den Abendkonzerten auf der Hauptbühne sollen die trotz ihrer so unterschiedlichen Herkunft ähnlichen Musikstile direkt miteinander konfrontiert werden, etwa neue Wienerlie-

der von Ursula Strauss und Ernst Molden mit dem, was Helene Blum und Harald Haugaard aus Dänemark mit nordischem Folk machen. Die finnische Akkordeonistin Johanna Juhola fusioniert diesen sogar mit Tango Nuevo. Am Sonntagabend endet das Programm mit einem Auftritt des finnischen Mundharmonika-Quartetts Sväng mit Akkordeon-Urgestein Otto Lechner.

Verschmelzungen verschiedener Stile finden bei Schrammelklang aber auch ungeplant statt. Nicht selten bitten Musiker bei ihrer Zugabe Kollegen, die in den Startlöchern für den nächsten Auftritt stehen, zu sich auf die Bühne. Vor allem passiert dies auf dem Schrammelpfad, Herzstück des Festivals, bei dem man tagtäglich von einer Naturbühne zur anderen wandert – oder sich per Elektroboot über den See chauffieren lässt, um Agnes Palmisano, die Strottern, das Trio Lepschi, das Kollegium Kalksburg oder die Geschwister Mondschein zu hören.

Manche Besucher gehen mit striktem Zeitplan von Bühne zu Bühne, andere legen sich ins Gras und lassen die Künstler antanzen. Allen will Stanek einen „dreitägigen Rausch“ anbieten, „der alle Sinne abdecken soll und einer Theaterinszenierung nicht unähnlich ist“. Nicht von ungefähr hat er 2018 in Litschau auch das Theaterfestival Hin & Weg gegründet, bei dem Feuerwehrhaus und alte Strickereifabrik zu Schauplätzen von Ur- und Erstaufführungen werden. Bei beiden Festivals geht es Stanek um „emotionale Berührung“. Und er verspricht: „Wir werden dafür sorgen, dass sogar am Wegesrand etwas passiert.“



Die finnische Akkordeonistin Johanna Juhola. [Sami Perttälä]

Web: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



Beim Festakt „20 Jahre Waldviertel Tourismus“: Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl, Zeno Stanek, Initiator Schrammel.Klang.Festival Litschau und Theaterfestival Hin&Weg, Veronika Schroll, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Yspertal, Stefan Bauer, Prokurist Niederösterreich Werbung, Mundartdichterin und Autorin Isolde Kerndl, Mohnwirtin Rosemarie Neuwiesinger, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Waldviertel-Tourismus-Geschäftsführer Andreas Schwarzinger, Prior Michael Hüttel vom Stift Altenburg, Moorheilbad-Harbach- und Lebens.Resort Otten-schlag-Direktorin Karin Weißenböck, Ursin-Haus-Langenlois-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz, Moderatorin Christa Kummer-Hofbauer und Markus Hann, Regionaldirektor IPP Hotels.

Foto: Thomas Weikertschläger

## ZITIERT

„Hartnäckig, kreativ und innovativ“

„Dass die Waldviertler schüchtern sind, habe ich beim Fragen nach Förderungen nie erlebt. Mit eurem Waldviertler Charme ist es euch immer gelungen, mit mehr nach Hause zu fahren, als eigentlich von mir ursprünglich vorgesehen.“

**Landesrätin Petra Bohuslav über die angebliche Schüchternheit der Waldviertler**

„Das zeigt aber, dass ihr für eure Anliegen und die Entwicklung des Waldviertels kämpft – und das tut ihr mit Hartnäckigkeit, Kreativität und innovativen Ideen.“

**dieselbe über die Einsatzbereitschaft des Waldviertler Tourismus**

# „Wo wir sind, ist oben“

**20 Jahre Waldviertel Tourismus | Destination blickt auf erfolgreiche Geschichte zurück – Nächtigungsrekord im Vorjahr unterstreicht gelungene Strategie.**

Von **Thomas Weikertschläger**

**WALDVIERTEL |** Nebel, Kälte, Abwanderung – mit diesen Begriffen habe man früher das Waldviertel verbunden. In den vergangenen 20 Jahren aber habe es das Waldviertel geschafft, mit positiv besetzten Schlagworten wie Echtheit, Ursprünglichkeit, Gesundheit, Top-Wirten, Natur, Kultur, Festivals, Kulinarik und Handwerk in Verbindung gebracht zu werden. Und maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung habe die 1999 gegründete Institution „Waldviertel Tourismus“ gehabt.

Das war der allgemeine Tenor der Gäste und Gratulanten, die sich am 27. Juni zum Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Waldviertel Tourismus in der Bibliothek des Stiftes Altenburg eingefunden hatten.

Gemeinsam mit Vertretern aus der Waldviertler Politik, touristischen Partnern, Tourismusverbandsgemeinden und Wegbegleitern feierte das Team des Waldviertel Tourismus rund um Geschäftsführer Andreas

Schwarzinger das große Jubiläum und ließ dabei die Geschichte der Destination Waldviertel Revue passieren.

## Von Einzelkämpfern zu geballter Kraft

Besonders stolz zeigte sich Schwarzinger darauf, dass der Marken-Claim „Wo wir sind, ist oben“ nach der 20-jährigen intensiven Arbeit mittlerweile nicht nur geografische Richtigkeit besitze.

Denn das Waldviertel konnte in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Nächtigungszahlen um satte 35 Prozent von 954.000 (1999) auf knapp 1,28 Millionen im Vorjahr steigern – und damit auch einen Nächtigungsrekord erzielen. Insgesamt wurden schon 21,8 Millionen Gäste im Waldviertel gezählt. Auch bei den Gästekünften wurde 2018 mit 356.378 Ankünften ein neuer Rekordwert erzielt, im Vergleich zu den Anfängen des Waldviertel Tourismus Ende der 1990er-Jahre ist das eine Steigerung um knapp

70 Prozent. In diesen 20 Jahren sei es aber nicht nur gelungen, die Tourismus-Zahlen zu steigern, es seien auch wesentliche Jahrzehnte für die Regionentwicklung im Waldviertel gewesen, meinte Schwarzinger im Rahmen einer kleinen Diskussi-

onsrunde unter Leitung von Moderatorin Christa Kummer. Sei das Waldviertel früher noch „schüchtern und zurückhaltend“ vorgegangen, habe man jetzt ein ganz anderes Auftreten, die Region sei stolz auf ihre Produkte.

## Tourismus im Waldviertel

Gästekünfte:	1999	2018	+/-
Bezirk Gmünd	69.131	109.217	+57,99%
Bezirk Horn	30.176	44.886	+48,75%
Bezirk Krems-Land	34.913	78.208	+140,79%
Bezirk Melk	12.551	14.821	+18,09%
Bezirk Waidhofen	20.799	27.676	+33,06%
Bezirk Zwettl	44.256	81.841	+84,93%
<b>Summe</b>	<b>211.826</b>	<b>356.649</b>	<b>+68,37%</b>

Nachtigungen:	1999	2018	+/-
Bezirk Gmünd	435.753	477.645	+9,61%
Bezirk Horn	94.062	147.666	+56,99%
Bezirk Krems-Land	94.615	152.263	+60,93%
Bezirk Melk	60.783	37.142	-38,90%
Bezirk Waidhofen	59.640	70.960	+18,98%
Bezirk Zwettl	200.548	393.072	+96,00%
<b>Summe</b>	<b>945.401</b>	<b>1.278.747</b>	<b>+35,26%</b>

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Tourismus

POP

## Die Schrammler aus dem hohen Norden



Am Freitag startet das Schrammelklangfestival in Litschau. Heuer sucht man nach nordischen Verwandten des Wienerlieds.

[mehr »](#)

## 13. „Schrammel.Klang.Festival“ in Litschau

Ab 5. Juli unter dem Motto „Nord - Licht“

*St. Pölten (OTS/NLK)* - Unter dem Motto „Nord – Licht“ unternimmt Zeno Staneks 13.

„Schrammel.Klang.Festival“ rund um den Herrenalpsee in Litschau heuer von morgen, Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Juli, eine musikalische Reise von Wien in den Norden Europas. Dort, in Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland und Island, wurden „schrammelige“ Schallwellen aufgespürt, die nun in Litschau gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht werden.

Gäste sind daher heuer u. a. die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum und Harald Haugaard aus Dänemark. Der gebürtige Pole Krzysztof Dobrek ist mit der Premiere seines neuen Dobrek Quintetts mit dabei. Spui' manovas aus Bayern, Unfolkkommen aus dem Elbtal und Yxalag aus Lübeck sind aus Deutschland zu Gast. Stefan Sterzinger präsentiert die Uraufführung der „Iceland Calypso Suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden, und die isländische Sängerin Ellen Freydis zelebriert mit „Krummi und die Alpenvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

Weiters mit dabei sind viele junge Bands und so bekannte Namen wie das Trio Lepschi, Agnes Palmisano, Walther Soyka, Die Strottern, Martin Spengler, Die Steinbach, das Kollegium Kalksburg, die Neuen Wiener Concert Schrammeln, Schrammel & die Jazz in erweiterter Besetzung mit Bertl Mayer, Nikolai Tunkowitsch, Martin Spitzer, Karl Sayer und Peter Havlicek, Otto Lechner, Ernst Molden und Walther Soyka, Wiener Brut & Band, Alma, Georg Breinschmid, Florian Willeitner und Igmarr Jenner etc. In Summe sind es wieder über 100 Musiker, die auf den zehn Naturbühnen des Schrammel.Pfads, im Herrenalpsee-theater, beim Tanzboden oder bei der Nachtwanderung aufspielen werden. „Verweilender Künstler“ ist 2019 Peter Neuwirth, der auch das heurige Bühnenbild im Herrenalpsee-theater gestalten wird.

Karten u. a. bei Ö-Ticket unter 01/960 96 und [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com); nähere Informationen und das detaillierte Programm unter 0720/40 77 04, e-mail [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at) und [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at).

### **Rückfragen & Kontakt:**

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Rainer Hirschhorn

02742/9005-12175

[presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)

[www.noel.gv.at/presse](http://www.noel.gv.at/presse)

**Litschau. 13. Schrammel.Klang.Festival, rund um den Herensee, im Herrensseetheater und im Strandbad. Eröffnung am 5. 7. um 19 Uhr im Herrensseetheater. Festival-Dauer: bis 7. Juli. Weitere Infos unter: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)**



Christian Bendl, Sami Fertila

Schrammel.Klang.Festival in Litschau

## Weltmusik rund um den Herrensee

**Die Musiker spielen unplugged auf verschiedenen Bühnen.**

**Bez. Gmünd.** Das 13. Schrammel.Klang.Festival rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt von Freitag bis Sonntag eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht. Die Eröffnung am Freitag im Herrensee-



Johanna Juhola am Akkordeon.

theater gestalten Ursula Strauss und Ernst Molden.

**Pfad.** Das Flair des Festivals vermittelt sich am besten am Schrammel. Pfad: Die Musiker spielen unplugged auf den neun Bühnen, das Publikum wandert von Spielort zu Spielort, dazu lockt Kulinarik. [schrammelklang.at](http://schrammelklang.at)



## STADTBILD

VON WOLFGANG FREITAG

# Wer hätte Schrammelmusik je so vor Aug und Ohr gehabt?

Ein Denkmal am Dornbacher Spitz und die schwierige Kunst, Klang bildnerisch zu fassen.

**W**ie klingt Musik? Dazu lassen sich viele Wörter finden, von eher sachlich-physikalischen bis hin zum reichen Vokabular der Musikkritik. Wie aber Musik aussieht, das ist eine sehr viel schwieriger zu beantwortende Frage. Noch die validesten Annäherungen erhält man wissenschaftlichem Vernehmen nach über Farbassoziationen. Anders die Verhältnisse beim handfest Bildnerischen: Welche Gestalt welcher Musik jeweils angemessen sei, darüber ließe sich gewiss bis ans Ende aller Tage streiten. Und eine Klärung wird bestenfalls ex negativo möglich sein: nämlich welche Gestalt welcher Musik ganz bestimmt nicht angemessen ist.

Solches kommt unvermutet in den Sinn, sieht man sich am Dornbacher Spitz, wo Alszeile und Dornbacher Straße in eins fließen, einem Steinbrocken gegenüber, dem sich Konturen klobiger Instrumente mühsam zu entwinden scheinen. Dankenswerterweise hat die Bildhauerhand den Sockel des ungeschlachten Trumms mit einem schriftlichen Hinweis darauf beehrt, was hier bildhauerisch repräsentiert sein soll. „Schrammelmusik“ liest man – und kann’s nicht glauben: Wer hätte Schrammelmusik, noch so abwegige Interpretationen eingeschlossen, je so vor Aug und Ohr gehabt?

Dass dieses Schrammeldenkmal, 1967 eingeweiht, nur als Ersatz für ein anderes, unter nationalsozialistischer Herrschaft einer Metallsammlung zum Opfer gefallenes gedacht war, mag manches erklären. Ebenso, dass man’s Anfang der 1980er für notwendig hielt, genau jenes Abhandengekommene wiederum, den sogenannten Alszauberbrunnen, auf dem Elterleinplatz aufwendig zu rekonstruieren. Sei’s wie immer: Musik, auch die der Brüder Schrammel, ist ohnehin zum Hören und nicht vorrangig zum Sehen da – beim Heurigen in Wien oder, kommendes Wochenende, beim Schrammelklang-Festival in Litschau.

E-Mails an: [wolfgang.freitag@diepresse.com](mailto:wolfgang.freitag@diepresse.com)



1967 eingeweiht: Schrammeldenkmal, Wien Hernalers.

[w]

BUNDESLÄNDER  
Das Schrammel.Klang.Festival  
am Herrenalpsee in Litschau S. 36

# BUNDESLÄNDER

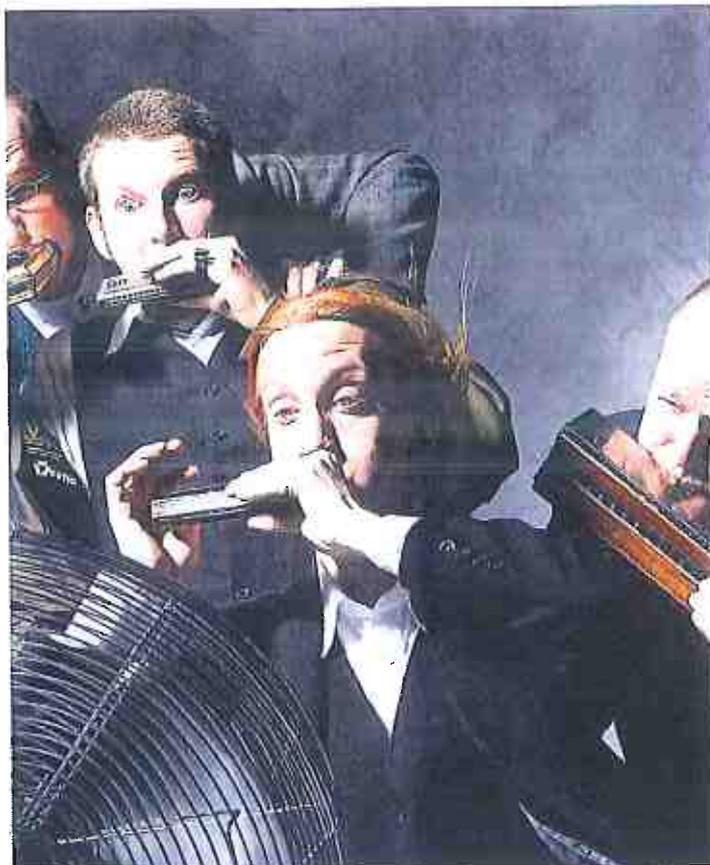
## In den hohen Norden schrammeln

Von Wien bis nach Island führt das **13. Schrammel.Klang.Festival** sein Publikum im wunderbaren Litschau

Die Brüder Johann und Josef Schrammel haben in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 250 Märsche, Polkas, Walzer und weitere Tänze sowie Lieder komponiert. Ihre Wiener Heurigen- und Tanzmusik würdigt das Schrammel.Klang.Festival in Litschau, wo einst Vater Schrammel geboren wurde. Dort spielt man von 5. bis 7. Juli unplugged, zeitgenössisch und auf zehn Bühnen rund um den Herrenalpsee in Litschau auf.

Bereits die Eröffnung am Freitag wird besonders: Ursula Strauss hat sich wieder mit dem Sir des Wiener Lieds, Ernst Molden, und mit Walther Soyka zusammengetan. Sie singen und spielen neue Lieder. Im Vorjahr gaben sie mit „Aum Freidog schderi auf di“ ihre Übersetzung von „Friday, I'm in Love“ von The Cure am Wiener Rathausplatz zum Besten. Auch das Dobrek Quintett gastiert bei der Eröffnung im Herrenalpsee Theater im Strandbad, und mit der Sängerin Helene Blum und dem Geiger und Komponisten Harald Haugaard beginnt die musikalische Reise in den Norden, die das Festival heuer für sein Publikum geplant hat. Blum und Haugaard treten mit Band auf; ihre Folksongs und Balladen, in entzückendem Dänisch dargeboten, vermögen einzulullen.

Anna Anderlüh schlägt Samstagabend andere Saiten an. Ihre „Iceland Calypso Suite“ wird als Herzstück er-



Die finnischen Harmonica-Stars Sväng treten gemeinsam mit Otto Lechner auf

klagen zwischen „Keuschheit und Demut in Zeiten der Cholera“, dem aktuellen Album von Sterzinger III und den Akkordeonisten und Sänger Stefan Sterzinger. Davor versprechen Florian Willeitner, Igmarr Jenner und Georg Breinschmid als First Strings on Mars eine Mischung aus Dada und Klassik. Den Schrammel.Pfad begleiten am Samstag und am Sonntag Dutzende Liveacts, eine Nachtwanderung steht ebenfalls wieder auf dem Programm. Begleitet von Musik führt sie am Samstag zu Kaspar Schrammels Geburtshaus oberhalb von Litschau. Das austro-schottische Quintett Black Market Tune hat sich auf schwedische Sterbelieder, schottische Trinklieder und österreichische Jodler spezialisiert und wird die Nachtwanderung beschließen.

Für Überraschungen gut ist die Stehaufschrammelbühne, die einen eigenen Namen hat: „Offener Michl“ sollte man nicht mit dem Speakers' Corner verwechseln, denn hier moderiert Robert Reinagl die spontanen Performances. Ob Schrammelmusik, Wiener Lied oder ein Gedicht – wer auch auftreten will, kommt einfach vorbei. Showgaranten sind die vier Finnen von Sväng. Sie werden ihre Mundharmonikas ansetzen und beim Abschlusskonzert am Sonntag auf Otto Lechner treffen.

MARIA MOTTER

Litschau, 5.7. bis 7.7., schrammelklang.at

# Netzwerk

## 20 Jahre Waldviertel Tourismus | Destination

Von **Thomas Weikertschläger**

**ALTENBURG, WALDVIERTEL |** Nebel, Kälte, Abwanderung – mit diesen Begriffen habe man früher das Waldviertel verbunden. In den vergangenen 20 Jahren aber habe es das Waldviertel geschafft, mit positiv besetzten Schlagworten wie Echtheit, Ursprünglichkeit, Gesundheit, Top-Wirten, Natur, Kultur, Festivals, Kulinarik und Handwerk in Verbindung gebracht zu werden. Und maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung habe die 1999 gegründete Institution „Waldviertel

Tourismus“ gehabt. Das war der allgemeine Tenor der Gäste und Gratulanten, die sich am 27. Juni zum Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des

Waldviertel Tourismus in der Bibliothek des Stiftes Altenburg eingefunden hatten.

Gemeinsam mit Vertretern aus der Waldviertler Politik, touristischen Partnern, Tourismusverbandsgemeinden und Wegbegleitern feierte das Team des Waldviertel Tourismus rund um Geschäftsführer **Andreas Schwarzinger** das große Jubiläum und ließ dabei die Geschichte der Destination Waldviertel Revue passieren. Besonders stolz zeigte sich Schwarzinger darauf, dass der Marken-Claim „Wo wir sind, ist oben“ nach der 20-jährigen intensiven Arbeit mittlerweile nicht nur geografische Richtigkeit besitze. Denn das Waldviertel konnte in den vergangenen zwei Jahrzehnten die Nächtigungszahlen um satte 35 Prozent von 945.000 (1999) auf knapp 1,28 Millionen im Vorjahr steigern – und damit auch einen Nächtigungsrekord im Waldviertel erzielen. Insgesamt wurden damit schon 21,8 Millionen Gäste im Waldviertel ge-

zählt. Auch bei den Gästeankünften wurde 2018 mit 356.649 Ankünften ein neuer Rekordwert erzielt, im Vergleich zu den Anfängen des Waldviertel Tourismus Ende der 1990er-Jahre ist das eine Steigerung um knapp 70 Prozent.

### Von Einzelkämpfern zu geballter Kraft

In diesen 20 Jahren sei es aber nicht nur gelungen, die Tourismus-Zahlen zu steigern, es seien auch wesentliche Jahrzehnte für die Regionalentwicklung im

Waldviertel gewesen, meinte **Schwarzinger** im Rahmen einer kleinen Diskussionsrunde unter Leitung von Moderatorin **Christa Kummer**. Sei das Waldviertel

„Viele Regionen beneiden uns um unseren Zusammenhalt und das starke Netzwerk, das es im Waldviertel Tourismus gibt.“

**Andreas Schwarzinger**

früher noch „schüchtern und zurückhaltend“ vorgegangen, habe man jetzt ein ganz anderes Auftreten, die Region sei stolz auf ihre Produkte. **Stefan Bauer** von der Niederösterreich Werbung meinte, dass auch vor 20 Jahren schon viel Energie im Waldviertel vorhanden gewesen sei. Aber es habe lauter kleine Verbände gegeben, alles sei segmentiert gewesen. Dann hat man aber mit dem Waldviertel Tourismus eine professionelle Organisation geschaffen, die vorbildlich auch für andere Regionen gewesen sei. **Karin Weiß-Enböck**, Geschäftsführerin des **Moorheilbad Harbach**, hält rückblickend die Einbindung der Wirtschaft in den Tourismus im Waldviertel für entscheidend. Auch wenn anfangs viel Überzeugungsarbeit notwendig gewesen sei, sei es so gelungen, ein Finanzierungskonzept auf die Beine zu stellen.

Dass sich die Verantwortlichen hinter dem Waldviertel Tourismus aber nicht auf den

# als Erfolgsgarant

blickte auf erfolgreiche Geschichte zurück – und fasste Zukunftsziele.



Beim Festakt „20 Jahre Waldviertel Tourismus: Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl, Zeno Stanek, Initiator Schrammel.Klang.Festival Litschau und Theaterfestival Hin&Weg, Veronika Schroll, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Yspertal, Stefan Bauer, Prokurist Niederösterreich Werbung, Mundartdichterin und Autorin Isolde Kerndl, Mohnwirtin Rosemarie Neuwiesinger, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Waldviertel-Tourismus-Geschäftsführer Andreas Schwarzinger, Prior Michael Hüttl vom Stift Altenburg, Moorheilbad Harbach- und Lebens.Resort Ottenschlag-Direktorin Karin Weißenböck, Ursin Haus Langenlois-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz, Moderatorin Christa Kummer-Hofbauer und Markus Hann, Regionaldirektor IPP Hotels.

Foto: Thomas Weikertschlager

Erfolgen der vergangenen 20 Jahre ausruhen wollen, zeigte ein weiterer Aspekt der Diskussion. Nachdem in den vergangenen Jahren die Professionalität im Tourismus der Region gestiegen sei, müsse man sich nun die Frage stellen, wie der Aufwärtstrend fortgesetzt werden könne. Dabei gelte es auch, sich auf wesentliche Dinge zu konzentrieren, wie Bauer festhielt: „Wir müssen jetzt herausfinden, was wirklich etwas bringt, und wovon wir uns vielleicht verabschieden müssen.“

## W4 soll „Ganzjahres-Destination“ werden

Erklärtes Ziel dabei sei es, das Waldviertel zu einer „Ganzjahres-Destination“ zu machen, wie Veronika Schroll, Bürgermeisterin der Gemeinde Yspertal forderte. Dahingehend merkte Weißenböck an, dass es im Bereich des Gesundheitstourismus im Waldviertel noch viele Möglichkeiten gebe. Wichtig sei aber auch, die Balance zwischen Na-

tur und Infrastruktur herzustellen. Ein Punkt, den auch Mundartdichterin Isolde Kerndl im zweiten Teil der Diskussion aufgriff. Sie forderte den Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Waldviertel, um auch „für Wiener, die kein Auto haben, besser erreichbar zu sein“.

Den Abschluss des Festaktes bildete dann die Ansprache von Tourismus-Landesrätin Petra Bohuslav. Sie griff Kerndls Forderung auf und meinte, dass die Möglichkeit, überall rasch hinzukommen, entscheidend für den Erfolg einer Region sei. Sie anerkannte den Beitrag, den das Waldviertel zur niederösterreichischen Tourismusstrategie beitrage und lobte Initiativen wie „Handwerk & Manufaktur im Waldviertel“ oder „Waldviertel, ganz mein Geschmack“, die wahre Besuchermagneten seien. „Die tragen dazu bei, dass wir unser selbstgestecktes Ziel von 7,2 Mio. Nächtigungen für das Jahr 2020 schon längst erreicht haben“, sagte Bohuslav.

Als weiteren Mitgrund für den

Erfolg des Waldviertel Tourismus nannte Schwarzinger abschließend das starke Tourismus-Netzwerk, das es im Waldviertel gebe: „Um diesen Zusammenhalt beneiden uns viele andere Regionen.“

## Die Destination W4 in Zahlen

Die 15 Mitarbeiter der Destination Waldviertel verwenden je 46 Mal am Tag den Begriff „Waldviertel“. In den vergangenen 20 Jahren haben die Mitarbeiter 444.000 Stunden gearbeitet und dabei 341.000 Telefonate geführt, 7.305kg Druckerpapier – und 486kg Klopapier – verbraucht, 804.000 Mails bearbeitet und dabei 680kg Kaffee verbraucht und 200 Kuchen verputzt.

## ZITIERT

„Hartnäckig, kreativ und innovativ“

„Dass die Waldviertler schüchtern sind, habe ich beim Fragen nach Förderungen nie erlebt. Mit eurem Waldviertler Charme ist es euch immer gelungen, mit mehr nach Hause zu fahren, als eigentlich von mir ursprünglich vorgesehen.“

Landesrätin Petra Bohuslav über die angebliche Schüchternheit des Waldviertels

„Das zeigt aber, dass ihr für eure Anliegen und die Entwicklung des Waldviertels kämpft – und das tut ihr mit Hartnäckigkeit, Kreativität und innovativen Ideen.“

dieselbe über die Einsatzbereitschaft des Waldviertler Tourismus

## Tourismus im Waldviertel

Gästeankünfte:	1999	2018	+/-
Bezirk Gmünd	69.131	109.217	+57,99%
Bezirk Horn	30.176	44.886	+48,75%
Bezirk Krems-Land	34.913	78.208	+140,79%
Bezirk Melk	12.551	14.821	+18,09%
Bezirk Waidhofen	20.799	27.676	+33,06%
Bezirk Zwettl	44.256	81.841	+84,93%
<b>Summe</b>	<b>211.826</b>	<b>356.649</b>	<b>+68,37%</b>

Nächtigungen:	1999	2018	+/-
Bezirk Gmünd	435.753	477.645	+9,61%
Bezirk Horn	94.062	147.665	+56,99%
Bezirk Krems-Land	94.615	152.263	+60,93%
Bezirk Melk	60.783	37.142	-38,90%
Bezirk Waidhofen	59.640	70.960	+18,98%
Bezirk Zwettl	200.548	393.072	+96,00%
<b>Summe</b>	<b>945.401</b>	<b>1.278.747</b>	<b>+35,26%</b>

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung - Abteilung Tourismus

## 13. Schrammel.Klang. Festival 2019: Nord-Licht

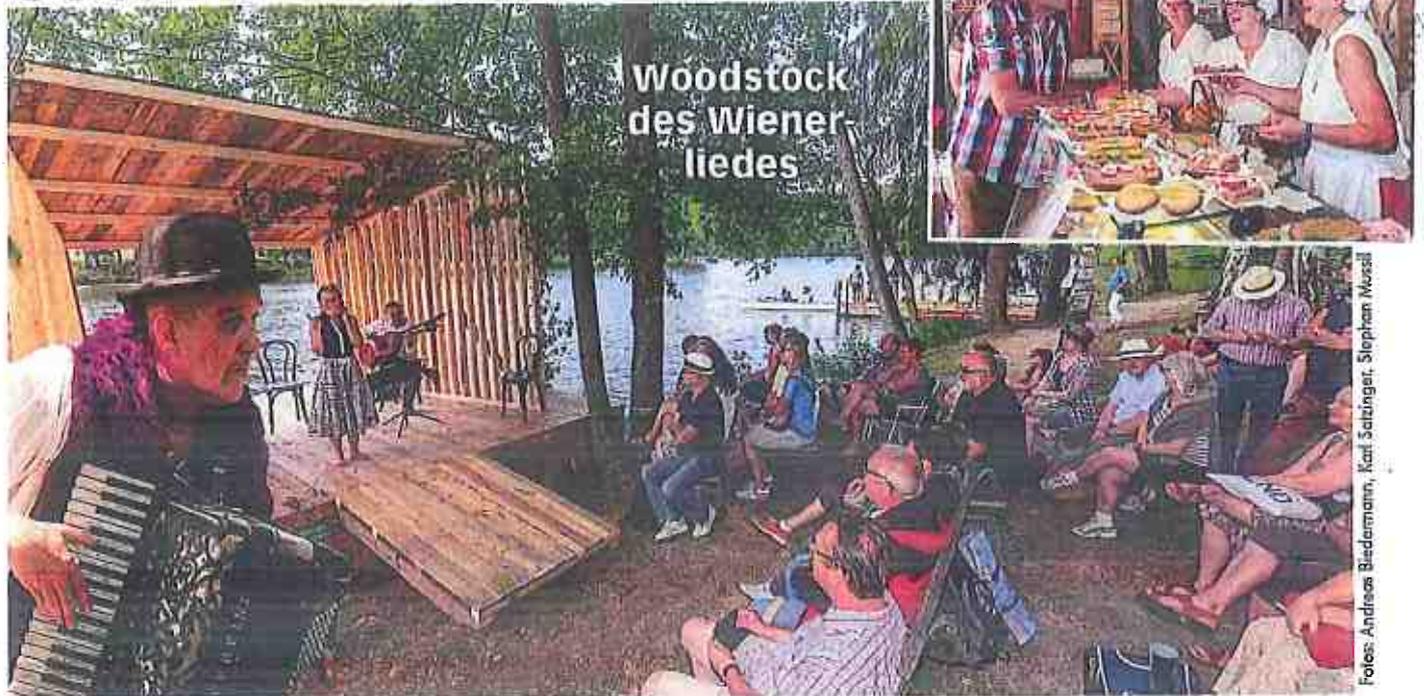
LITSCHAU. Das 13. Schrammel.Klang.Festival sucht von Freitag, 5. bis Sonntag, 7. Juli das Nord-Licht rund um den idyllischen Herensee in Litschau. Gäste sind heuer u. a. die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Weiters mit dabei sind viele junge Bands und bekannte Namen wie Trio Lepschi, Agnes Palmisano, Walther Soyka, Die Strottern, Martin Spengler, Die Steinbach, Kollegium Kalksburg oder Neue Wiener Concert Schrammeln. Alles in allem wieder über 100 Musikerinnen und Musiker, die auf den zehn Naturbühnen des Schrammel.Pfads, im Herren-



**Musik, Natur, Theater, Tanz und Kulinarik in Litschau.** Foto: Sami Perttälä

seetheater, beim Tanzboden oder bei der Nachtwanderung aufspielen werden. Details zum Programm und zum Kartenvorverkauf findet man unter: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) Tageskassen wird es bei den Eingängen zum Festivalgelände geben.

# Österreich



Woodstock  
des Wienerliedes

Fotos: Andreas Biedermann, Karl Salzinger, Stephan Müssil

Das als „Woodstock des Wienerliedes“ bekannte „Schrammel.Klang.Festival“ findet zum dreizehnten Mal statt, heuer von 5. bis 7. Juli am Litschauer Herrensee (NÖ). Dabei sind rund um den See wieder viele kleine Bühnen aufgebaut, auf denen junge talentierte

Musiker und Berühmtheiten der Szene auftreten. Und im Bereich des Strandbades Litschau gibt's bei Ernis Greißlerei zur Stärkung den berühmten „Köllagatsch“, einen traditionellen Brotaufstrich (kl. Bild). Info-Tel.: 0720/407704 oder [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at).



**Schrammel.Klang.Festival**

Das Waldviertler Örtchen Litschau ist so etwas wie das **Woodstock** des Wienerlieds. Und das hier alljährlich stattfindende Schrammelmusik Festival ist das wohl schönste im ganzen Land! Und das nicht nur, weil die Gebrüder Schrammel hier geboren wurden. Auf mehreren Naturbühnen spielen 3 Tage lang rund um den schönen Herrenalpsee die **berühmtesten** Interpreten des Genres, wie Agnes Palmisano, Alma, Kollegium Kalksburg, Trio Lepschi oder Birgit Denk. **Nachfalter** erfreuen sich an der kultigen, von vielen Musikern begleiteten Nachtwanderung am Samstag. Plus: Lesungen, Tanzboden, Workshops und Schrammel-Frühstück.

**Diverse Orte** in 3874 Litschau am Herrenalpsee. 5.-7. Juli. Ab 40 €/Tag. **Web**

## Festivalgenuss Litschau

Litschau im nördlichen Waldviertel verwandelt sich im Sommer zur pulsierenden Festivalstadt. Von 5. bis 7. Juli musizieren beim **Schrammel.Klang.Festival** über 100 Künstler auf den Wiesen und im Wald rund um den idyllischen Herrensee. Zur Stärkung beim Klanggenuss gibt's Schmankerl aus der Region. Von 9. bis 18. August erlebt

das Publikum beim Theaterfestival **HIN & WEG** lebendiges und unterhaltsames Theater in all seiner Vielfalt.



Foto: stephan musak

ANZEIGE

### FESTIVALS LITSCHAU

THEATER  
FESTIVAL

9. - 18.  
AUGUST 2019

FACEBOOK: FB.COM/GENUSSBY  
THEATERHERRENSEE

LITSCHAU  
AM HERRENSEE

www.litundweg.lit

SCHRAMMEL  
KLANG  
FESTIVAL

LITSCHAU  
AM HERRENSEE

FR. 05. 07. -  
SO. 07. 07. 2019

schrammelklang.at

MUSIK  
NATUR  
THEATER

FESTIVALHIGHLIGHT

# Das 13. Schrammel.Klang.Festival vom 5. bis 7. Juli in Litschau

**LITSCHAU.** Anfang Juli ist es so weit: Festivalleiter Zeno Stanek hat auch dieses Jahr über 100 Musiker eingeladen, rund um den Herrensee auf neun Bühnen in freier Natur zu musizieren. Unverstärkt und pur. Schrammel.Klang eben.



Aufgrund der limitierten Eintrittskarten wird dringend empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) oder 0720/407704. Foto: Karl Satzinger

Der Schrammel.Pfad ist das Herzstück des Festivals. Inklusiv Tanzboden und kulinarischen Schmanckerln aus der Region.

Die großen Konzerte finden abends im Herrenseetheater statt. So die Eröffnung mit Ursula Strauss und Ernst Molden, Dobrek Quintett, Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Zum Abschluss musiziert am Sonntagabend Ak-

kordeon-Meister Otto Lechner gemeinsam mit dem mitreißenden finnischen Mundharmonika-Quartett Sväng. Kult ist die von Musik und Theater begleitete Nachtwanderung, die heuer bis zum Schrammel-Geburtshaus

führt. Am Kulturbahnhof erwartet die Fahrgäste des Schrammel. Express ein lukullisches Frühstück beim Konzert von Schrammel und die Jazz. Das heurige Motto „Nord Licht“ erinnert an die Tournee der Gebrüder Schrammel, die sie

Ende des 19. Jahrhunderts bis in den Norden Deutschlands geführt hat. Daher sind unter anderem auch die Akkordeonistin Johanna Juhola aus Finnland mit dabei sowie Unfolkkommen aus dem Elbtal oder Yxalag aus Lübeck. Die isländische Sängerin Ellen Freydis gestaltet mit „Krummi und die Alpengvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

### Gewinnchance nutzen

Gemeinsam mit Tips verlost Schrammel.Klang.Festival 2x2 Gewinnkarten für die Eröffnung am 5. Juli. **Anzeige**

### JETZT GEWINNEN!

Mit spielen bis 18.06.2019 09:00 Uhr  
[www.tips.at/g/18552](http://www.tips.at/g/18552) oder  
 SMS an 0676 / 800 25 25  
 Text: „18552 Vorname Nachname“

# AKTIV in Wien

**SPASS.** Der Gemeindebau-Cup macht Aktivitäten vor Ort möglich:



## Sportlich durch die Bezirke unterwegs

**E**in Projekt anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Gemeindebaus ist der von Wiener Wohnen veranstaltete Gemeindebau-Cup. Dabei steht die sportliche Betätigung für alle Altersgruppen im Vordergrund: Käfig-Fußball, Volley- und Basketball, Zumba, Schach und eine Hüpfburg für die Kleinen.

Den Startschuss machte bereits am 3. Juni das Schöpfwerk, am 15. folgte der Dr.-Franz-Koch-Hof nach. Austragungsort für den Gemeindebau-Cup am 6. Juli ist der Wildganshof (Grasberggasse 4, 1030 Wien). Die Veranstaltung dauert von 11 bis 17 Uhr. —

### Wenn das Eiland ruft: Donauinselfest 2019

Das 36. Donauinselfest kann kommen! Von 21. bis 23. Juni ist es wieder so weit und die Wiener Donauinsel wird zu Europas größtem Gratis-Open-Air: 1.500 Bands, Action, sportliche Herausforderungen, Kulinarik und Familien- sowie Kinderaktivitäten sorgen mit 13 Bühnen auf 17 Inseln für Kurzweil. [donauinselfest.at](http://donauinselfest.at)

### „NEU4“ der Wiener Linien: Teilsperre im Sommer

Die Modernisierung der U4 macht von 29. Juni bis 1. September eine Sperre zwischen Karlsplatz und Längenfeldgasse nötig. Die Strecke wird vom Fundament bis zu den Gleisen komplett erneuert. Zum Ausweichen fahren die U-Bahnen 3 und 6, Bim Nummer 6 und die Busse 13A, 14A, 57A und 59A in dichteren Intervallen. [www.wienerlinien.at](http://www.wienerlinien.at)

### Landfrische: Schrammel-Klänge im Waldviertel

Von 5. bis 7.7. gastiert das Schrammel.Klang.Festival am Herrenalpsee in Litschau. Bei der Eröffnung – wir verlosen 4 Karten – dabei: Ursula Strauss und Ernst Molden, Sulzer & Fuchsberger u.v.m. [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## SO KÖNNEN SIE MITMACHEN

Entweder per E-Mail an: [gewinn@zuhauselwien.at](mailto:gewinn@zuhauselwien.at) oder per Post an: zuHause, Linke Wienzeile 12, 1060 Wien, Kennwort: Schrammel

Einsendeschluss: 1. Juli 2019 (Datum des Poststempels)



16.7

**bis So, 27.07.**  
**Kunstraum Niederösterreich**  
 1, Herrngasse 13

«Gay Nazi Dolphins at a Gang Bang»  
 Die Schau versammelt ein Best of der Cartoons von Oliver Ottitsch.  
**bis So, 29.09.**  
**Di bis So: 11.09 bis 18.00 Uhr**  
**Komische Künste im Museums-Quartier/Q21**  
 7, Museumsplatz 1

«Meine Jugend – Deine Jugend»  
 Eine Generation schreibt Geschichte  
 Hippies vs. Generation Selfie, Vierteltelefon vs. Smartphone, The Who vs. Youtube-Stars – jede Jugendgeneration hat ihre eigenen Ideen, die Gesellschaft mitzugestalten.  
**bis So, 19.01.20**  
**Museum Niederösterreich**  
 3100 St. Pölten, Kulturbezirk 5,  
 Tel. 02742/90 80 90

«Holdenplatz 29»  
 Das Rote Wien zwischen Feier und Faschismus  
**bis So, 26.01.20**  
**Warschauer Nr. 2**  
 19, Karl-Marx-Hof, Halteraugasse 7

**FILM GRATIS**

«Kino am Dach»  
 International-preisgekrönte Neuheiten, österreichische Produktionen, Science-Fiction Blockbuster und romantische Filmklassiker.  
**bis So, 08.09.**  
**Hauptbücherei**  
 7, Urban-Loritz-Platz 2a,  
 Tel: 0699/11366947  
 Infos: [www.kinoamdach.at](http://www.kinoamdach.at)

**FILM AB 7**

«Kino wie noch nie» Open-Air  
 15 aktuelle Premieren, Highlights aus dem vergangenen Kinjahr sowie zahlreiche Klassiker und neu restaurierte Filmschätze.  
 Genaues Programm: [www.kino-wien.nachste.at](http://www.kino-wien.nachste.at) & [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)

**THEATER AB 7**

«Maximal Mini» Teil II  
 in Gedenken an Friedrich Achleitner von Oskar Kichinger, mit Anna C. Hauf, Katarina Csanylova, Tinja Ghetta, Walter Kohla  
**Mo 24.06. bis Do 27.06. • 20.00 Uhr**  
**Kabinettheater**  
 9, Porzellangasse 49 im Hof,  
 Tel. 01/585 74 05

«Chaos & Utopia»  
 Theater-Zirkus-Performance für Jugendliche ab 10 Jahren  
 Es beginnt am Ende und ist doch eine Fortsetzung von Alice im Wunderland.  
 Die Wunderlandbewohner\_innen

bereiten sich auf den zweiten Durchgang vor.  
**Mo, 24.06. bis Fr, 28.06.**  
**Theater Drahtgasse**  
 1, Fleischmarkt 22

«Der Revisor» Nikolaj Gogol  
 Gorge/Wit Kinder- und Jugend-Theater  
 Zum einen eine Parabel auf die Abgründe der gesellschaftlichen Verhältnisse und zum anderen eine gute Möglichkeit sein eigenes Handeln zu reflektieren.  
**Fr, 28. bis So, 30.06.**  
**2, Augarten vor der Porzellanmanufaktur**  
 Jeweils 19.00 Uhr

**MUSIK AB 7**

13. SchrammelKlang-Festival  
 Der SchrammelKlang sucht das NORD – LICHT in Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klängen gebracht. Mit Johanna Juhola, Helene Blum & Harald Haugaard, Krzysztof Dobrek, Stefan Sterzinger, Ellen Freydis, Trio Lepschl, Walther Soyka, Martin Spengler, Die Steinbach, Kollegium Kalksburg, u.v.a.  
**Fr, 05.07. bis So, 07.07.**  
**3874 Litschau – rund um den Herrenalpsee**

«Sommerbühne 2019»  
 Weltmusik, Wiener Musik, Pop, Varieté, Kleinkunst & Comedy, Programm für Kinder  
**bis Mo, 30.09.**  
**Theater am Spittelberg**  
 7, Spittelberggasse 10,  
 Tel. 01/526 13 85

**FILM AB 7**

6. Klima- und Umwelt-Filmtage  
 Der Klimawandel ist längst Realität und spürbar, die Zeit, den Kollaps zu stoppen, ist knapp. Und trotzdem ist die Erde ein wunderbarer, schöner Planet, auf dem wir leben. Was können wir tun, was wird sich ändern? Seit sechs Jahren zeigen die Klima- und Umweltfilmtage, dass Klima- und Naturschutz auch freudvoll und inspirierend sein kann.  
**Mo, 24.06. bis So, 30.06.**  
**Cinema Paradiso Baden**  
 2500 Baden, Döbthovengasse 2a,  
 Infos: [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)

6.7

---

## Festivalgenuss Litschau

Litschau im nördlichen Waldviertel verwandelt sich im Sommer zur pulsierenden Festivalstadt. Von 5. bis 7. Juli musizieren beim **Schrammel.Klang.Festival** über 100 Künstler auf den Wiesen und im Wald rund um den idyllischen Herrensee. Zur Stärkung beim Klanggenuss gibt's Schmankerl aus der Region. Von 9. bis 18. August erlebt

das Publikum beim Theaterfestival **HIN & WEG** lebendiges und unterhaltsames Theater in all seiner Vielfalt.



Foto: Stephan Müssl

ANZEIGE

**NÖ UNSERLAND OPEN-AIR-FESTIVALS**

Feierlaune

**Sommer der Open-Air-Festivals**



Highlight des Festival-Sommers ist wieder das Frequency St. Pölten.

Arien unter dem Sternenhimmel

**»Klassik unter Sternen« mit Opernstar Elina Garanca**

„Klassik unter Sternen“ bringt auch dieses Jahr wieder Weltstars in die Wachau.

Festivalsommer. Ein Sommer der Superlative steht in ganz Niederösterreich wieder auf dem Programm. Vor allem Musikfreunde dürfen sich über Events der Extraklasse freuen. Von klassischen Konzerten über Rock und Pop ist auch heuer für jeden Geschmack etwas dabei. Gepaart werden die Veranstaltungen mit feinsten regionaler Kulinarik und jeder Menge Kinderprogramm. Die Highlights bilden mit Sicherheit das Frequency-Festi-

val in St. Pölten und das Klassik unter Sternen auf Stift Göttweig. Schnell sein lohnt sich aber in jedem Fall, denn die Tickets für alle Veranstaltungen sind wie immer heiß begehrt.

**Opernstar Elina Garanca singt mit Nachwuchstalents**

Mystisch. Das Stammpublikum weiß den ganz besonderen Charme und das Flair der Veranstaltung seit Langem zu schätzen: die fast mystische Umgebung des Stiftes Göttweig, hoch oben über der Donau. Denn am 3. Juli macht die Mezzosopra-



Opernstar Elina Garanca.

nistin Elina Garanca das Benediktinerstift Göttweig bereits zum zwölften Mal zum Schauplatz für das Event Klassik unter Sternen. Unter dem Motto „Romantik“ geben Garanca & Friends Arien aus La Bohème, Carmen und Tosca zum Besten. Neben Weltstars wie Nadine Sierra und Dmytro Popov sorgt auch das erst 22-jährige Nachwuchstalents Alexander Grassauer für auditiven Höchstgenuss.

Karten: ticket24.at

»Schrammel.Klang.Festival« in Litschau

**Weltmusik rund um den Herrensee**

Bez. Gmünd. Das 13. Schrammel.Klang.Festival rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammellige Schallwellen aufgespielt und in Litschau gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht. Die Eröffnung am 5. Juli im Herrenseetheater gestalten Ursula Strauss und Ernst Molden.



Johanna Juhola am Akkordeon.

Pfad. Das Flair des Festivals vermittelt sich am besten am Schrammel.Pfad: Die Musiker spielen unplugged auf den neun Bühnen, das Publikum wandert von Spielort zu Spielort und kann sich mit regionaler Kulinarik stärken. Infos: schrammelklang.at

Electro-Party lockt nach Eggendorf

**Elektronische Beats und Shows am »Flow-Festival«**

Nicht nur Musik, sondern auch Workshops und Camping werden geboten.

Bez. Wr. Neustadt. Wer auf elektronische Musik steht, hat von 4. bis 7. Juli die Möglichkeit, beim kunterbunten Flow Festival in Eggendorf bei Wr. Neustadt so richtig abzufeiern. In entspannter Atmosphäre wird Tag und Nacht zu den Beats internationaler Live-Acts aus der Electro-Szene getanzt. Während man am „Open-Air-Main-Floor“ abwechselnd zu Psytrance und Progres-

sive Psy feiern kann, ist im etwas kleineren überdachten „Psychedelic Tent“ eine Mischung aus Psychedelic und Forest zu hören.

Line-up. Das Line-up kann sich sehen lassen. Heuer kommen etwa RAJA RAM, SHPONGLE DJ Set, AJJA, ACE VENTURA, AVALON, CRAZY ASTRONAUT, ARTYFICIAL, DJ Paranormal/G.P., PENDULUX und viele mehr.

Camping. Für alle, die kein eigenes Zelt haben oder sich das Auf- und Abbauen ersparen wollen, gibt es dieses



Gelächel wird hier und Nacht.



Buntles Festival in Eggendorf.

Jahr zum ersten Mal ein kleines Tipi-Dorf. Gewünschtes Zelt einfach vorab buchen, entspannt anreisen und einchecken! Karten: ticket24.at

**»Glatt und Verkehrt«-Festival: 32 Events an sechs Orten**

→ Krems. 17 dicht gefüllte Tage mit 32 Veranstaltungen und 21 Konzerten, dazu eine Reihe von Einführungsgesprächen und Tafelmusiken, das bietet das Glatt und Verkehrt-Festival, das heuer von 12. bis 28. Juli stattfindet. Mit dabei sind auch sechs unterschiedliche Aufführungsorte in Krems, der Wachau und Umgebung – sind das Schloss zu Spitz, die Wehrkirche St. Michael, das Benediktinerstift Göttweig, Bio-Weingut Geyerhof, Wirtshaus Salzstättl und

Winzer Krems, Sandgrube 13. Die Titel der fünf finalen Festivaltage deuten unterschiedlichste Aspekte des Reisens an. Jede Musik erzählt vom Unterwegssein, von Identität und Zugehörigkeit.

Infos und Karten auf: [glattundverkehrt.at](http://glattundverkehrt.at)



Die Streiter sind auch dabei.



E-Stemhagen

## Das 13. Schrammel.Klang.Festival



© Karl-Satzinger\_Die Strottern

Unter dem Titel "Nord-Licht" findet die 13. Ausgabe des Schrammel.Klang.Festival vom 5. bis 7. Juli in Litschau am Herrensee im Waldviertel statt. Dabei geht es auf eine musikalische Reise mit schrammeligen Schallwellen von Wien über Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland bis Island. Denn in der heutigen nordischen Musik finden sich einige emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik.

### Eine Liebeserklärung an den Norden

Gäste aus dem Norden sind u. a. die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Der gebürtige Pole Krzysztof Dobrek ist mit der Premiere seines neuen DOBREK Quintett mit dabei. Spui'manovas aus Bayern, Unfolkkommen aus dem Elbtal und Yxalag aus Lübeck sind aus Deutschland zu Gast. Stefan Sterzinger präsentiert die Uraufführung der „iceland calypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden und die isländische Sängerin Ellen Freydis zelebriert mit „Krummi und die Alpenvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

Weiters mit dabei sind so bekannte Namen wie Trio Lepschi, Agnès Palmisano, Walther Soyka, Die Strottern, Martin Spengler, Die Steinbach, Kollegium Kalksburg, Neue Wiener Concert Schrammeln u. v. v. a., alles in allem wieder über 100 Musikerinnen und Musiker, die auf den 10 Naturbühnen, im Herrenseetheater und beim Tanzbo-den aufspielen werden.

Schmankerln aus der Region machen das Schrammel.Klang.Festival auch zu einem kulinarischen Vergnügen.

### Das Festivalprogramm

Die Eröffnung am Freitag, 5. Juli im Herrenseetheater gestalten Ursula Strauss und Ernst Molden mit eigens neu geschriebenen Liedern. Es folgt an dem Abend die Premiere von DOBREK Quintett, der neuen Formation des leidenschaftlichen Wahlwieners Krzysztof Dobrek, die erstmals in Litschau in dieser Zusammensetzung spielt. Die dänische Band Helene Blum & Harald Haugaard gibt sich ebenfalls erstmals in Litschau die Ehre.

In der Matinee am Samstag, 6. Juli, präsentiert Wiener Brut & Band mit Augenzwinkern schmachtend-bissige Liebeslieder.

Beim Abendkonzert am 6. Juli sind Alma mit ihrem Programm „OEO“, „First strings on Mars“ mit Georg Breinschmid, Florian Willeitner und Igmarr Jenner ebenso zu hören wie Sterzinger extended III – feat. Anna Anderluh mit einer Hommage an Island als Sehnsuchtsort und das finnische Johanna Juhola Trio als „nordischer“ Höhepunkt des Abends.

Sonntag 7. Juli spielen Schrammel & die Jazz in der erweiterten Besetzung mit Bertl Mayer, Nikolai Tunkowitsch, Martin Spitzer, Karl Sayer und Peter Havlicek am Kulturbahnhof auf.

Zum Abschlusskonzert am Sonntagabend gibt es ein finnisch-österreichisches Gipfeltreffen bei Sväng meets Otto Lechner.

### **Der Schrammel.Pfad als Herzstück des Festivals**

Das einmalige Flair des Schrammel.Klang.Festivals vermittelt sich am besten am Schrammel.Pfad: Die Musikerinnen und Musiker spielen unplugged auf den neun Bühnen in der wunderschönen Landschaft rund um den Herrenalpsee, das Publikum wandert von Spielort zu Spielort, verweilt nach Lust und Laune, hört entspannt Musik und kann sich mit regionaler Kulinarik stärken.

Am Samstag von 13.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 13.00 bis 18.30 musizieren u. a. Helene Blum und Harald Haugaard & Band, Wiener Brut & Band (Duo), Neue Wiener Concert Schrammeln, Penzinger Konzert Schrammeln, Wiener Tonscherben, Kollegium Kalksburg, Hohenberger – Stickler – Havlicek, Mar-tin Spengler & die foischn Wiener, Duo Stickler & Koschelu, Rittmannsberger & Soyka, Ernst Molden & Walther Soyka, Karl Zacek, Willi Lehner, Agnes Palmisano, Daniel Fuchsberger & Roland Sulzer, Rutka. Steurer – 16er Buam, Gesangskapelle Hermann, Die Strottern, Trio Lepschi, Geschwister Mondschein, Duo Horacek & Gradinger, Black Market Tune, Duo Sulzer & Lechner, Trio Akk:zent, Yxalag, Unfolk-kom-men, Krummi und die Alpenvögel, Die Tanzhausgeiger, Hermann Fritz Banda, Duo Haertel & Wascher, Die Kellergeigen, Oliver Maar, Die Steinbach, Helmut Hutter & das Waldviertler Schrammeltrio, Wurm im Wienerherz, Georg Breinschmid, Johanna Juhola & Roope Aarnio Acoustic Duo, Duo Jouki Kyhälä & Ero Turkka (von Sväng), Spui'manovas, Otto Brusatti.

### **Weitere Programmpunkte:**

\* Beim Tanzboden am Schrammel.Pfad spielen die Tanzhausgeiger, Hermann Fritz Banda und Die Kellergeigen ebenso auf wie das Duo Haertel & Wascher. Tanzen erwünscht! Wer's lernen will: Die Tanzlehrer Anton Hacker, Wanda Leben und Simon Wascher zeigen, wie man zu dieser Musik ganz einfach und doch schwungvoll tanzen kann.

\*Die beliebte Nachtwanderung am Samstagabend führt diesmal zum Schrammel.Geburtshaus. Mit dabei das Duo Sulzer & Fuchsberger, Geschwister Mondschein, Gesangskapelle Hermann u. a. Das nächtliche Stationen.Musik.Theater endet mit einem Konzert von Black Market Tune.

\*Auf der Stehaufschrammelbühne „Offener Michl“ gehört die Bühne für zehn Minuten jedem der etwas vortragen will: ob Schrammelmusik, Wiener Lied, Literatur, Schräges, Braves, Altes, Neues, Überraschendes, Trauriges, Lustiges ... Moderation: Robert Reinagl. Anmeldung per Email an [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at) oder direkt am Festival in der Info-Hütte im Strandbad.

Für die musikalische Unterhaltung im besten Sinne im Schrammel.Express sorgt am Sonntag heuer Oliver Maar, der Werkelmann, Humorist, Arrangeur, Komponist, Natursänger und Kunstpfeifer (Sammeltaxi nach Gmünd buchbar!).

Zu einem Fixpunkt des Festivals ist die Bauhütte für Kontragarre geworden. Michael Eipeldauer erzählt und zeigt dort gerne alles, was man über das Instrument wissen möchte. Gitarren können ausprobiert und erworben werden. Auch Reparaturen von Instrumenten sind möglich.

**Die Schrammel.Workshops** vom 2. bis 4. Juli leiten heuer Maria Stippich (Gesang), Robert Reinagl (Gesang, Schauspiel), Heinz Ditsch (Akkordeon, Wienerliedschreiben), Peter Uhler (Violine), Roland Sulzer (Liedbegleitung Ensembles), Rudi Koschelu (Dudeln, Kontragarre), Peter Havlicek (Kontragarre) und Helmut Stippich (Knopfharmonika, Gesang).

Neu ist ein Kalligrafie Schnupperkurs von Christine Danninger am 5. Juli von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr – Einstieg jeder Zeit möglich. Anmeldungen für alle Workshops: T +43 (0)720 40 77 04 oder [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at)

**Die Schrammel.Golf.Trophy** am 30. Juni im Golf Club Haugschlag steht unter der Schirmherrschaft des Schrammel.Klang.Festivals. Zu gewinnen gibt es Schrammel-Accessoires oder Eintrittskarten. Anmeldung und Infos: T +43 (0)2865 8441, [info@golfresort.at](mailto:info@golfresort.at)

**Der Schrammel.Klang.Photowettbewerb** bietet Gelegenheit, mit Fotos vom heurigen Festival Karten zum Schrammel.Klang.Festival 2020 zu gewinnen. Einsendeschluss: 20. August 2019 per E-Mail schicken an [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at)

### „Verweilender Künstler“ Peter Neuwirth

Peter Neuwirths Arbeiten prägen das heurige Bühnenbild im Herrenseetheater. Der Künstler besuchte die Wiener Kunstschule bei Gerda Matejka-Felden und Fritz Martinz und studierte anschließend an der damaligen Hochschule für angewandte Kunst bei Herbert Tasquil und Oswald Oberhuber. Seit 1977 arbeitet er als Maler und Grafiker. Peter Neuwirths Gemälde und Wandobjekte erinnern nicht selten an Gewässeroberflächen oder Gesteinsformationen. Es gibt für die BetrachterInnen etwas zu ergründen, freizulegen den künstlerischen Prozess des Übergießens und Überarbeitens in die andere Richtung mit dem Auge nachzuvollziehen.

### Kulinarik im Strandbad und am Schmankerl.Pfad

Alles am Schrammel.Klang.Festival dreht sich um höchste musikalische Qualität und das entspannte Genießen von Kultur in wunderschöner Naturkulisse, ergänzt von abwechslungsreicher, bodenständiger Kulinarik. Nicht zuletzt das stimmige Composé aus allen diesen Ingredienzen macht das „Familientreffen“ der Schrammelwelt zu einem der schönsten Musikfestivals Österreichs.

Im Strandbad rund um die Hauptbühne serviert der Heurige „Im Gemüthlichen“ warme regionalen Speisen vom Grillhenderl bis zum Kaiserschmarrn, der Weinpavillon bietet über zwanzig verschiedenen Wie-ne, in Ernis Greißlerei gibt es den berühmten „Kölla-Gatsch“ sowie Käse, Obst und eingelegtes Gemüse, während die Milli Tant‘ mit süßen Strudeln, Kuchen und Lebkuchenherzen lockt. Alt Wien

Kaffee serviert Kaffeespezialitäten im CaféHaus.

Auf dem Schmankerl.Pfad rund um den Herrenalpsee sorgen fünf Labestationen mit dem regional gebrauten Schremser Bier, gutem Wein, alkoholfreien Erfrischungen und regionalen Produkten für Stärkung. Auch heuer gibt es wieder köstliche Mehlspeisen der Litschauer Omis in der Siassn' Hüttln bei der Bühne 4, den berühmten Litschauer Leberkäse in der Leberkashüttln auf der Zetschenwiese, Spezialitäten unse-rer Fleischhauer in der Jausn' Hüttln bei der Kaspar Schrammel-Bühne und frisch gebratene Litschauer Schlosskarpfen-Filets in der Fischer Hüttln bei der Birkenbühne zu genießen. Die Rausch Hüttln auf der Glühwürmchenwiese bei der Bühne 10 bietet Schnäpse, Hanf- und Mohnprodukte.

### **Das Schrammel.Klang.Festival als Green Event**

Als Green Event und Träger des Österreichischen Umweltzeichens verpflichtet sich das Schrammel.Klang.Festival einer nachhaltigen Veranstaltungsorganisation: Umweltbewusstsein, Ressourcenschonung, ökologische Verantwortung und regionale Gastronomie. Es wird angestrebt das Festival nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens auszurichten.

Um die stimmungsvolle Begegnung von Kultur und Natur zu erhalten, wird nur eine limitierte Anzahl an Karten aufgelegt. Es wird daher den Besucherinnen und Besuchern DRINGEND empfohlen, sich Karten im Vorverkauf zu sichern!

### **Kartenvorverkauf:**

[www.schrammelklang.at/online-bestellen/](http://www.schrammelklang.at/online-bestellen/)

Wien-Ticket Telefon: +43 (0)1 58885 [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at)

Ö-Ticket Telefon: +43 (0)1 96 0 96 [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

im Vorverkauf im Tourismusbüro Litschau, Stadtplatz 25, A- 3874 Litschau

Tageskassen: bei den Eingängen zum Festivalgelände

Preise: € 30,- (VVK Freitagabend) / € 35,- (Abendkassa) bis € 70,- (Dreitages-Pass im Vorverkauf) / € 80,- (Abendkassa) diverse Ermäßigungen

Tickets auch bei:

Wien-Ticket [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at) Tel.: +43 (0) 1/5 888 5

---

Ö-Ticket [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) Tel. +43 (0) 1/ 96 0 96

Infos: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) Tel.: +43 (0) 720/407 704

[mst]

Schrammel.Klang.Festival {<http://www.schrammelklang.at>}



© Dietmar-Lipkovich\_Molden

---

*Dieser Lifestyle-Artikel ist am: 09. Apr 2019 erschienen und kam unter der URL:  
[http://www.life-style.at/Lifestyle/index.php?option=com\\_ls\\_calender&Itemid=42&task=106&Datum=2019-07-05&id=2259](http://www.life-style.at/Lifestyle/index.php?option=com_ls_calender&Itemid=42&task=106&Datum=2019-07-05&id=2259)  
online nachgelesen werden.*



„Über einen wunderbaren Zufall“ hat Krzysztof Dobrek seine Wohnung gefunden.

Foto: Lisi Specht

WOHNGESPRÄCH

## Visuell habe ich nie eine sonderlich große Entwicklung zurückgelegt

Der Wiener Akkordeonspieler **Krzysztof Dobrek** hat zwar, wie er meint, ein Ohr für Dinge, aber kein Auge. Die lebendige Schönheit der Wohnung verdankt er seiner Frau. Und dem Gespräch mit den Pflanzen.

PROTOKOLL: *Wojciech Czaja*

„Ich spreche gerne mit meinen Pflanzen, aber ich sollte das noch viel öfter tun. Und ich habe auch gemerkt: Wenn ich in Anwesenheit meiner Pflanzen musiziere, dann wachsen und gedeihen sie viel schneller und viel üppiger. Vor ein paar Jahren hatten wir einmal eine echt heiße Phase, wo wir innerhalb von sechs Monaten mehr als 30 Proben hier im Wohnzimmer hatten. Die Zimmerpflanzen haben sich in dieser Zeit in diesen wahn sinnigen Dschungel verwandelt, in dem wir nun sitzen. Heute finden die Proben meist im Haus unseres Schlagzeugers statt. Umso wichtiger ist, dass ich mich nun auf

nichtmusikalischer Ebene mit dem Grün unterhalte.

Was das für Pflanzen sind, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Das ist das Reich meiner Frau. Aber ich weiß, dass Pflanzen einen Raum menschlich und lebendig machen, denn nur mit Holz, Glas, Metall, Kunststoff und Textilien allein schafft man das nicht. Dann bleibt der Raum tot. So ähnlich verhält es sich meiner Meinung nach mit der Stadt. Auch Stadt braucht Grünräume. Die Wohnung liegt im dritten Bezirk, mitten im Weißgerber-Grätzel, nur einen Block vom Donaukanal und ein paar Gehminuten vom Prater entfernt. Ich bin oft in der Natur.

Die Natur ist nach der Musik, denke ich, das wichtigste Biotop in meinem Leben.

Das ist die mittlerweile siebte oder achte Wohnung in Wien. Gefunden habe ich sie 1999, und zwar über einen wunderbaren Zufall. Einen Stock unter mir hat früher mein Geiger gewohnt. Eines Tages ruft er mich an und sagt: „Krzysiek, pass auf, über mir ist eine 100 Quadratmeter große Wohnung frei geworden. Die musst du nehmen!“ Die darauffolgenden Jahre waren sehr praktisch, denn zum Proben ist entweder er mit der Violine einen Stock hinauf-, oder ich bin mit meinem Akkordeon

▷ Fortsetzung auf Seite 12



Die meisten Möbel wurden über viele Jahre auf Flohmärkten in ganz Österreich zusammengesucht. Aber erst die Pflanzen machen die Räume menschlich und lebendig, findet der Künstler Krzysztof Dobrek.

Fotos: Lisi Specht

▷ Fortsetzung von Seite 11

einen Stock hinuntergegangen. Der Geiger ist längst ausgezogen. Das Leben hat sich verändert. Heute wohne ich hier mit meiner Frau Agata und unserer Tochter Anna Carolina.

Dass die Wohnung so aussieht, wie sie aussieht, ist einzig und allein meiner Frau zu verdanken. Sie ist diejenige mit dem Händchen für Schönheit und Gestaltung. Ich kann mich erinnern: In den ersten Jahren in Wien gab es kein freies Wochenende. Samstag für Samstag, Sonntag für Sonntag waren wir auf irgendwelchen Flohmärkten in ganz Österreich, auf der Suche nach den perfekten Stücken für diesen Ort. Die meisten Möbel wurden auf diese Weise über

viele, viele Jahre zusammengetragen, und ich bin jedes Mal aufs Neue erstaunt, wie gut und harmonisch all das zusammenpasst.

Das ist ein Ort mit vielen Geschichten und einer enormen Lebendigkeit. Und mich berührt das – allein schon deshalb, weil ich selbst dazu nicht in der Lage wäre. Visuell habe ich, glaube ich, nie eine sonderlich große Entwicklung zurückgelegt. Ich habe zwar ein Ohr für Dinge, aber kein Auge. Ich weiß zwar, was ein schöner Klang ist, und auch, wie man ihn erzeugt, aber im Schauen, in der optisch-ästhetischen Rezeption bin ich ein hoffnungsloser Laie.

Jetzt werden Sie mich sicher gleich fragen, wie denn eine schöne Wohnung klingen muss. Und dann werde ich Ihnen

antworten: Genau so! Der Parkettboden quietscht und knirscht, die Möbel knacken und knarren, durch die Fenster dringt im Sommer ein angenehm städtischer Lärm ins Wohnzimmer. Ich mag dieses urbane Gewühl sehr. Das ist ein wunderschöner Klang in meinen Ohren. Mit Musik hingegen tue ich mir oft schwer, denn meistens verstehen wir darunter nur irgendeine Hintergrundbeschallung. Und das ist echt mühsam.

Umso mehr sehne ich mich manchmal nach akustischer Ruhe, denn nur in der Stille kann wieder Neues entstehen. Nur in der Stille ist man in der Lage, diese ganz feinen Impulse zu spüren, die wie zarte Samen irgendwann einmal starke Musik werden.



Krzysztof Dobrek, geboren 1967 in Olkusz, Polen, lernte Akkordeon, Fagott und Klavier und war schon früh Mitglied in klassischen Orchestern. Mit 23 Jahren kam er nach Wien, wo er zunächst als Straßenmusiker auftrat. Später war er Akkordeonspieler bei Landstreich sowie in der Wiener Tschuschenkapelle. 2000 gründete er gemeinsam mit Aljosha Bitz die Gruppe Dobrek Bistro. Kommenden Freitag, den 5. Juli, hat er mit seinem Dobrek Quintett einen Auftritt beim Schrammelklang-Festival in Litschau, Niederösterreich.

dobrek.com, [schrammelklang.at](http://schrammelklang.at)

## Nördlich

Das „Schrammel.Klang.Festival“ rund um den Herrenalpsee in Litschau unter nimmt in diesem Sommer eine musikalische Reise von Wien in den Norden Europas. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige



Foto: Sami Perttälä

Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrenalpsee gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingeln gebracht. Denn schon Ende des 19.

Jahrhunderts bereisten die Gebrüder Schrammel den höheren Norden, ihre Tournen gingen über Prag und Breslau bis nach Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich zudem viele emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik.

Unter den Gäste ist heuer auch die Akkordeonistin Johanna Juhola (Bild).

*„13. Schrammel.Klang.Festival“  
5. – 7. Juli, 3814 Litschau am  
Herrenalpsee. Detailliertes Programm im  
Internet: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)*



## Aufgespielt wird

Die 13. Ausgabe des „Schrammel.Klang.Festivals“ im niederösterreichischen Litschau am Herrenalpsee vereint erstklassige österreichische Künstler mit Kollegen aus dem Norden. Am 5. Juli eröffnet Ursula Strauss mit Ernst Molden. Bis zum 7. Juli sind unter anderen Otto Lechner, die Isländerin Ellen Freydis, das Duo Strottern und Georg Breinschmid zu hören, **sz** [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at), 3874 Litschau im Waldviertel, von 5. bis 7. Juli



**Musikalische Reise.** Das 13. Schrammel.Klang.Festival am Herrensee in Litschau verbindet von 5. bis 7. Juli Wien mit dem Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland und Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und gemeinsam mit österreichischer Musik zum Klingen gebracht. Rechtzeitig Karten sichern! [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Höhepunkte aus dem Theatersommer in Niederösterreich und Burgenland

(pat) Was sucht der typische Sommertheaterbesucher? Laut einer Umfrage des Freizeit- und Zukunftsforschers Horst Opaschowski ist der Zuschauer an „Promis, Atmo, Entertainment“ interessiert. Da wird man in der Umgebung von Wien durchaus fündig.

Mit Franz Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“ warten die **Seefestspiele Mörbisch** ab 11. Juli auf. Die gewaltige Seebühne wird für die China-Romanze („Dein ist mein ganzes Herz“) mit einem opulenten Drachenkopf bestückt. Promi-Faktor: Es gibt ein Wiedersehen mit Alt-Intendant Harald Serafin.

Atmosphärisch punktet der **Römersteinbruch in St. Margarethen** allemal, auf der Bühne gibt es heuer ein genreübergreifendes Angebot – von Oper (Mozarts „Zauberflöte“, Premiere: 10. Juli) bis Pop (die französische Chansonnière Zaz und die Abschieds-

tournee der EAV). Wolfgang Böck, bekannt aus Funk und Fernsehen („Trautmann“), ist seit 16 Jahren Intendant der Schlossspiele Koberndorf und bringt heuer Nestroy auf die Bühne – ein Fixstern am Sommertheaterhimmel. Beverly Blankenship wird „Das Mädl aus der Vorstadt“ inszenieren, Premiere ist am 2. Juli.

In Niederösterreich sind seit mehr als drei Jahrzehnten die **Theaterfestspiele Reichenau** ein Garant für kultivierte Unterhaltung. Hinter dem Erfolgsrezept steht ein All-Star-Ensemble, das sich aus Akteuren der Wiener Großbühnen zusammensetzt. Bei der Stückwahl beruft sich das Intendantenpaar Renate und Peter Loidolt auf den Genius loci: Im Kurort Reichenau pflegten anno dazumal Schnitzler & Co zur Sommerfrische anzureisen. Von 1. Juli bis 4. August stehen Stücke von Werfel, Turgenjew, Schnitzler,



Fin-de-Siècle-Eleganz in Reichenau: Katharina Sternberger, Günter Franzmeier. Foto: F. Reichenau

Pitzgerald und Thomas Mann auf dem Spielplan. Verlässlich gediegene Bühnenkunst.

Vor nunmehr 25 Jahren haben 15 Intendanten den Verein „Theaterfest Niederösterreich“ gegründet. Heuer überziehen 20 Spielorte mit 24 Premieren das Land ziemlich flächendeckend mit szenischen Erlebnissen. Ein Beispiel: Im barocken Kaiserhof des Stiftes **Klosterneuburg** wird jeden Sommer eine Oper herausgebracht. Besonderes Augenmerk wird dabei auf zeitgenössische Regie gelegt, im Sommertheater nicht unbedingt üblich. Heuer stehen Jacques Offenbachs „Les Contes d'Hoffmann“ auf dem Spielplan, für die musikalische Umsetzung sorgt Christoph Campestrini.

Trotz dieser vielfältigen und längst arrivierten sommerlichen Bühnenaktivitäten gibt es immer wieder erstaunliche Neugründungen. Die zweite Auflage erleben

etwa **Zeno** Staneks Theaterintensivwochen „**Hin & Weg**“ in Litschau sowie Stephan Rabls „**Szene Waldviertel**“, ein Mitmachtheater für die ganze Familie, und der etwas gediegenere **Kultur.Sommer.Semmering**. Hier werden vom 6. Juli bis 8. September unter dem Schlagwort „Literatur und Musik“ Künstler wie Erwin Steinbauer, Ernst Molden, Maria Happel und Angelika Kirchschrager versammelt.

Der Theatersommer 2019: Professionelle Theaterarbeit in beeindruckender Vielfalt, mit deutlichem Zug zur gehobenen Unterhaltung – eben: Promis, Atmo, Entertainment.

**Karten und Informationen:**  
<http://www.theaterfest-noe.at>  
<http://www.seefestspiele-moerbisch.at>  
<http://www.operinsteinbruch.at>  
<http://www.schlossspiele.com>  
<http://www.festspiele-reichenau.com>

## Highlight

**K**ellergeigen, Nachtwanderung, Naturbühnen: **Schrammelklang**, das ist mehr und was anderes als Heurigenmusik. Mit Zeno Staneks Festival reisen Sie musikalisch in entlegene Gegenden wie nach Finnland, wo das Mundharmonika-Quartett Sväng Aufmerksamkeit heischt. Bekannte Künstler sind vom 5. bis 7. Juli wieder im bezaubernden Litschau am Herrensee, wo man auch planschen kann, zu Gast: Ursula Strauss (Foto) oder Ernst Molden, die Strottern und Kollegium Kalksburg. Weniger geläufig: Yxalag aus Lübeck oder Unfolk kommen aus dem Elbtaf. Schrammelmusik ist eben ein Teil der **Weltmusik**.





»OBSERVER«



7TAGE kultur

bernhard.praschl@kurier.at



ab 5.7.  
KLANGreihe

SCHRAMMEL.KLANG in

Litschau am Herrenalp sucht das Nordlicht. Die musikalische Reise des Wald-

viertler Festivals führt über Polen, Dänemark und Finnland bis Island. Von dort reisen Johanna Juhola (Bild) und ihr Akkordeon an. Weitere Höhepunkte: Trio Lepschi, Helene Blum und Krzysztof Dobrek.

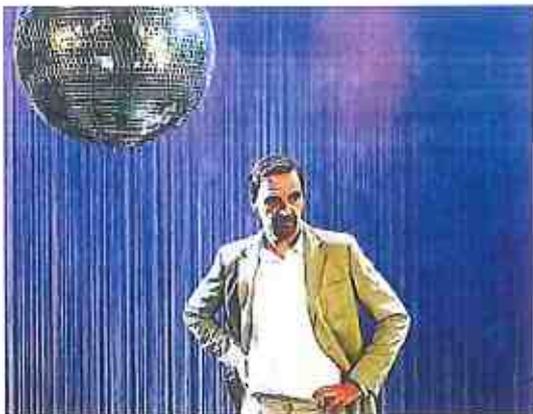
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

4.7.

EVENTreigen

**KULTURSOMMER** Buntbesetztes Programm in Linz: Lokalmatador Blonder Engel gibt sich am Donnerstag im **Rosengarten am Pöstlingberg** mit der Hedwig Haselrieder Kombo die Ehre. Tags zuvor präsentiert Gery Seidl „Sonntagskinder“ und am 11.7. austropopt Wolferl „Ambros meets Wir4“.

[www.rosengarten.cc](http://www.rosengarten.cc), 19.30h



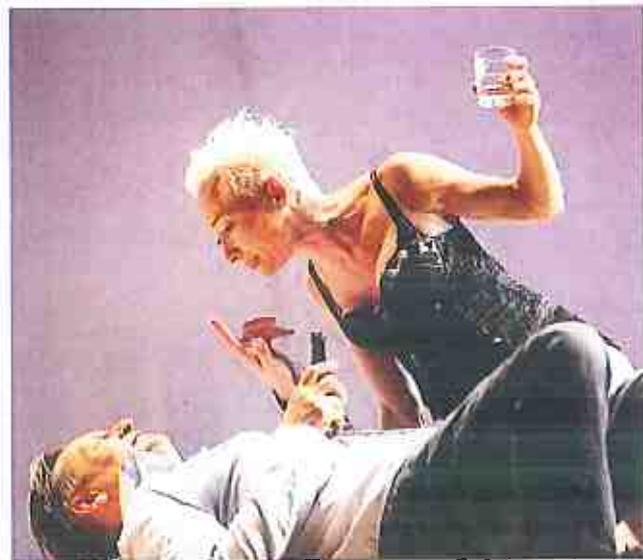
ab 29.6.

JAZZ&fest

**WALDECK** Tickets nur 2 €! Neben dem eleganten Elektro-Swinger Klaus Waldeck (o.) und seinem „Atlantic Ballroom“ geben sich beim traditionellen Wien-Energie-Open-Air drei weitere Publikumsmagneten die Ehre: die Haudegen von UB40, die heimischen Funker The Max.Boogaloos und die afro-brasilianische Samba Percussion Band Batala Boom.

[www.jazzfest.wien](http://www.jazzfest.wien), 16h

zählt als: 5 Clips, erschienen in: Österreich, Wien, Erste Ausgabe, Niederösterreich, Burgenland  
Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.  
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag.



29.6.

BÜHNENdrama

**TOULOUSE** Zum letzten Mal in dieser Spielzeit: Sona MacDonald und Götz Schulte geben sich's in David Schalkos zeitgenössischer Annäherung an ein Strindberg'sches Konversationsszenario. Herbert Schäfer hat dafür in der **Josefstadt** ein Hotelzimmer mit Meerblick eingerichtet. Regisseur Torsten Fischer lässt das Paar – nach 20 Ehejahren – in gemeinsamen Erinnerungen an gute und schlechte Zeiten, nun ja, auch schwelgen. Bis die Nachricht über einen Anschlag auf jenes Konferenzzentrum in Toulouse durch die Medien eilt, in dem sich der Noch-Ehemann angeblich befindet. [www.josefstadt.org](http://www.josefstadt.org), 19.30h

FOTOS: SAMI PERTILÄ, MARCO PRENNINGER, MORITZ ZSCHELL, DITZ FEIER, GERLACH, KEVIN LICHT, GILBERT NOVY

SCHRAMMELMUSIK

**Wald, Klang & See beim Litschauer Festival** Am Litschauer Herrensee feiert man heuer schon zum 13. Mal die Schrammeln. Und das auch mit exotischen Gästen.

Von **Michaela Fleck**.



Satzinger

Stammgast beim Schrammelklang: das Kollegium Kalksburg. Spielt am 6. & 7. Juli am Schrammel-Pfad. Und das – ganz typisch – mit Kontragitarre, Kamm und Singender Säge.

Die Wiese hat eine. Die Birke hat eine. Der Wald hat eine. Der See hat gleich mehrere. Der Bahnhof hat eine. Das Strandbad hat eine. Und die Glühwürmchen haben auch eine. Denn: Bühnen gibt's genug im Norden von Niederösterreich, zwischen Wald und See und zwischen Litschau und Tschechien. Dort ist nicht nur der Vater der Schrammel-Brüder und damit auch der Schrammel-Musik geboren.

Dort werden die Schrammeln seit mittlerweile 13 Jahren auch gebührend gefeiert. Wenn der Sommer angefangen hat. Und wenn sich für ein Wochenende alle im Wald, am See und auf den Bühnen eingefunden haben, die nach Schrammeln klingen.

„Litschau ist prädestiniert für ein Festival mit Schrammelmusik!“ Schrammel.Klang-Gründer und -Leiter Zeno Stanek

Wobei: Die kommen längst nicht nur aus Wien. Die kommen, natürlich, auch aus Niederösterreich. Wie Bühnen-Star Ursula Strauss, die das heurige Schrammel.Klang.Festival gemeinsam mit Wienerliedermacher Ernst Molden eröffnet. Wie Crossover-Bassist Georg Breinschmid, der mit zwei Geigen im Passsgeraum heuer auf den Mars fliegt.

Wie gleich mehrere Damen (Harmonika-Spielerin Marie-Theres Stickler oder Wellenklänge-Intendantin Julia Lacherstorfer) von Alma, die heuer das Theater (am See) bespielen. Oder wie Akkordeon-Virtuose Otto Lechner. Der konzertiert auch im Herrenseetheater, hat dazu aber vier Herren und vier Mundharmonikas mitgebracht, und zwar ausgerechnet aus Finnland. Außerdem auf der Litschauer Gästeliste: Polen mit Krzysztof Dobreks brandneuem Quintett, Dänemark mit Helene Blum & Harald Hugaard, nochmal Finnland mit Johanna Juhola und ihrem Akkordeon, Bayern mit Bandoneon und Co von Spui'maNovas. Und die Strottern, die Concert Schrammeln, die Geschwister Mondschein, die Tanzhausgeiger und Agnes Palmisano sind auch dabei.

5. bis 7. Juli, Herrensee, Litschau, [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

# Sommer, Sonne und



Krzysztof Dobrek spielt beim Schrammel. Klang Festival auf. Foto: Stephan Mussil

## ○ Schrammel.Klang.Festival, 5. bis 7. Juli, Herrensee in Litschau im Waldviertel

Das Schrammel.Klang.Festival unternimmt 2019 eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Norwegen und Finnland werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrensee zum Klingen gebracht.

**Aus dem Programm:** Die Eröffnung am **Freitag, 5. Juli**, im Herrenseetheater gestalten Ursula Strauss und Ernst Molden mit eigens neu geschriebenen Liedern. Es folgt an diesem Abend die Premiere von DOBREK Quintett, der neuen Formation des leidenschaftlichen Wahlwieners Krzysztof Dobrek, die erstmals in Litschau in dieser Zusammensetzung spielt.

In der Matinee am **Samstag, 6. Juli**, präsentiert Wiener Brut & Band mit Augenzwinkern schmachend-bissige Liebeslieder. Beim Abendkonzert am 6. Juli sind Alma mit ihrem Programm „OEO“, „First strings on

Mars“ mit Georg Breinschmid, Florian Willeitner und Igar Jenner ebenso zu hören wie Sterzinger extended III – feat. Anna Anderlüh.

**Sonntag, 7. Juli:** Zum Abschlusskonzert am Sonntagabend gibt es ein finnisch-österreichisches Gipfeltreffen bei Sväng meets Otto Lechner.

[www.schrammelklana.at](http://www.schrammelklana.at)

## ○ SZENE Waldviertel FESTIVAL'19 feiert „50 Jahre Woodstock“, 12. bis 14. Juli, Waldviertler Recyclingpark – Irnfritz

Einer der diesjährigen Highlights und gleichzeitig der Abschluss des SZENE Waldviertel FESTIVAL'19 ist „50 Jahre Woodstock“ und eine Wiederbelebung des beim Publikum einst so beliebten ROCK AM SCHROTT in Irnfritz.

Am **Samstag, 13. Juli**, leihen österreichische Künstler beim großen Woodstock-Jubiläum den bekanntesten Songs des legendären Festivals ihre Stimmen. Eröffnet wird mit der Joe Cocker Cover Band. Es folgen „Souls-

crifice play Carlos Santana“ und die „Viennese Ladies“, die Interpretationen von Songs von Janis Joplin, Sly and the Stone Family, Nash&Young und CCR zum Besten geben. Das Finale weit über Mitternacht hinaus liefert die „Edi Fenzl Band“ mit einem Tribute to Johnny Winter & Jimi Hendrix.

[www.szenewaldviertel.at](http://www.szenewaldviertel.at)

## ○ Wackelsteinfestival, 19. bis 21. Juli, Schremserwald bei Amaliendorf

Das Musikprogramm erstreckt sich von traditionellem irisch/schottischem Folk, lateinamerikanischen Klängen, traditionell galizischem Folk über Rock und Indie, Blues und Beatboxing, Klezmer bis hin zu Minimal Music. 2019 werden Bands aus insgesamt sieben Nationen auf der „Wackelsteinbühne“ vertreten sein.

**Aus dem Programm:** Am **Donnerstag** startet die Band Tabasker mit Klezmer, Gypsy und Folklore das Festival – die Lebendigkeit und Authentizität der Musik der Band aus Pilsen lädt zum Tanzen und Amüsieren ein.

Ein Highlight am **Sonntag:** klezmer reloaded. Wie der Name schon vermuten lässt, haben die beiden Musiker der traditionellen jüdischen Musik ein Update verpasst.

<http://wackelsteinfestival.at>

## ○ „Kasumama“-Afrika-Festival, 31. Juli bis 4. August, Holzmühlteich in der Gemeinde Moorbad Harbach

Musikalisch wird heuer ein weiter Bogen mit den Grammy-gewinnern Ladysmith Black Mambazo aus Südafrika bis hin zu Bombino aus Niger mit seinem einzigartigen Wüstenblues gespannt.

Das Afrikadorf lockt vor allem mit interessanten Vorträgen, Filmen, einem afrikanischen Märchenerzähler, einer spannenden ägyptischen Folklore-Tandurahow und Bauchtanz.

[www.kasumama.at](http://www.kasumama.at)

# vier Festivals



Ladysmith Black Mambazo: am 1. August beim „Kasumama“-Afrika-Festival.

Foto: Bugs Steffen

## Musikalische Zeitreise

**Jubiläums-Festkonzert: „Altenburger Musik Akademie“ feiert das Stift, 14. Juli, Stift Altenburg**

„875 Jahre Stift Altenburg“ – für die „Altenburger Musik Akademie (AMA)“ ein guter Grund, ihr traditionelles Eröffnungskonzert als spezielle Festveranstaltung zu konzipieren. Außer-

gewöhnliche musikalische Beiträge führen das Publikum kurzweilig durch knapp neun Jahrhunderte, vom Mittelalter angefangen über Renaissance, Barock, Klassik und Romantik bis zur Moderne. Dabei begnügt sich die Programmauswahl nicht mit nur herkömmlichen

Beispielen aus den genannten Perioden, sondern stellt auch Querbezüge zwischen den Epochen her – ein Konzert mit Erlebnischarakter, der durch die lebendigen Erklärungen des künstlerischen Leiters Prof. Robert Lehrbaumer verstärkt wird.  
[www.ama.musique.at](http://www.ama.musique.at)

Schrammel.Klang.Festival  
25.6.2019 17.00  
Ö1- Spielräume

*In der Moderation von Albert Hosp wird anhand von zwei Nummern von „Die Kellergeigen“ und Otto Lechner/ Sväng auf das Schrammel.Klang.Festival hingewiesen.*

## **Hörgenuss und Tanzlust**

**Spielräume vom 25.6.2019 – 17:30**

Musik aus allen Richtungen mit Albert Hosp. Musik für die Ohren kann auch in die Beine fahren

### **Liste der Sendungselemente**

Roland Neuwirth  
Protokoll  
Golnar Shahyar "Mahi"  
trad. Vals fran Jeppo  
Otto Lechner  
Buffalo Waltz  
trad. Frankreich Bouree

Was in die Beine fährt, erfreut auch die Ohren.

U.a. mit Otto Lechner & Sväng, Café Charbons, Roland Neuwirth & Radio String Quartet, Golnar Shahyar & Mahan Mirarab, Kellergeigen, sowie Christian Bakanic.

Albert Hosp

### **Musikinformationen**

Komponist/Komponistin: Christian Bakanic  
Album: ARABOROO  
Titel: Vals Rouge  
Ausführende: TEMMEL & BAKANIC  
Ausführender/Ausführende: Manfred Temmel /guitar  
Ausführender/Ausführende: Christian Bakanic /accordion  
Länge: 04:31 min  
Label: Session Work Rec. 44/12

Komponist/Komponistin: Roland Neuwirth  
Textdichter/Textdichterin, Textquelle: Roland Neuwirth  
Titel: Protokoll  
Solist/Solistin: Roland Neuwirth  
Ausführende: Radio.String.Quartet  
Länge: 04:25 min



# Wald, Klang, See

**Festival** | Am Litschauer Herrenalsee feiert man heuer schon zum 13. Mal die Schrammeln. Und das auch mit exotischen Gästen.

**Von Michaela Fleck**

Die Wiese hat eine. Die Birke hat eine. Der Wald hat eine. Der See hat gleich mehrere. Der Bahnhof hat eine. Das Strandbad hat eine. Und die Glühwürmchen haben auch eine.

Denn: Bühnen gibt's genug im Norden von Niederösterreich, zwischen Wald und See und zwischen Litschau und Tschechien. Dort ist nicht nur der Vater der Schrammel-Brüder und damit auch der Schrammel-Musik geboren. Dort werden die Schrammeln seit mittlerweile 13 Jahren auch gebührend gefeiert. Wenn der Sommer angefangen hat. Und wenn sich für ein Wochenende alle im Wald, am See und auf den Bühnen eingefunden haben, die nach Schrammeln klingen.

Wobei: Die kommen längst nicht nur aus Wien. Die kommen, natürlich, auch aus Niederösterreich. Wie Bühnen-Star Ursula Strauss, die das heurige **Schrammel.Klang.Festival**

**„Litschau ist prädestiniert für ein Festival mit Schrammelmusik!“**

**Schrammel.Klang-Gründer und -Leiter Zeno Stanek**

gemeinsam mit Wienerliedermacher Ernst Molden eröffnet. Wie Crossover-Bassist Georg Breinschmid, der mit zwei Geigen im Passsgeraum heuer auf den Mars fliegt. Wie gleich mehrere Damen (Harmonika-Spielerin Marie-Theres Stickler oder Wellenklänge-Inten-

dantin Julia Lacherstorfer) von Alma, die heuer das Theater (am See) bespielen. Oder wie Akkordeon-Virtuose Otto Lechner. Der konzertiert auch im Herrenalsee-theater, hat dazu aber vier Herren und vier Mundharmonikas mitgebracht, und zwar ausgerechnet aus Finnland.

Außerdem auf der Litschauer Gästeliste: Polen mit Krzysztof Dobreks brandneuem Quintett, Dänemark mit Helene Blum & Harald Haugaard, nochmal Finnland mit Johanna Juhola und ihrem Akkordeon, Bayern mit Bandoneon und Co von Spui'maNovas. Und die Strottern, die Concert Schrammeln, die Geschwister Mondschein, die Tanzhausgeiger und Agnes Palmisano sind auch dabei.

5. bis 7. Juli, Herrenalsee, Litschau, [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



Stammgast beim Schrammelklang: das Kollegium Kalksburg. Spielt am **6. & 7. Juli** am Schrammel.Pfad. Und das – ganz typisch – mit Kontragarre, Kamm und Singender Säge.  
 Foto: Satzinger

## Was ich lese



**WALTHER SOYKA**

*Musiker und Musikproduzent, spielt die chromatische Wiener Knopfharmnika*

[Foto: Stephan Mussil]

Ein Vielleser war ich seit frühester Kindheit und durch meine gesamte Jugendzeit. Als ich mit sechzehn das Gymnasium verließ, um mein Leben als Musiker zu verbringen, hatte meine Mutter die Idee, ich sollte doch noch einen anderen Beruf dazu erlernen. Der einzige, den ich mir vorstellen konnte, war: Buchhändler.

Das ist eine gute Sache, wenn man Bücher liebt (und was Lehrlinge so damit tun, Ein- und Auslagern, Hinauf- und Hinuntertragen, Einsortieren in selbst gebaute Regale). Manchmal, wenn eine Kollegin krank war oder auf Pause, hatte ich das Glück, im Geschäft stehen und Kunden beraten zu dürfen. Empfehlungen aufzuschreiben ist mir also (ehemaliges) professionelles Vergnügen.

Die Bücher, die gerade vor mir liegen, haben den Vorteil, dass man sie an irgendeiner Stelle aufschlagen kann und sofort in eine überschaubare, packende Szenerie hineingezogen wird. **Expeditionen ins dunkelste Wien** - Meisterwerke der Sozialreportage von **Max Winter** (Picus Verlag). Wir erfahren Fakten, präzise und empathisch. Max Winter hat sich viele Funktionen erarbeitet, in Wechselwirkung als Reporter und Politiker war er ein Glücksfall für das Rote Wien. Vorbildlich.

**Ernst Molden, Das Nischenviech**, mit dem Untertitel „Die wilden Tiere meines Lebens“ (Deuticke Verlag). Auch hier: Fakten, Fakten, Fakten. Ich komme auch vor, also bin ich wohl auch ein Nischenviech. Mit Ernst Molden und zwei anderen Gruppen spiele ich in Kürze beim Schrammel.Klang.Festival und im August mit dem Ensemble Theaterfink bei Hin & Weg, beides in Litschau.

# ich: Ein ganzes Land ist Bühne

Gewinnen Sie mit Kirche**bunt** 23 mal 2 Eintrittskarten für Theaterproduktionen, die Ihnen in dieser Ausgabe präsentiert werden! Spielen Sie mit beim Kultur-Preisrätsel auf Seite 24 und mit etwas Glück erhalten vielleicht gerade Sie Karten für Aufführungen bei einer der angeführten Sommerbühnen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

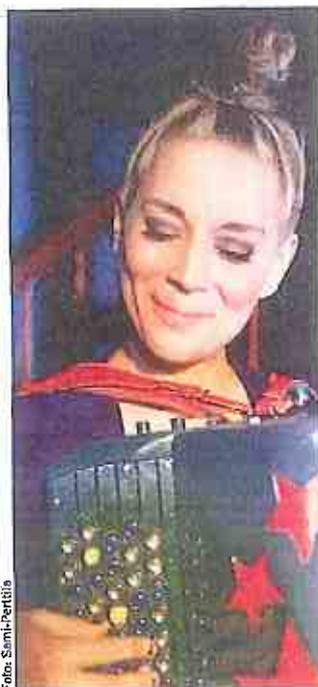


Foto: Simi Perlella



Foto: Daniela Matijevich



Foto: Katharina Perle



Foto: Rainer Steinhilber

## Litschau

### Schrammel.Klang.Festival

Beim 13. Schrammel.Klang.Festival kommen vor der romantischen Kulisse des Herrensees Klänge aus dem hohen Norden gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen.  
**Infos/Tickets:** [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)  
**5. bis 7. Juli**

### Theaterfestival Hin & Weg

Bei „Hin & Weg“ dreht sich an den beiden Spielwochenenden bei insgesamt 140 theatralischen Veranstaltungen, 40 Theateraufführungen, 30 szenischen Lesungen sowie Workshops alles um zeitgenössisches Theater an zahlreichen Spielorten in und um die Stadt Litschau sowie im Herrenseetheater. Mit einem Festivalpass hat man zu allen Veranstaltungen Zutritt.  
**Festivalleitung:** Zeno Stanek  
**Ko-LeiterInnen:** Katharina Stemberger und Musiker Ernst Molden.  
**9. bis 11. 8. und 16. bis 18. 8.**  
**Karten und Info:** Tel. 0720/407704; [www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt)

## Melk

### Babylon

**Uraufführung.** Vor dem Hintergrund der Erzählung vom Turmbau zu Babel entführen das Autorenteam Feridun Zaimoglu und Günter Senkel mit sprachlicher Wucht in die Götter- und Geschichtenwelten des Zweisprachigen – und somit zur Wiege des modernen Denkens.  
**Regie & Intendanz:** Alexander Hauer  
**Mitwirkende:** Giuseppe Rizzo, Maxi Blaha, Dagmar Bernhard u. a.  
**19. Juni bis 3. August**

### Fly me to the moon

**Musikrevue** von Rita Sereinig & Alexander Hauer. Uraufführung.  
**10. Juli bis 14. August**  
50 Jahre nach der Mondlandung erleben drei Astronauten – begleitet von einem musikalischen Feuerwerk aus 50 Jahren Rock- und Popgeschichte – viele Abenteuer.  
Beides in der Wachauarena Melk.  
**Karten und Info:** Tel. 02752/54060; [www.wachaukulturmelk.at](http://www.wachaukulturmelk.at)

## Waidhofen/Ybbs

### Die Hochzeit des Figaro

**Oper** von Wolfgang A. Mozart.  
Bereits zum achten Mal inszeniert *Oper rund um an ungewöhnlichen Orten* im Mostviertel Musiktheater. Das Stück heuer spielt nicht im Schloss des Grafen Almaviva, sondern in einer modernen Bildungstätte – im Waidhofner Bundesrealgymnasium. Dort wird der Graf zum Schuldirektor, seine Diener zu Lehrern und Cherubino zu einem verliebten Schüler.  
**Regisseurin:** Anna K. Bernreitner  
**Musikalische Leitung:** Raphael Schluesselberg  
**Besetzung:** Peter Kubik, Irena Krsteska, Ivan Zinoviev u. a.  
**18. bis 28. Juli**  
Bundesrealgymnasium Waidhofen/Ybbs  
**Infos:** [www.oper-rund-um.at](http://www.oper-rund-um.at)  
**Karten:** Tickets erhältlich beim Tourismusbüro Waidhofen (Tel. 07442/293049, [info@ybbstaler-alpen.at](mailto:info@ybbstaler-alpen.at)) und bei Ö-Ticket Online [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

## Weitra

### Die lustige Witwe

**Musikalische Komödie** von Peter Hofbauer nach der gleichnamigen Operette von Franz Lehár.  
Hofbauers Sommertheaterfassung spielt in den 1950er-Jahren und handelt vom Versuch eines deutschen Filmproduzenten, „Die lustige Witwe“ im Stil der Wirtschaftswunderjahre zu produzieren. Dabei ergeben sich allerlei Verwirrungen und Verwicklungen und am Ende gibt es doch ein Happy End.  
**Mitwirkende:** Eva Maria Marold, Thomas Weissengruber, Juliette Khalil, Bernhard Viktorin u. a.  
**Regie:** Andy Hallwaxx  
**Musikalische Leitung:** Florian Schäfer  
**Bühne:** Ilona Glöckel  
**5. Juli bis 4. August**  
Spielort: Schloss Weitra  
**Karten, Info:** Tel. 0664/5150986; [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com), [wien-ticket.at](http://wien-ticket.at), [festival@schloss-weitra.at](mailto:festival@schloss-weitra.at), [www.schloss-weitra.at](http://www.schloss-weitra.at)

## <sup>16</sup> Schrammelklänge rund um den Herrensee

Das 13. Schrammel.Klang.Festival rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli eine musikalische Reise von Wien in den Norden Europas. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrensee mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik mit Schmankerln aus der Region, die landschaftliche Schönheit und die entschleunigte Festival-



Akkordeonistin Johanna Juhola tritt am Herrensee auf.

stimmung, all das macht das Flair des Schrammel.Klang.Festivals aus. Das Programm im Detail gibt es auf der Homepage „[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)“.

## „Schrammelklang“ mit Musik aus dem Norden

**LITSCHAU** | Das „Schrammel.Klang.Festival“ sucht diesmal das „Nord-Licht“. Das 13. Festival rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli eine musikalische Reise von Wien in den Norden Europas. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht.

Gäste sind heuer unter anderem die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Der gebürtige Pole Krzysztof Dobrek ist mit der Premiere seines neuen „Dobrek Quintett“ mit dabei. Stefan Sterzinger präsentiert die Uraufführung der „iceland calypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden und die isländische Sängerin Ellen Freydis zelebriert mit „Krummi und die Alpenvögel“ ein ungewöhnliches „Abenteuerkonzert“.

Mit dabei sind alles in allem wieder über 100 Musikerinnen und Musiker, die auf den zehn Naturbühnen des Schrammel.Pfads, im Herrenseetheater oder bei der Nachtwanderung aufspielen werden.

Litschau wird abermals zum internationalen Zentrum der Wienerlied-Tradition

# Schrammel-Erben legen los

Die Gebrüder Schrammel, weltweit bekannt als der Inbegriff des Wienerliedes, sind eigentlich keine Wiener. Sie sind – oder besser formuliert – sie waren Wald-

viertler und stammen aus Litschau. Daher wird die kleine Gemeinde jedes Jahr zur musikalischen Hauptstadt des Wienerliedes. Ab 5. Juli wird aufgegeigt.

Foto: Harri Stenberg



Aus Finnland kommt das Quartett Sväng.

Das 13. „Schrammel.Klang.Festival“ rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt dann bis 7. Juli eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und am Herrensee zum Klingen gebracht. Denn schon Ende des 19. Jahrhunderts verzauberten die Gebrüder Schrammel den höheren Norden, ihre Tourneen gingen über Prag und Breslau bis nach Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich zudem viele emotionale An-

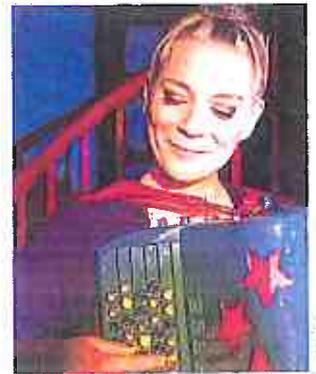


Foto: tvg

Johanna Juhola ist eine wahre Akkordeonvirtuosin.

knüpfungspunkte an die Schrammelmusik. Gäste aus dem Norden sind u. a. die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland. Nähere Infos auf: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Schrammel.Klang.Festival

Rund um den idyllischen Herrensee in Litschau findet von **5. bis 7. Juli** das Schrammel.Klang.Festival statt. Die Eröffnung gestalten Ursula Strauss und Ernst Molden mit eigens neu geschriebenen Liedern. Gäste sind heuer u.a. die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik mit Schmankerln aus der Region, die landschaftliche Schönheit und die gemütliche, entsleunigte Festivalstimmung, all das macht das Flair des Festivals aus. Das gesamte Programm finden Sie unter: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



## VON WIEN IN DEN NORDEN

### Der Schrammel.Klang sucht das NORD – LICHT

Das 13. Schrammel.Klang.Festival rund um den idyllischen Herrenalpsee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli 2019 eine musikalische Reise von Wien in den Norden.



© Christian Bendel

In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrenalpsee gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht. Denn schon Ende des 19. Jahrhunderts bereisten die Gebrüder Schrammel den höheren Norden, ihre Tourneen gingen über Prag und Breslau bis nach Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich zudem viele emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik.

Gäste sind daher heuer u. a. die Akkordeonistin **Johanna Juhola** und das Mundharmonika-Quartett **Sväng** aus Finnland sowie **Helene Blum & Harald Haugaard** aus Dänemark. Der gebürtige Pole **Krzysztof Dobrek** ist mit der Premiere seines neuen DOBREK Quintett mit dabei. **Spui'manovas** aus Bayern, **Unfolkkommen** aus dem Elbtal und **Yxalag** aus Lübeck sind aus Deutschland zu Gast. **Stefan Sterzinger** präsentiert die Uraufführung der „iceland calypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden und die isländische Sängerin **Ellen Freydis** zelebriert mit „Krummi und die Alpenvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

Weiters mit dabei sind viele junge Bands und so bekannte Namen wie **Trio Lepschi**, **Agnes Palmisano**, **Walther Soyka**, **Die Strottern**, **Martin Spengler**, **Die Steinbach**, **Kollegium Kalksburg**, **Neue Wiener Concert Schrammeln**, **Schrammel & die Jazz** in erweiterter Besetzung mit **Bertl Mayer**, **Nikolai Tunkowitsch**, **Martin Spitzer**, **Karl Sayer** und **Peter Havlicek**, **Otto Lechner**, **Ernst Molden & Walther Soyka**, **Wiener Brut & Band**, **Alma**, **Georg Breinschmid**, **Florian Willeitner** und **Igmar Jenner** u. v. v. a., alles in allem wieder über 100 Musikerinnen und Musiker, die auf den 10 Naturbühnen des **Schrammel.Pfads**, im Herrenalpsee-theater, beim Tanzboden oder bei der Nachtwanderung aufspielen werden.

Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik mit Schmankerln aus der Region, die landschaftliche Schönheit und die gemütliche, entschleunigte Festivalstimmung, all das macht das Flair des **Schrammel.Klang.Festivals** aus, das jährlich tausende Besucherinnen und Besucher an den Herrenalpsee und nach Litschau lockt.

„Verweilender Künstler“ ist 2019 **Peter Neuwirth**, der auch das heurige Bühnenbild im Herrenalpsee-theater gestaltet.

Tickets gibt es auch im **NÖN-Ticketshop!**  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Die Ö1 Club-Mobil-Tour

### Ihr Festspielbegleiter auf vier Rädern

Die Festspielsaison hat begonnen, und das Ö1 Club-Mobil ist für Sie wieder hautnah mit dabei. Vom donaufestival in Krems über die Salzkammergut-Festwochen in Gmunden und die Oldtimerfahrt der Schloss-Spiele Kobersdorf bis hin zum südtirol festival merano.meran lässt das Ö1 Club-Mobil auch dieses Jahr keine Station aus.

Die steigenden Temperaturen laden zum Verweilen ein und ermöglichen bei einer Tasse Kaffee ausführliche Gespräche über die spannenden Neuerscheinungen der Edition Ö1, die horizontenerweiternden Angebote des Ö1 Reisekatalogs und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei den nächsten Stationen:

- 10. 5.: Eröffnung der Wiener Festwochen
- 25.-26. 5.: Eröffnung der Landesgalerie NÖ, Krems
- 2. 6.: Wiener Staatsoper: Oper live am Platz
- 7. 6.: Internationale Barocktage Stift Melk
- 8.-9. 6.: INNtöne Jazzfestival, Diersbach
- 12. 6.: Wörthersee Classics, Klagenfurt
- 19. 6.: Sommerspiele Melk
- 21.-23. 6.: Donauinselfest, Wien
- 26.-27. 6.: Bachmannpreis, Klagenfurt
- 28. 6.: styriarte, Graz
- 29. 6.: Sommerspiele Perchtoldsdorf
- 5.-7. 7.: Schrammel.Klang, Litschau
- 10. 7.: Kammermusikfest Lockenhaus
- 10. 7.: Oper im Steinbruch, St. Margarethen
- 12.-13. 7.: Seefestspiele Mörbisch
- 14. 7.: Sommerarena Baden
- 18. 7.: Festspiele Reichenau
- 19. 7.: Salzkammergut Festwochen Gmunden
- 21. 7.: Schloss-Spiele Kobersdorf, Pitten
- 24.-28. 7.: Glatt&Verkehrt, Krems
- 4.-15. 8.: Salzburger Festspiele/Siemens Festspielnächte, Salzburg

Den aktuellen Ö1 Club-Mobil-(Kul)Tour-Plan finden Sie auch in [oe1.orf.at/clubmobil](http://oe1.orf.at/clubmobil). Änderungen vorbehalten



## HORN:

- Waldviertler Ostermarkt 6./7. und 13./14. April, 3573 Schloss Rosenberg
- 50 Jahre Horner Festtage 29. Mai 2019, 15.00 Uhr, Festwiese Horn, Spitalgasse 49, 3580 Horn
- Historisches Burgtreiben 4./5. Mai, Schloss Rosenberg
- Sommernachtskomödie 27. Juni bis 4. August, Theaterzelt auf der Rosenberg
- Erdäpfelfest Geras 5./6. Oktober 2019, Homerstraße 2, 2093 Geras
- Mittelalterfest Eggenburg „Zeitreise ins Mittelalter“, 7./8. September, 3730 Eggenburg Hauptplatz
- Ritterturnier 5./6. Oktober, Schloss Rosenberg

## GMÜND:

- 34. BIOEM von 20. bis 23. Juni 2019: Vier Tage ab Fronleichnam wird Großschönau alljährlich zur Messemetropole Niederösterreichs, und das bereits seit über 30 Jahren
- Der böhmische Traum: Internationales Blasmusikfestival zum Mitmachen von 7. bis 9. Juni 2019 in Brand-Nagelberg
- 13. SCHRAMMEL KLANG.FESTIVAL 2019 – NORD-LICHT-Gründer und Festivalleiter: Zeno Stanek, 5. bis 7. Juli 2019, 3874 Litschau im Waldviertel, NÖ – rund um den Herrensee
- Schloss Weitra Festival, 5. Juli bis 4. August 2019: „Die lustige Witwe“. Eine musikalische Komödie von Peter Hofbauer, nach der gleichnamigen Operette von Franz Lehár
- Abfischfest in Heidenreichstein, Samstag, 26. Oktober 2019

## WAIDHOFEN/THAYA

- 15. Drachenbootrennen in Raabs/Thaya am 13. Juli 2019 im Herzen von Raabs.
- 40. Internationales Musikfest in Waidhofen/Thaya von 28. bis 30. Juni 2019
- Eröffnungsfest und Ostermarkt in der Käsemacherwelt in Heidenreichstein am 13. und 14. April 2019
- Dorffest Heinrichs 2019 von 3. bis 5. Mai 2019 mit Flutlichtsaugerkuppeln „Battle of the Light XV“ und Timberchallenge
- 53. Waidhofner Volksfest von 19. bis 22. Juni 2019

## ZWETTL:

- Internationale Konzerttage Stift Zwettl – Ein lebendiges Festival in lebendigen Räumen am 29./30. Juni sowie 6./7. Juli im Stift Zwettl.
- Stadtmusikfest in Zwettl immer Mittwochabends im Juli und August in der Zwettler Innenstadt.
- Allegro Vivo. »Stay connected!« am 9. August um 19 Uhr in Stift Zwettl
- Präsentation der Meisterarbeiten der Floristen im Stift Zwettl am 7./8. September
- Bildungsveranstaltung „Digital Genial 2019“ am 7. Mai in der Wirtschaftskammer Zwettl
- „Europakonferenz“ der Wirtschaftskammer, Stadtgemeinde Zwettl und Pädagogischen Hochschule NÖ am 25./26. April im Festsaal des Stiftes Zwettl
- European Streetfoodfestival in Zwettl am Neuen Markt am 27./28. April
- Kunsthandwerksmarkt am Dreifaltigkeitsplatz in Zwettl von 11. bis 13. Oktober
- 14. Waldviertler Genussmesse in der Wirtschaftskammer Zwettl am 11. Mai von 8:30 bis 18 Uhr.



Foto: Michaela Seyer

## Highlights im Waldviertel

### Veranstaltungen und Termine

Viele hochkarätige Veranstaltungen erwarten die Besucher des Waldviertels im Jahr 2019. Nachstehend finden Sie eine kleine Auswahl. Alle Termine aus den Bezirken finden Sie auf [meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)

#### KREMS:

- Kremser Advent – Dom der Wachau American Christmas Gospel mit Stella Jones; 30. November 2019, 18.00 Uhr, Dom der Wachau, Pfarrplatz, 3500 Krems
- 25. Tour de Vin der Traditionsweingüter Österreich, 4./5. Mai 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr, Mitgliedsbetriebe der Traditionsweingüter Österreich, 3550 Langenlois
- Festival Glatt & Verkehrt 12. bis 28. Juli 2019, täglich von 16.00 bis 23.00 Uhr, Winzer Krems, Sandgrube 13, 3500 Krems
- Internationaler Wachau-Marathon 29. September 2019, 9.00 Uhr, Stadtpark bzw. Wachau, 3500 Krems
- Alles Marille – Genuss- und Kulturfest, 12. bis 14. Juli 2019, Kremser Altstadt
- Kremser Musikfrühling – Hansi Hinterseer und Wolfgang Ambros 24. Mai 2019 – 19.00 Uhr, 25. Mai 2019 – 20.00 Uhr, Südtiroler Platz, 3500 Krems
- Eröffnung der Landesgalerie Niederösterreich, 25./26. Mai 2019, Landesgalerie Niederösterreich, Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems

## Die schönsten Veranstaltungen im Sommer



**Schrammel.Klang.Festival, Litschau, NÖ**  
Künstler beleuchten am Herriensee nicht nur die klassischen, sondern auch die modernen Aspekte der Schrammelmusik. Das Event hat zu Recht den Spitznamen „Woodstock des Wienerliedes“.  
**Datum:** 05. – 07.07. **Web:** schrammeklang.at



**Terra Vulcania, St. Anna am Aigen, Steiermark**  
Festbeginn um 16:00 Uhr: Wein, Kulinarik, Musik und sogar ein feuriger Vulkanausbruch stehen hier am Programm. Die Winzer laden zur Verkostung ein. Tickets kosten im Vorverkauf € 3,-.  
**Datum:** 06.07. **Web:** terravulcania.at



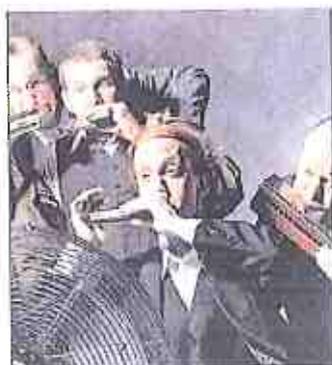
**Gletschermarathon, St. Leonhard, Tirol**  
Stetig steigende Läufer- und Besucherzahlen zeigen das große Interesse an dieser tollen Laufveranstaltung vom Pitztaler Gletscher hin zur Bezirkshauptstadt Imst. Start ist um 08:00 Uhr.  
**Datum:** 07.07. **Web:** gletschermarathon.at



**Ironman, Klagenfurt, Kärnten**  
3,8 Kilometer schwimmen, 180,2 Kilometer radeln und zum Abschluss nach einem Marathon laufen – wer diese Extremsportveranstaltung erfolgreich meistert, darf sich getrost Sieger nennen.  
**Datum:** 07.07. **Web:** ironman.com



**Yoga Festival, Pörschach, Kärnten**  
„Namaste am See“ heißt es für alle, die Geist und Körper in Einklang bringen und die Atmosphäre am Wörthersee nutzen wollen, um ihre innere Mitte zu finden. Tickets kosten ab € 219,-.  
**Datum:** 07. – 10.07. **Web:** yoga.woerthersee.com



Heuer unter anderem beim Schrammelklang-Festival Anfang Juli am Litschauer Herrensee mit dabei: das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland.

Foto: Juha Reunanen

## Von Wien in den Norden

**Festival** | Das Schrammelklang-Festival setzt Anfang Juli heuer neben zahlreichen Stammgästen auch einen nordischen Schwerpunkt.

**LITSCHAU** | Das 13. Schrammelklang-Festival rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli eine musikalische Reise von Wien in den Norden.

Gäste sind heuer etwa die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Der gebürtige Pole Krzysztof Dobrek ist

mit der Premiere seines neuen DOBREK-Quintetts mit dabei. Stefan Sterzinger präsentiert die Uraufführung der „iceland callypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden.

Weiters mit dabei sind viele junge Bands aber auch bekannte Namen wie Trio Lepschi, Agnes Palmisano, Die Strottern, Martin Spengler, Die Steinbach, Kollegium Kalksburg, Neue Wiener Concert Schrammeln, Ernst

Molden & Walther Soyka, Wiener Brut & Band, Alma, Georg Breinschmid, Florian Willeitner und Igmarr Jenner – insgesamt über 100 Musiker, die auf den zehn Naturbühnen des Schrammel-Pfads, im Herrenseetheater, beim Tanzboden oder bei der Nachtwanderung aufspielen.

„Verweilender Künstler“ ist Peter Neuwirth, der auch das heurige Bühnenbild im Herrenseetheater gestaltet.



5/



YXALAG | Foto: Christian Bende!

WIR VERLOSEN  
2 Freikarten für die  
Eröffnung am 5.7.  
redaktion@waldviertlerin.at  
Kennwort: Schrammel.Klang

# NORD-LICHT

## Das 13. Schrammel.Klang.Festival in Litschau

**V**om 5. bis 7. Juli ist es wieder soweit: Rund um den Herrensee im nördlichen Waldviertel versammeln sich über 100 Musikerinnen und Musiker, um auf den zahlreichen Bühnen auf den Wiesen und im Wald rund um den Herrensee in freier Natur zu musizieren. Unverstärkt und pur. Abends und als Samstagmatinee finden die größeren Konzerte im Herrenseetheater statt. Am Sonntag auch beim Kulturbahnhof in Litschau, wo der Schrammel.Express aus Gmünd musikalisch empfangen wird.

Festivalleiter und Wahlwaldviertler Zeno Stanek setzt bei seinem Schrammel.Klang.Festival jedes Jahr einen anderen Schwerpunkt. Ausgehend davon, dass die Gebrüder Schrammel Ende des 19. Jahrhunderts bis in den Norden Deutschlands auf Tournee waren, hat er heuer Gruppen aus dem Norden Europas in die nördlichste Stadt Österreichs eingeladen. Unter dem Motto „Nord-Licht“ sind daher etwa die Akkordeonistin Johanna Juhola und das Mund-

harmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark zu Gast. Der gebürtige Pole Krzysztof Dobrek widmet dem Festival die Premiere seines neuen DORREK Quintett. Spulmanovas aus Bayern, Unfolkkommen aus dem Elbtal und Yxalag aus Lübeck reisen aus Deutschland an. Stefan Sterzinger featuriert Anna Anderlüh präsentiert die Uraufführung der „iceland calypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden und die isländische Sängerin Ellen Freydis zelebriert mit „Krunumi und die Alpenvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

Das Schrammel.Klang.Festival wäre aber undenkbar ohne die vielen musikalischen Stammgäste, wobei es immer die Mischung ausmacht: Junge, neue Gruppen wie Wiener Brut & Band, Wiener Tonscherben, Gesangskapelle Hermann, Black Market Tune, Trio Akzent oder die Kellergeigen sind genauso dabei wie bekannte Namen. Darunter etwa Trio Lepschí, Agnes Palmisano, Walther Soyka,

13. Schrammel.Klang.Festival  
5. - 7. Juli 2019  
Litschau - rund um den Herrensee  
Kartenspreise (VVK):  
€ 35,- bis € 70 (3-Tages-Post)

Kartenverkauf online unter  
[www.schrammel.klang.at/online-bestellen/](http://www.schrammel.klang.at/online-bestellen/)  
[www.wien.ticketal.at](http://www.wien.ticketal.at) und [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)  
Vorverkauf: Tourismusbüro Litschau

Alle Infos:  
[www.schrammel.klang.at](http://www.schrammel.klang.at)

Die Strottern, Martin Spengler, Die Steinbach, Kollegium Kalksburg, Neue Wiener Concert Schrammeln, Schrammel & die Jazz in erweiterter Besetzung mit Bertl Mayer, Nikolai Tunkowitsch, Martin Spitzer, Karl Sayer und Peter Havlicek, Otto Lechner, Ernst Molden & Walther Soyka, Alma, Georg Breinschmid und viele andere. „Verweilender Künstler“ ist Peter Neuwirth, dessen Arbeiten das heurige Bühnenbild im Herrenseetheater prägen.

Theater, Tanz, Kulinarik mit Schrammeln aus der Region, die landschaftliche Schönheit und die gemütliche, entschleunigte Festivalstimmung, in der das Publikum nach Lust und Laune von Bühne zu Bühne wandert, machen das Klair des Schrammel.Klang.Festivals aus, das jährlich tausende Besucherinnen und Besucher an den Herrensee und nach Litschau lockt.

BEZAHLTE EINSCHALTUNG

# Tipp: Schrammel.Klang.Festival 2019

Das diesjährige Schrammel.Klang.Festival rund um den Herrensee in Litschau unternimmt von 5. bis 7. Juli 2019 eine musikalische Reise von Wien in den Norden.



© Schrammelklang Festival

Es ist für die Region und darüber hinaus ein absolutes Sommerhighlight und geht heuer zum bereits 13. Mal über die Bühne: Das diesjährige Schrammel.Klang.Festival geht von 5. bis 7. Juli 2019 über die Bühne.

Gäste aus dem Norden sind u. a. die Akkordeonistin **Johanna Juhola** und das Mundharmonika-Quartett **Sväng** aus Finnland sowie **Helene Blum & Harald Haugaard** aus Dänemark. Der gebürtige Pole **Krzysztof Dobrek** ist mit der Premiere seines neuen **Dobrek Quintett** mit dabei. **Spui'manovas** aus Bayern, **Unfolkkommen** aus dem Elbtal und **Yxalag** aus Lübeck sind aus Deutschland zu Gast. **Stefan Sterzinger** präsentiert die Uraufführung der „iceland calypso suite“ als Liebeserklärung an den hohen Norden und die isländische Sängerin **Ellen Freydis** zelebriert mit „Krummi und die Alpenvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

Weiters mit dabei sind so bekannte Namen wie **Trio Lepschi**, **Agnes Palmisano**, **Walther Soyka**, **Die Strottern**, **Martin Spengler**, **Die Steinbach**, **Kollegium Kalksburg**, **Neue Wiener Concert Schrammeln** u. v. v. a., alles in allem wieder über 100 Musikerinnen und Musiker, die auf den 10 Naturbühnen, im Herrenseetheater und beim Tanzbo-den aufspielen werden.

Schmankerln aus der Region machen das Schrammel.Klang.Festival auch zu einem kulinarischen Vergnügen.

Zu den Highlights der diesjährigen Ausgabe gehört auf jeden Fall die Eröffnung am Freitag, 5. Juli, im Herrenseetheater: Den Abend gestalten **Ursula Strauss** und **Ernst Molden** mit eigens neu geschriebenen Liedern.

Das gesamte Programm mit allen Ticketinfos unter: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) (link is external)

Autor/in:  
Redaktion.OEGZ

## Das 13. Schrammel.Klang.Festival vom 5. bis 7. Juli in Litschau

Aufgrund der limitierten Eintrittskarten wird dringend empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) oder 0720/407704. Foto: Karl Satzinger



 **Olivia Lentschig**, Tips Redaktion, 29.05.2019 09:00 Uhr

**LITSCHAU. Anfang Juli ist es so weit: Festivalleiter Zeno Stanek hat auch dieses Jahr über 100 Musiker eingeladen, rund um den Herrenalpsee auf neun Bühnen in freier Natur zu musizieren. Unverstärkt und pur. Schrammel.Klang eben.**

Der Schrammel.Pfad ist das Herzstück des Festivals. Inklusive Tanzboden und kulinarischen Schmankerln aus der Region.

Die großen Konzerte finden abends im Herrenalpsee Theater statt. So die Eröffnung mit Ursula Strauss und Ernst Molden, Dobrek Quintett, Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Zum Abschluss musiziert am Sonntagabend Akkordeon-Meister Otto Lechner gemeinsam mit dem mitreißenden finnischen Mundharmonika-Quartett Sväng. Kult ist die von Musik und Theater begleitete Nachtwanderung, die heuer bis zum Schrammel-Geburtshaus führt. Am Kulturbahnhof erwartet die Fahrgäste des Schrammel.Express ein lukullisches Frühstück beim Konzert von Schrammel und die Jazz. Das heurige Motto „Nord Licht“ erinnert an die Tournee der Gebrüder Schrammel, die sie Ende des 19. Jahrhunderts bis in den Norden Deutschlands geführt hat. Daher sind unter anderem auch die Akkordeonistin Johanna Juhola aus Finnland mit dabei sowie Unfolkkommen aus dem Elbtal oder Yxalag aus Lübeck. Die isländische Sängerin Ellen Freydis gestaltet mit „Krummi und die Alpengvögel“ ein ungewöhnliches Abenteuerkonzert.

### Gewinnchance nutzen

Gemeinsam mit Tips verlost Schrammel.Klang.Festival 2x2 Gewinnkarten für die Eröffnung am 5. Juli.

Hier gehts zum Gewinnspiel: [www.tips.at/gewinnspiele/gmuend/18552-das-13-schrammel-klang-festival-von-5-bis-7-juli-in-litschau](http://www.tips.at/gewinnspiele/gmuend/18552-das-13-schrammel-klang-festival-von-5-bis-7-juli-in-litschau)

2

## **Schaufenster Kultur.Region - das Kulturmagazin Nieder- österreichs erstrahlt im neuen Erscheinungsbild**

**Gratis-Magazin erscheint sechs Mal jährlich**

Frisch, zeitgemäß, authentisch mit qualitätsvollen Beiträgen  
- diesen Anspruch stellte Kultur.Region.NÖ-Geschäftsführer

2

✓.  
 Martin Lammerhuber an den Beginn des Relaunch-Prozesses des Magazins Schaufenster Kultur.Region. Am 7. Mai 2019 war es nun soweit: Die erste, druckfrische Ausgabe wurde einem interessierten Publikum im Klangturm in St. Pölten präsentiert. Als eine der Ersten ließ es sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nicht nehmen, im Magazin zu lesen: „Das neue Schaufenster Kultur.Region ist mit dem breiten Spektrum der Beiträge so vielfältig wie die Kulturlandschaft Niederösterreichs. Starke Inhalte in einem modernen Layout machen Lust aufs Lesen. Ein attraktives Produkt, das zeigt, dass Zeitungen und Magazine auch in einer digitalen Welt ihren Platz haben.“

Kulturliebhaber haben die Entwicklung des Schaufensters Kultur.Region mitverfolgt: Von der Plakatzeitung über ein Spartenmagazin bis hin zum Kulturmagazin des Landes für Alltags- und Breitenkultur. „Durch ein noch größeres Themenangebot und die Einführung neuer Rubriken kommen wir dem Wunsch vieler unserer Abonnenten nach und wollen zugleich neue Leserschichten ansprechen“, so Martin Lammerhuber, Herausgeber des Magazins.

Neben bewährten Genres wie Tradition, Brauch, Musik, Bildung oder Veranstaltungstipps bietet das neue Schaufenster Kultur.Region auch Platz für Geschichten aus den Bereichen Natur, Landeskunde oder Omas Kuchl. „Wir wollen auch immer wieder Gastautoren einladen. Es freut uns ganz besonders, die junge Autorin Cornelia Travnicek als Kolumnistin gewonnen zu haben“, Martin Lammerhuber über das neue Konzept.

Neben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sicherten sich auch Vocal Coach Monika Ballwein, Autorin Cornelia Travnicek, NV-Generaldirektor Hubert Schultes, Schrammel-Klang-Festivälleiter Zeno Stanek, NÖ-Kulturchef Hermann Dikowitsch, NÖ-Touristik-Chef Christoph Madl u. v. m. ein druckfrisches Exemplar.

Das Magazin geht an mehr als 30.000 Abonnenten, liegt an allen wichtigen Kultur- und Tourismusdestinationen auf und in den Betrieben der Wirtshauskultur. Das Gratis-Magazin erscheint sechs Mal jährlich.

Weitere Informationen und Bestellung: [schaufenster@kulturregionnoe.at](mailto:schaufenster@kulturregionnoe.at); [www.kulturregionnoe.at](http://www.kulturregionnoe.at)



Kultur.Region NÖ-Geschäftsführer Martin Lammerhuber, Monika Ballwein, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Gastkolumnistin Cornelia Travnicek (v.l.n.r.)

© NLK Ernst Reinberger

## 2 Schaufenster Kultur.Region - das Kulturmagazin NÖ

Frisch, zeitgemäß, authentisch mit qualitätsvollen Beiträgen – diesen Anspruch stellte Kultur.Region.NÖ-Geschäftsführer Martin Lammerhuber an den Beginn des Relaunch-Prozesses des Magazins Schaufenster Kultur.Region. Am 7. Mai 2019 war es nun soweit: Die erste, druckfrische Ausgabe wurde einem interessierten Publikum im Klangturm in St. Pölten präsentiert. Als eine der Ersten ließ es sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nicht nehmen, im Magazin zu lesen: „Das neue Schaufenster Kultur.Region ist mit dem breiten Spektrum der Beiträge so vielfältig wie die Kulturlandschaft Niederösterreichs. Starke Inhalte in einem modernen Layout machen Lust aufs Lesen. Ein attraktives Produkt, das zeigt, dass Zeitungen und Magazine auch in einer digitalen Welt ihren Platz haben.“

Kulturliebhaber haben die Entwicklung des Schaufensters Kultur.Region mitverfolgt: Von der Plakatzeitung über ein Spartenmagazin bis hin zum Kulturmagazin des Landes für Alltags- und Breitenkultur. „Durch ein noch größeres Themenangebot und die Einführung neuer Rubriken kommen wir dem Wunsch vieler unserer Abonnenten nach und wollen zugleich neue Leserschichten ansprechen“, so Martin Lammerhuber, Herausgeber des Magazins.

Neben bewährten Genres wie Tradition, Brauch, Musik, Bildung oder Veranstaltungstipps bietet das neue Schaufenster Kultur.Region auch Platz für Geschichten aus den Bereichen Natur, Landeskunde oder Omas Kuchl. „Wir wollen auch immer wieder Gastautoren einladen. Es freut uns ganz besonders, die junge Autorin Cornelia Travnicek als Kolumnistin gewonnen zu haben“, Martin Lammerhuber über das neue Konzept.

Neben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sicherten sich



Kultur.Region.NÖ-Geschäftsführer Martin Lammerhuber, Monika Ballwein, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Gastkolumnistin Cornelia Travnicek (v.l.n.r.)

© NLK Ernst Reinberger

auch Vocal Coach Monika Ballwein, Autorin Cornelia Travnicek, NV-Generaldirektor Hubert Schultes, Schrammel-Klang-Festivalleiter Zeno Stanek, NÖ-Kulturchef Hermann Dikowitsch, NÖ-Touristik-Chef Christoph Madl u. v. m. ein druckfrisches Exemplar.

Das Magazin geht an mehr als 30.000 Abonnenten, liegt an allen wichtigen Kultur- und Tourismusdestinationen auf und in den Betrieben der Wirtsauskultur. Das Gratis-Magazin erscheint sechs Mal jährlich.

### Weitere Informationen und Bestellung:

[schaufenster@kulturregionnoe.at](mailto:schaufenster@kulturregionnoe.at); [www.kulturregionnoe.at](http://www.kulturregionnoe.at)



# Kultur-Kompass zeigt nach Norden

**Startschuss** | In Litschau sorgen zwei Festivals von Zeno Stanek für besondere Höhepunkte.

**LITSCHAU** | Zwei Highlights des Kulturjahres 2019 im Bezirk Gmünd nehmen allmählich Form an – und beide finden in Litschau statt. Den Start macht das „Schrammel.Klang.Festival“ im Juli. An zwei Wochenenden im August findet dann das Theaterfestival „Hin & Weg“ statt.

○ **Schrammel.Klang.Festival, 5. bis 7. Juli.** Rund um den Herrensee werden über 100 Musiker auf zehn Naturbühnen des „Schrammel-Pfads“ auftreten. Darüber hinaus gibt es Theater, Lesungen, Tanz und Picknick-Hütten. Mit einem „Schrammel.Express“ geht es mit der Dampflok von Gmünd nach Litschau, Musik kommt dabei von Oliver Maar. Internationale Gäste sind heuer unter anderem die Akkordeonistin Johanna Juhola, das Mundharmonika-Quartett Sväng aus Finnland sowie Helene Blum und Harald Haugeard aus Dänemark. Festivalleiter und Gründer ist Zeno Stanek. Karten gibt es als Tagestickets und als Dreitages-Pass.

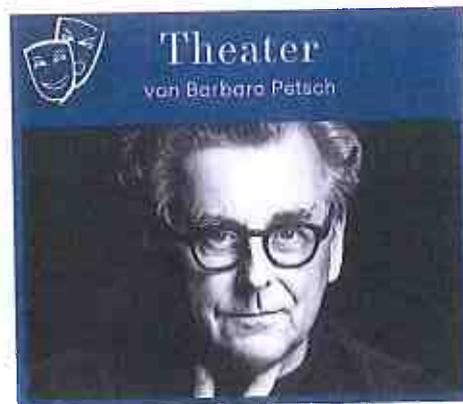
○ **Theaterfestival „Hin & Weg“, 9. bis 18. August.** An zwei Wochenenden finden insgesamt rund 140 Veranstaltungen statt, darunter über 40 Theateraufführungen von 20 Stücken sowie 30 szenische Lesungen von 14 Theaterstücken an ungewöhnlichen

Zeno Stanek  
lädt zu zwei  
Festivals nach  
Litschau.



Ernst Molden ist  
Co-Leiter von  
„Hin & Weg“.  
Fotos: hinund-  
weg

Orten in der Stadt. Außerdem finden unter anderem Autoren-Lesungen, Küchenlesungen in privaten Häusern und Gärten, begleitet von einem dreigängigen Menü der Gastgeber, Hörspiele, Konzerte und Matinee-Diskussionen statt. Mitwirkende sind heuer etwa Voodoo Jürgens, Ernst Molden, Florian Scheuba, Nicholas Ofczarek und Fritz Ostermayer. Geleitet wird „Hin & Weg“ vom Regisseur und Festivalgründer Zeno Stanek, künstlerische Co-Leiter sind Schauspielerin/Filmproduzentin Katharina Stemberger sowie Musiker Ernst Molden. Karten gibt es als Tages- bzw. 3-Tagespässe und für einzelne Veranstaltungen. [www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt), [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



Johannes Silberschneider (Foto), ein Original und ein toller Schauspieler, was nicht immer zusammenkommt, spricht am 28. April mit **Renata Schmidtkunz** vom ORF im Theater in der Josefstadt. Diese Konstellation verspricht mehr als Konversation. Silberschneider ist derzeit in der Josefstadt in „Jacobowsky und der Oberst“ von Franz Werfel zu sehen. Diesem genialen Autor widmen sich heuer auch wieder die **Festspiele Reichenau** mit „Eine blassblaue Frauenschrift“ (ab 1. 7.). Falls Sie weit vorausplanen und zeitgenössische Texte mögen: Schrammelklang-Macher Zeno Stanek hat im August wieder seine Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung: „Hin & Weg“, Litschau (9.-12. und 16.-18. 8.). Leider ist noch nicht Sommer. Aber das Burgtheater widmet sich schon einem quasi sommerlichen Thema, dem „Zelt“, Regisseur Herbert Fritsch baut es auf (UA: 27. 4.).

PROGRAMM

## Theaterfestival „Hin & Weg“: Ganz Litschau wird zur Bühne

**Kultursommer.** Vor zwölf Jahren hat der Regisseur und Verleger Zeno Stanek in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, das „Schrammel.Klang.Festival“ gegründet. Es findet auch heuer statt – von 5. bis 7. Juli (u.a. mit Ursula Strauss, Ernst Molden, Dobrek Quintett und Kollegium Kalksburg).

Einen Monat später geht es rund um den Herensee weiter – mit dem Festival „Hin & weg“, das Stanek letztes Jahr ins Leben rief: An zwei Wochenenden (9.–11. u. 16.–18. August) finden rund 140 Veranstaltungen statt, darunter 40 Theateraufführungen und 30 szenische Lesungen – vom Prolog in der Teelöffellounge am Morgen bis zu Diskussionen beim Feuerkorb.

Die diesjährigen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ widmen sich den Themen „Spiegel“ und „Geld“. Erneut gibt es viele ungewöhnliche Spielorte (Schlachthaus, Stadl, Supermarkt), und so wird die ganze Stadt zur Bühne. Mitwirkende sind u.a. Katharina Stemberger, Doron Rabinovici, Voodoo Jürgens, Nicholas Ofczarek, Julian Schutting, Anne Bennent – sowie vom KURIER Brigitte Winkler und Dieter Chmelar.

– TRENK

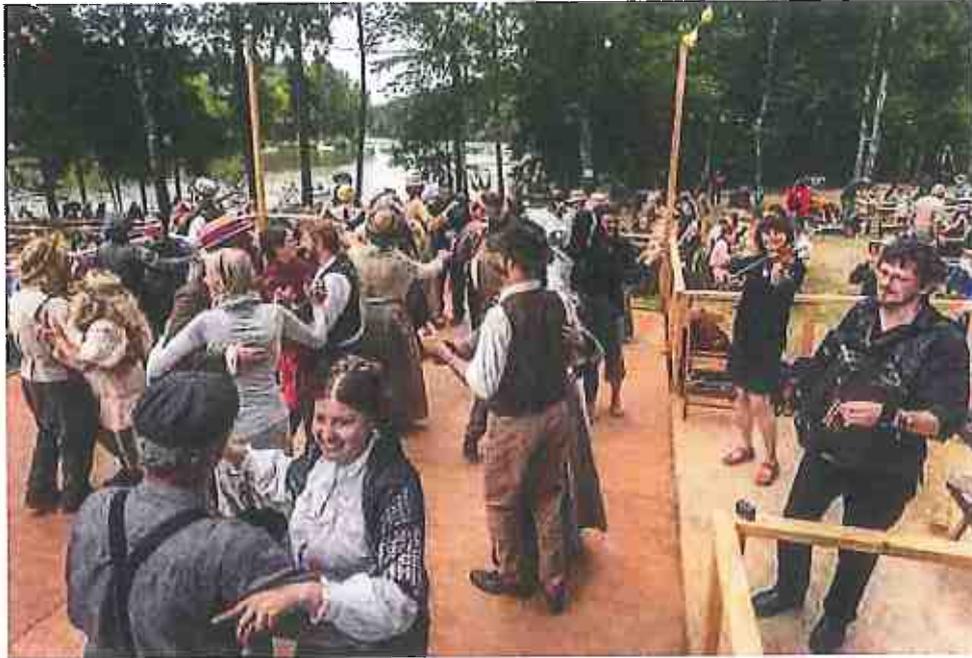


Foto: Harri Stenberg

Das **Schrammel.Klang-Festival** in Litschau sucht heuer das Nordlicht. Rund um den idyllischen Herensee unternimmt man von 5. bis 7. Juli eine musikalische Rei-

se in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden „schrammelige Schallwellen“ aufgespürt und in Litschau zum Klingen gebracht.

## Sommerfestivals im Waldviertel



### Der **Schrammel.Klang** sucht das **NORD – LICHT**

Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik mit Schmankerln aus der Region, die landschaftliche Schönheit und die gemütliche, entschlernigte Festivalstimmung, all das macht das Flair des Schrammel.Klang. Festivals aus, das jährlich tausende Besucherinnen und Besucher an den Herrensee und nach Litschau lockt. Das **13. Schrammel.Klang.Festival** rund um den idyllischen Herrensee in Litschau unternimmt von **5. bis 7. Juli 2019** eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland sowie Island werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrensee gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht.

Tickets unter [www.schrammelklang.at/online-bestellen/](http://www.schrammelklang.at/online-bestellen/)  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

### 2. Theaterfestival **HIN & WEG 2019**

„Emotionale Berührung“ und die Begegnung mit Stücken, die explizit für das Theater geschrieben wurden, sind Inhalt und Ziel dieses Festivals. An den **beiden Wochenenden vom 9. – 12. und vom 16. – 18. August** gestalten die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler in und um Litschau am Herrensee im nördlichsten Waldviertel insgesamt um die 140 theatralische Veranstaltungen. Unter der Woche finden auch verschiedene Theater-Workshops statt.

Das Programm 2019 bietet Theatervorstellungen aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Österreich; Szenische Lesungen von Theaterstücken an ungewöhnlichen Orten in der Stadt vom Feuerwehrhaus über die alte Strickereifabrik, einen ehemaligen Supermarkt bis zum Schlachtraum einer Fleischerei u. v. a.; AutorInnen-Lesungen; Küchenlesungen von namhaften Theaternmenschen in privaten Häusern und Gärten in Litschau; Hörspiele (in Zusammenarbeit mit Ö1); die Matinee-Diskussionen „Salon Colette“ zu unterschiedlichen emotionalen Themen sowie Feuertgespräche, Diskurse in der Teelöffel-Lounge und die von Ernst Molden kuratierten Singer-Songwriter-Konzerte. [www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt)

Foto: © [www.StefanMussil.at](http://www.StefanMussil.at)



## KULTURARBEIT

# Intendant Zeno Stanek trägt „Litschau im Herzen“

Original  
aus  
Litschau

**LITSCHAU.** Zeno Stanek wurde 1971 in Wien geboren und bezeichnet sich selbst als „Zugraster“, denn seine zweite Heimat ist der wunderschöne Luftkurort Litschau geworden. Als gleichzeitig kreativer und ruhvoller Ort, so bezeichnet er das Waldviertel.



Mit seinen innovativen Theater- und Musikprojekten hat Stanek das Waldviertel seit 15 Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert. Foto: Sabine Hauswirth

Im Jahr 1992 startete der kreative Kopf sein Regiestudium am Max Reinhardt-Seminar und schon ein Jahr später gründete er das Theater Brauhaus in Hörmanns. Seine Regiearbeiten führten ihn unter anderem nach Salzburg, Linz, Temeswar (Rumänien) und Stuttgart. Von 2013 bis 2018 führte er als Intendant die Festspiele in Stockerau. Sein Hauptaugenmerk gilt aber Litschau, wo er mit dem „Schrammel.Klang.Festival“ und dem Theaterfestival „HIN & WEG“ einen innovativen Kulturzeigen geschaffen hat, der österreichweit seinesgleichen sucht.

## Mehrfache Prämierungen

Natürlich wurde Zeno Stanek für seine großartige Arbeit schon mehrfach ausgezeichnet: 1995 mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich für Darstellende Kunst, im Jahr 2008 mit dem „Litschower“ – Kulturpreis der Stadt Litschau. Und seit 2018 darf er sich auch Tourismuspreisträger nennen.

## Inszenierungen im Stadel, am Floß oder in der Garage

Wie groß muss eine Bühne sein, um auf ihr hochkarätige Musik- oder Theaterdarbietungen zur Aufführung bringen zu können? Zeno Stanek braucht genau genommen überhaupt keine klassische Bühne. Wie er eindrucksvoll beweist, reicht ihm eine Lichtung am See, ein Stadel, eine alte Brau-

erei, eine Garage oder gar nur ein Floß, um das Publikum zu fesseln. Andererseits verfügt Zeno Stanek bei seinen Projekten über die größte Bühne des Landes: In ganz Litschau und rund um den Herrenalpsee finden die Vorstellungen der beiden von ihm gegründeten und kuratierten Festivals statt. Österreichs nördlichste Stadt hat sich damit zu einem sommerlichen Kultur-Hotspot entwickelt, der alljährlich Tausende von Besuchern in seinen Bann zieht und der aufgrund seines Erfolges seit 2009 mit dem Herrenalpsee Theater auch über eine richtige Bühne verfügt.

## Die Kultur aufs Land bringen

Neue Formate, Bühnen und Ideen haben es dem Künstler schon immer angetan. Noch als junger Student gründete er 1993 im alten Braugebäude in Hörmanns bei Litschau das Ensemble „Theater Brauhaus“, um ein Off-Theater

aufs Land zu bringen und dem weit verbreiteten Sommer-Theater eine zusätzliche Facette zu geben. 2007 „erfand“ Stanek in Litschau – der Heimatstadt von Kaspar Schrammel, dem Vater der berühmten Schrammelbrüder Johann und Josef – das „Schrammel.Klang.Festival“, bei dem rund 100 Künstler nicht nur die klassischen, sondern auch die sehr

modernen Aspekte der Schrammelmusik beleuchten. Drei Tage lang können die Besucher rund um den Herrenalpsee flanieren und neben den künstlerischen Darbietungen auf den Naturbühnen auch Waldviertler Kulinarik genießen. Mit mehr als 7000 Gästen war das Festival 2018 erneut so gut wie ausverkauft. Viele Menschen blieben drei Tage und länger in der Region, die Quartiere in Litschau und Umgebung waren restlos ausgebucht.

## Zeitgenössisches, frisches Konzept für Festival

Für ein entdeckungsfreudiges und naturverbundenes Publikum hat Zeno Stanek schließlich auch sein neuestes Projekt konzipiert: Das 2018 erstmals ebenfalls in Litschau abgehaltene Theaterfestival „HIN & WEG“ vereint Theaterproduktionen, szenische Lesungen, Autorenlesungen, Hörspiele, Konzerte, Matineen und Workshops an teils sehr ungewöhnlichen Orten wie dem Feuerwehrhaus, Pfarrhof und privaten Küchen. Die Premiere bewies, dass die Idee, zeitgenössische Theaterunterhaltung von hoher Qualität in ungewöhnlichen Formaten und an interessanten Orten zu präsentieren, funktioniert.



Spezielles Theatererlebnis bei „HIN & WEG“: in privaten Räumen von Litschauern wird ein dreigängiges Menü serviert, persönlich zubereitet von den Gastgebern. Hier die Küchenlesung mit Katharina Stemberger bei Familie Stanek. Foto: Karl Satzinger

## IMPULSGEBER

# Litschau – der „Hotspot“ in der Kulturszene des oberen Waldviertels

**LITSCHAU.** Die Stadtgemeinde Litschau, nahe an der Grenze zu Tschechien gelegen, hat es wieder geschafft: Sie konnte ihren Titel der „Kulturfreundlichsten Gemeinde“ verteidigen und wird auf Initiative der Kultur.Region.Niederösterreich bereits zum zweiten Mal in Folge zum Bezirksieger gekürt. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgte am 26. Februar 2019.



Das als Woodstock des Wienerlieds gefeierte Schrammel.Klang.Festival findet heuer zum zwölften Mal in der stimmungsvollen Naturkulisse am Litschauer Herensee statt.

Foto: Andreas Biedermann

Litschau ist seit jeher eine kleine, aber feine eigene Musikwelt für sich, denn: gesungen und musiziert wurde hier schon immer gerne. Bereits seit dem Jahr 1881 gibt es den Musik- und Gesangsverein Litschau, etwas jünger ist die Stadtkapelle Litschau. Sie wurde laut mündlicher Überlieferungen 1930 gegründet.

## Nicht zu vergessen: Die Schrammeln!

Auf Litschauer Boden entsprang mit der Geburt von Kaspar Schrammel (1811) die sprudelnde Quelle der Schrammelmusik, die durch seine Söhne Johann und Josef weiter in die Welt getragen wurde und seither durch ihre stimmungsgeladene Originalität die Herzen der Menschen bezaubert. Davon kann man sich heuer bereits zum zwölften Mal beim Schrammel.Klang.Festival überzeugen. Bei diesem Musikerlebnis wird nicht nur an die berühmten Wie-

ner Schrammeln erinnert, sondern auch der moderne Aspekt der Schrammelmusik beleuchtet und genreübergreifend die Volkskultur und Literatur mit Traditionellem und Unkonventionellem verbunden.

Doch die Musikwelt in Litschau stagniert nicht, sie ist neugierig und öffnet neue Türen - und freut sich, im September den Don-Kosaken Chor in der Stadtpfarrkirche begrüßen zu dürfen.

## Litschau wird zur Bühne

Eine Symbiose von Musik und dem, vor mehr als 20 Jahren von Studierenden gegründeten, Theater Brauhaus führte zur Entstehung eines völlig neuen sommerlichen Theaterfestivals: Von 9. bis 18. August 2019 bietet „Hin & Weg“ geballtes Theaterprogramm in er-

frischenden Formaten an über 30 Spielorten in Litschau und Umgebung. Ein kreatives und innovatives Programm bietet einen Kontrast und eine zusätzliche Bereicherung des Sommers mit zeitgenössischem Theater und Dramatik - aktuelle Themen, relevante gesellschaftspolitische Fragen, das Heute und das mögliche Morgen, unvergessliche Emotionen.

## Litschauer Kulturimpuls

Bereits seine 17. Saison bestreitet der Litschauer Kulturimpuls, auch 2019 zieren große Namen das Programm ebenso wie Acts, die es absolut wert sind, allein aus Neugierde vorbei zu schauen. So wird Heinz Marecek - mit den Erzählungen aus vielen Jahren Theaterleben - im Mai zweifellos für einen Höhepunkt sorgen und die

Kabarettisten Alex Kristan und Gery Seidl müssen niemanden vorgestellt werden.

Im April kommen erstmals „Peter & Tekal“ mit ihrem umwerfenden Jubiläumsprogramm „Gesund gelacht!“ nach Litschau. Nicht versäumen sollte man allerdings auch „Die Wandervögel“, ein musikalisch-komödiantischer Act mit hohem Unterhaltungswert.

## Volksnahes Kulturleben

Man sieht und hört es - Litschau bietet viel Platz. Platz für volksnahes Kulturleben wie Blasmusik, Chorsingen, Brauchtum rund um Kirchenfeste, Konzertabende, Laientheater, Museen, Kleinkunst und ähnliches. Weit über die Region hinaus bekannte Kulturevents und die Teilnahme an Veranstaltungszyklen wie dem Tag des offenen Ateliers sowie der Langen Nacht der Museen bringen Impulse in die Region, die über die Bandbreite einer durchschnittlichen ländlichen Gemeinde hinaus gehen. ■ Anzeige

Stadtgemeinde Litschau  
Stadtplatz 25, 3874 Litschau  
Telefon: 02865/219  
Telefax: 02865/220-43  
E-Mail: [gemeinde@litschau.at](mailto:gemeinde@litschau.at)  
[www.litschau.at](http://www.litschau.at)

# Litschau

Ganz oben in Österreich



## VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

# Musikalische Schmankerl, kulturelle Genüsse und kabarettistische Einlagen

**LITSCHAU.** Litschau ist der Boden für eine vielfältige, bunte Palette im kulturellen Bereich. Entsprechend umfangreich gestaltet sich auch der Veranstaltungskalender. Hier ein kleiner Ausblick auf die kommenden Festivitäten.

## Faschingstreiben und Konzert

Zum lustigen Faschingstreiben in den Geschäften und am Stadtplatz laden die Litschauer G'schäftsleute am Samstag, 2. März ab 10 Uhr ein. Weiter geht es am Freitag, 20. März (19.30 Uhr) mit einem Konzert der „Wandervögel“ im Kulturbahnhof Litschau,

Kartenverkauf beim Tourismusbüro Litschau unter der Nummer 02865/5385.

## Frühlingshafte Tänze

Mit dem „Tanz in den Frühling“ bietet das Rote Kreuz, Bezirksstelle Litschau am Sonntag, 21. April ab 20 Uhr einen unterhaltsamen Abend für Tanzfreudige.

## Jubiläums-Ausgabe des Medizinkabarett

„Gesund gelacht“ wird am Freitag, 26. April (19.30 Uhr) beim Kabarettabend mit Peter & Tekal im Hoteldorf Königsleitn.

Rund 20 Jahre ist es her, dass der Allgeme-

meinmediziner Norbert Peter ihre „Doktor-spiele“ präsentierten. Seitdem haben die beiden Medizinkabarettisten mehr als eine viertel Million Menschen alleine von der Bühnenordination aus unterhalten und das Land damit auch ein Stückchen gesünder gemacht. Schließlich gilt Lachen als die beste Medizin. Dass die Medizin aber auch ganz schön zum Lachen ist, ließen die beiden in den vielen Programmen über Ärzte, Patienten und die gar nicht so heile Welt heilender Krankenhäuser immer wieder durchklingen: In den kabarettistischen Bühnenwerken „Nebenwirkungen“, „Nachtdienst“, „Patientenflüsterer“, „Verarzten kann ich mich selber“ und „Echt krank“ wurde die Welt der Medizin stets humorvoll am satirischen Seziertisch zerlegt.

Nun zieht das preisgekrönte Kabarettduo Peter & Tekal Bilanz. Dazu haben sie aus den edel gereiften Programmen eine rund zweistündige Essenz gewonnen, mit der sie einen Blick hinter die Kulissen der Gesundheitsmaschinerie und unter den weißen Kittel erlauben.

Karten dafür sind erhältlich beim Tourismusbüro Litschau unter der Nummer 02865/5385.

## Österreichische Weltmusik genießen

Eines der kulturellen Höhepunkte ist definitiv auch heuer wieder das Schrammel.Klang.Festival. Von 5. bis 7. Juli 2019 wird bei diesem Musikerlebnis nicht nur an die berühmten Wiener Schrammeln erinnert, sondern auch der moderne Aspekt der Schrammelmusik beleuchtet und genretübergreifend die Volkskultur und Literatur mit Traditionellem und Unkonventionellem verbunden.

## Zeitgenössische Theaterunterhaltung

Theater in vielen Facetten: Die zweite Auflage des, im Vorjahr mit viel positiver und ermutigender Resonanz gestarteten, neuen Theaterfestivals HIN & WEG findet vom 9. bis 18. August 2019 in Litschau am Herrensee statt. „Emotionale Berührung“ und die Begegnung mit Stücken, die explizit für das Theater geschrieben wurden, sind Inhalt und Ziel dieses Festivals. Nähere Infos sind unter 0720/407704 sowie auf [www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt) erhältlich. ■



Das preisgekrönte Kabarettduo Peter & Tekal bringt am 26. April die Lachmuskeln der Litschauer zum Beben

## Litschau

Fläche: 81,08 km<sup>2</sup>  
Höhe: 531 m  
Einwohner: 2.259

Bürgermeister:  
Rainer Hirschmann (ÖVP)

Homepage:  
www.litschau.at

Gemeindeamt:  
Stadtplatz 25, 3874 Litschau  
Telefon: 02865/219  
E-Mail: gemeinde@litschau.at

### Öffnungszeiten

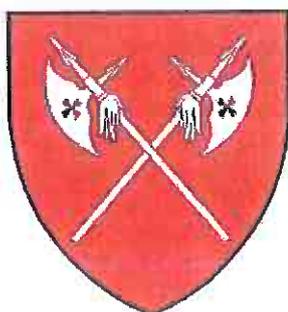
Montag 8-12 Uhr, 13-18 Uhr  
Dienstag 7-12 Uhr, 13-17 Uhr  
Mittwoch 13-17 Uhr  
Donnerstag 7-12 Uhr, 13-16 Uhr  
Freitag 7-12 Uhr

Nächste Veranstaltungen  
Samstag, 02. März, ab 10 Uhr  
Lustiges Faschingstreiben in  
den Geschäften und am Stadtplatz

Freitag, 29. März, 19.30 Uhr  
Konzert „Die Wandervogel“  
im Kulturbahnhof Litschau,  
Kartenverkauf: Tourismusbüro  
Litschau, Tel.: 02865/5385

Sonntag, 21. April, 20 Uhr  
„Tanz in den Frühling“  
Veranstalter Rotes Kreuz,  
Bezirksstelle Litschau

Freitag, 26. April, 19.30 Uhr  
„Gesund gelacht“  
Kabarettabend mit Peter & Tekal  
im Hotelldorf Königsleitz,  
Kartenverkauf: Tourismusbüro  
Litschau, Tel.: 02865/5385



„Ganz oben!“ lautet das Motto der nördlichsten Stadt Österreichs, die mit Charme und Flair bezaubert.

Foto: Duke of W4

### ORTSEINBLICK

# Ein Spannungsfeld für besondere Entwicklungen

**LITSCHAU.** „Sanfte Hügel, grüne Wälder schließen stille Dörfer ein. Eingesprenkelt Wiesen, Wälder und Gestein!“ So beginnt ein Gedicht über Litschau, und beschreibt die unberührte Natur im „gesündesten Eck“ von Österreich“.

Stolz auf die vielfältigen Kultur- und Genussangebote, die unterschiedlichen Sport- und Erholungsmöglichkeiten und die Sehenswürdigkeiten erzählt Bürgermeister Rainer Hirschmann (ÖVP) über seine Liebe zum Luftkurort.

### Traditionsreiches Litschau

Die nördlichste Stadt Österreichs ist in kultureller Hinsicht geprägt von einer Jahrhunderte zurückreichenden Tradition, die zum einen auf einem soliden Wertegerüst basiert, zum anderen immer wieder durch Einflüsse von außen belebt wurde. „In diesem Spannungsfeld ist seit jeher Raum für



Souverän lenkt und leitet VP-Bürgermeister Rainer Hirschmann seit 2014 die Geschicke der Stadtgemeinde.

außergewöhnliche Entwicklungen, die dem ländlichen Umfeld ebenso entsprechen, wie sie auch in den urbanen Raum ausstrahlen“, erklärt der Bürgermeister. Dies zeigt sich aktuell mehr denn je in vielfältiger Ausprägung.

### Alles, nur kein Durchschnitt

„In Litschau ist Platz! Platz für volksnahes Kulturleben - wie Blasmusik, Chorsingen, Brauch-

tum rund um Kirchenfeste, Laientheater, Museen, Litschauer Kulturimpuls mit Kleinkunst, Kabarett und ähnliches“, zählt der Stadtchef auf, „aber auch weit über die Region hinaus bekannte Kulturevents wie das Schrammel, Klang, Festival, das Theaterfestival HIN & WEG und die Teilnahme an Veranstaltungszyklen wie dem Tag des offenen Ateliers sowie der Langen Nacht der Museen bringen Impulse in die Region, die über die Bandbreite einer durchschnittlichen ländlichen Gemeinde hinaus gehen.“

### Reger Zuspruch für vielseitiges Kulturangebot

„Ein ‚Mehr‘ muss es nicht geben, aber Erneuerungen machen das Leben abwechslungsreich. So ist es auch in der Kunst und Kultur – Änderungen bringen neue Erwartungen und machen jedes Jahr von neuem spannend“, ist sich Bürgermeister Hirschmann sicher. ■



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte mit Kulturregion-NÖ-Geschäftsführer Martin Lammerhuber und NÖN-Chefredakteur-Stellvertreter Thomas Jorda der Stadt Litschau zum Titel „Kulturfreundlichste Gemeinde im Bezirk Gmünd“. Im Bild vorne von links: Thomas Jorda, Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival), Kulturstadträtin Maria Ergott, Martina Kainz (Stadtgemeinde Litschau), Martin Lammerhuber, Johanna Mikl-Leitner, Anton Schalko (Strickereimuseum Litschau), Bürgermeister Rainer Hirschmann, Ernestine Schuster (Stadtführerin Litschau); hinten: Stadtdirektor Jürgen Uitz, Robert Hammerschmied (Stadtkapelle Litschau), Johann Kreuzer (Musikschulverein Litschau), Erich Piringer (Obmann Musik- und Gesangsverein Litschau).

Foto: NLK Burchhart

## Litschau ist „Kulturstadt“

**Auszeichnung** | Fachkundige Jury wählte Litschau zur „Kulturfreundlichsten Gemeinde“ im Bezirk.

**LITSCHAU** | Litschau wurde – die NÖN hatte im Vorfeld mehrfach berichtet – als „Kulturfreundlichste Gemeinde 2018“ im Bezirk Gmünd geehrt.

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Kultur.Region.Niederösterreich die Wahl zur „Kulturfreundlichsten Gemeinde im Bezirk“. Die Siegerehrung fand vorige Woche im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Landtagssaal in St. Pölten statt.

140 Gemeinden aus allen 20 Bezirken Niederösterreichs beteiligten sich an der Ausschreibung. Bewertet wurde die Bandbreite des regionalen Kulturangebots, nachhaltige Kulturver-

mittlung, Feste- und Feiernkultur, Kultur an ungewöhnlichen Orten sowie die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Kulturschaffenden. Aufgrund dieser Kriterien wurde Litschau von einer fachkundigen Jury zur Siegergemeinde des Bezirkes Gmünd gekürt. Bürgermeister Rainer Hirschmann (ÖVP) freute sich über den Preis und die damit verbundene Anerkennung.

Das Prädikat „Kulturfreundlichste Gemeinde im Bezirk“ soll ein Anreiz für die kontinuierliche Förderung kultureller Aktivitäten sein“, so Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region.NÖ.

## Welcher Wein darf es denn fürs Ländle sein?

**Ausschreibung** | Drei Weine werden als Botschafter für das Weinviertel gesucht. Abgabe ist am 7. März.

### **WEINVIERTEL, VORARLBERG |**

Auch heuer werden Weinviertler Weine für spezielle Tourismus- und Kulturkooperationen gesucht. Doch welche Tropfen dürfen als Botschafter für ihre Region fungieren? Die Abgabetermine der Weinproben für den Lecher Festwein, den „Wäldar Win“ sowie den NÖ Rauchfangkehrerwein stehen an.

Gemeinsam mit dem Weinkomitee Weinviertel und der Weinstraße Weinviertel sucht die Generali Winzer-Initiative Probus einerseits den Lecher Festwein, der in ausgewählten Gastro-Betrieben der Vorarlberger Gemeinde angeboten wird.

Der „Wäldar Win“ andererseits soll im regionalen Austausch mit dem „Weinviadla Kas“ die kulinarische Achse zwischen der Käsestraße Bregenzer-

wald und der Weinstraße Weinviertel stärken. Heuer krönt er das 52. Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Alberschwende.

Auf Initiative der NÖ Rauchfangkehrerinnung wird zudem der Rauchfangkehrerwein ausgeschrieben. Gesucht werden bei den Wettbewerben ein Weinviertel **DAC** 2018 sowie ein Zweigelt bzw. eine Rotwein-Cuvée. Die Proben können am 7. März, von 8 bis 12 Uhr, im Landesweingut Retz abgegeben werden. Die Siegerweine werden in Blindauskostungen ermittelt.

Verstärkt wird das Engagement übrigens auch im Kulturbereich: Sowohl für das Festival Retz als auch für das Schrammel**Klang Festival** und das Theaterfestival „**Hin & Weg**“ in Lit-schau koordiniert Probus die Suche nach den Themenweinen.

**Amtsblatt Gmünd**

2



*Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd hat gem. § 82 der Straßenverkehrsordnung 1960 die Benützung von Straßen zu verkehrsfremden Zwecken bewilligt:*

**VEREIN SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL**

Bewilligung zur Anbringung eines Transparentes über die L. B2, km 105,873 in Fahrtrichtung Vitis im Gemeindegebiet von Schrems mit nachfolgender Aufschrift: „SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL 5.-7. JULI 2019 LITSCHAU HERREN-SEE“ im Ausmaß von 0,8 m x 5 m. Diese Bewilligung gilt von 01.05.2019 bis 08.07.2019.

GDSI-V-193/001



## Wienerliedsänger Kurt Girk gestorben

WIEN. Der bekannte Wienerliedsänger Kurt Girk, auch „Frank Sinatra von Ottakring“ genannt, ist nach langer Krankheit verstorben. Girk wurde 1932 in Wien-Ottakring geboren. Zusammen mit Maly Nagl, Trude Mally und Rudi Koschelu war er einer der Hauptexponenten des Wienerlieds seit den 1950er/60er-Jahren und trat auch in seinen letzten Lebensjahren immer wieder bei Festivals wie Wean Hean oder dem Schrammelklang-Festival in Litschau auf.

SN, APA

Event im Casino Baden  
**Tourismuspreis:  
Drei Preisträger**

Landesrätin Petra Rohuslav (r.)  
verlieh den Tourismuspreis NÖ an  
die Winzerfamilie Hagn, die Burg-  
ruine Aggstein (Foto) sowie Zeno  
Stanek (Intendant in Litschau) 





Christine Jäger (Burgruine Aggstein), Maximilian Deym (Burgruine Aggstein), Christoph Madl, Geschäftsführer Niederösterreich-Werbung, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Generaldirektor Hubert Schultes (NÖ-Versicherung), Carina Hagn, Wolfgang Hagn jun., Laudator Paul Leitenmüller (Opinion Leaders Network), Leopold Hagn jun. (Weingut Hagn, Mailberg), Laudator Johannes Zeiler und Mag. Art. Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival)

© Seidl+Soukup

### **Tourismuspreis Niederösterreich 2018**

Der Tourismuspreis Niederösterreich zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich aus. Im Congress Casino Baden wurden die drei würdigen Preisträger 2018 vor den Vorhang gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: GastgeberIn), die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).

### **Preisträger Kategorie GastgeberIn: Familie Hagn, Weingut Hagn in Mailberg**

Der Niederösterreichische Tourismuspreis in der Kategorie „GastgeberIn“ geht heuer ins Weinviertel: Die Winzerfamilie Hagn in Mailberg zeigt, wie man sich erfolgreich vom Weingut zum Genussrefugium weiterentwickeln kann. Die beiden Cousins, die seit 2006 gemeinsam den Traditionsbetrieb führen – Leo Hagn jun. als Kellermeister und Wolfgang Hagn jun. als Marketing- und Verkaufsleiter – bauen auf dem Schaffen ihrer Familie auf und entwickeln das 50 ha große Weingut umsichtig und zukunftsorientiert in ihrer eigenen Handschrift weiter. 2009 gestalteten sie mit dem von Wolfgang Gattin Carina geleiteten „Weindomizil“ einen wahren Genusort: Ein moderner und klar strukturierter Bau, ein stilvolles Restaurant, eine gut bestückte Vinothek, eine schicke „Kost.Bar“, eine legere Lounge und sechs sehr persönlich gestaltete Gästezimmer mit Top-Ausstattung. Als neueste Innovation wurde in diesem Jahr mitten in den Weinbergen von Mailberg ein Verkostungsraum eröffnet.

### **Preisträger Kategorie Sonderpreis: Burgruine Aggstein**

Das geschichtsträchtige Wachauer Juwel erhält den Tourismuspreis Niederösterreich 2018 in der Kategorie „Sonderpreis“. Den Preis nahm Maximilian Deym, Geschäftsführer der Schlossgut Schönbüchel Aggstein AG entgegen. Die Laudation hielt Intendant der Sommerfestspiele Melk Alexander Hauer.

Sie ist nicht nur eine der berühmtesten Ritterburgen und eines der beliebtesten Fotomotive Österreichs, sondern auch ein touristischer Hotspot: Die Burgruine Aggstein zählt mit bis zu 80.000 BesucherInnen pro Jahr zu den meistbesuchten Ausflugszielen im UNESCO-Weltkulturerbe Wachau. Nach Renovierungsarbeiten von 2001 bis 2004 konnte das TOP-Ausflugsziel Niederösterreich einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. So ist das Ausflugsziel heute bei Jung und Alt, nationalen sowie internationalen Gästen sehr beliebt.

### **Preisträger Kategorie Ehrenpreis: Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau**

Den Ehrenpreis erhält heuer der Regisseur und Intendant Zeno Stanek, der mit seinen innovativen Theater- und Musikprojekten das Waldviertel seit 15 Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert. Mit dem Schrammel.Klang.Festival hat Zeno Stanek es geschafft, Litschau, Österreichs nördlichste Stadt, und den Herrenalpsee, zu einem sommerlichen Kultur-Hotspot zu machen, der alljährlich Tausende von Besuchern in seinen Bann zieht. Drei Tage lang können die BesucherInnen rund um den Herrenalpsee flanieren und neben den künstlerischen Darbietungen auf den Naturbühnen auch Waldviertler Kulinarik genießen. Mit mehr als 7.000 Gästen war das Festival 2018 wieder so gut wie ausverkauft. Viele Menschen blieben alle drei Tage und länger in der Region. Dies trägt maßgeblich zur Wertschöpfung in der Region bei.

---

### ➤ **Tourismus-Preis**

Die Winzerfamilie Hagn aus dem Weinviertel, die Burgruine Aggstein an der Donau sowie Schrammelklang-Intendant Zeno Stanek (Litschau) wurden in Baden mit dem niederösterreichischen Tourismuspreis ausgezeichnet.

## Tourismuspreise für besondere Persönlichkeiten

In Baden sind am Montag die niederösterreichischen Tourismuspreise 2018 verliehen worden. Mit dem Preis sollen Personen vor den Vorhang geholt werden, die den Tourismus in einer Region beleben.

Der niederösterreichische Tourismus jubelt über Nächtigungsrekorde und Umsatzsteigerungen beim Ausflugstourismus - mehr dazu in [Heimischer Tourismus weiter auf Erfolgskurs](#) (noe.ORF.at; 27.9.2018). Mit den Tourismuspreisen möchte das Land Niederösterreich besondere Unternehmen und Persönlichkeiten vor den Vorgang holen. Die drei Preisträger sind: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: Gastgeber), die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).

### Bohuslav will Menschen in den Vordergrund stellen

Schauplatz des Festaktes war das Congress Casino Baden, wo Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav (ÖVP) den drei Gewinnern die von Professor Karl Korab gestalteten Bronzeskulpturen überreichte. „Der Niederösterreichische Tourismus ist sehr gut unterwegs. Mit dem Tourismuspreis stellen wir jene Menschen in den Vordergrund, die dafür sorgen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen, und die ihnen ein Erlebnis bereiten. Die Preisträger sind wichtige Impulsgeber und beeinflussen damit die Tourismusedwicklung in Niederösterreich maßgeblich“, sagte Bohuslav. Von einer „Motivation für Spitzenleistungen“ sprach Christoph Madl, der Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung.



ORF/Gernot Rohrhofer

Der Weinherbst ist generell ein Tourismusmagnet in Niederösterreich

Die Kategorie „Bester Gastgeber“ entschied die Winzerfamilie Hagn aus Mailberg im Weinviertel für sich. Der sanfte Umbau vom 300 Jahre alten Traditionsweingut zum nachhaltigen und modernen Genussrefugium in den letzten Jahren führte zur Weiterentwicklung vom Winzerbetrieb bis zur Tourismusdestination. Das Weingut Hagn produziert jährlich etwa 800.000 Flaschen Wein, die in neun Länder exportiert werden, und führt heute ein Restaurant und ein Hotel mit sechs Zimmern. „Zu verdanken haben wir den Preis unseren Schwiegereltern, die den Schritt in den Tourismus gewagt

haben und uns die Verantwortung und Möglichkeit gegeben haben, den eingeschlagenen Weg weiterzuführen“, sagte Carina Hagn, die Leiterin des Weindomizils Hagn, bei der Preisverleihung.

Sonderpreis für Burgruine Aggstein

Eingebettet inmitten der Wachau erlebt auch die Burgruine Aggstein einen Aufschwung, der jährlich Zehntausende Menschen anlockt. Maximilian Deym, Geschäftsführer vom Schlossgut Schönbühel Aggstein, führt den Erfolg auf getätigte Investitionen und einen verstärkten Veranstaltungsbetrieb zurück. „In den letzten 15 Jahren ist sehr viel Aufbauarbeit betrieben worden. Wir blicken zurück auf Besucherzahlen im vierstelligen Bereich und freuen uns heute auf bis zu 75.000 Besucher, die jährlich zur Burg kommen“, so Deym. Die Burgruine Aggstein zählt zu den meistbesuchten Ausflugszielen im UNESCO-Weltkulturerbe Wachau.



Schlossgut Schönbühel Aggstein AG

Die Burgruine Aggstein

Dass ein Tourismuspreis für einen Kulturschaffenden keinen Widerspruch darstellt, zeigt sich an Preisträger Zeno Stanek, der für sein Engagement in Litschau mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wurde. Der Intendant des Schrammel.Klang.Festivals und neuerdings auch des Theaterfestivals Hin und Weg, sorgt mit beiden Kulturveranstaltungen für sommerliche Besucherströme ins Waldviertel. „Als ich den Anruf bekommen habe, dass ich den Tourismuspreis bekommen soll, habe ich gefragt, ob es sich vielleicht um einen Irrtum handeln könnte, weil ich Kunstschaffender bin und kein Touristiker“, erinnerte sich Stanek lachend bei der Preisverleihung. Der Preis mache für ihn jedoch deutlich, „wie wichtig Kunst und Kultur für den Tourismus sind“.

Veronika Berger, noe.ORF.at

## ERSTER KULTUREMPFANG

# Litschau bündelt kulturelle Kräfte

Autor: Bettina Talkner aus Gmünd



**Kulturschaffende der Stadt tüfteln an Plänen für das neue Jahr. Unter anderem werden für das HIN & WEG Festival Statisten gesucht.**

LITSCHAU. Wie hätte der erste Litschauer Kulturempfang am Montag besser eingeleitet werden sollen, als mit Musik? Gar nicht, dachten sich Manfred Ergott und Jacob Fellner und ließen ihre Gitarren und Stimmen erklingen. "Litschau mei Heimatstodt, die oiwei mi trogn hot", stimmte auch Ernst Köpl später mit ein. Bürgermeister Rainer Hirschmann, der offen gestand, kein Kulturexperte zu sein, sie aber liebend gerne zu genießen, lud erstmals die Vertreter der diversen Vereine und Organisationen, die Litschau in seinen Augen zur Kulturhauptstadt des Waldviertels gemacht haben, zu einem Empfang ins Rathaus ein. Ernst Köpl vom Litschauer Kulturimpuls betonte: "Der Erfolg ist nicht zufällig entstanden, er ist ein Produkt jahrelanger harter Arbeit." Rosen streute auch Kulturstadträtin Maria Ergott den Gästen: "Ich bedanke mich für eure Arbeit und euer Engagement, für alles was ihr für Litschau leistet."

Für 2019 gibt es in der Stadtgemeinde große Pläne: Der Kulturimpuls wird etwa die Wandervögel, Stoahoat & Bazwoach und Peter & Tekal nach Litschau holen. Stadtkapelle sowie Musik- und Gesangsverein veranstalten wieder diverse Konzerte, in den Museen tut sich etwas, Stadtführungen werden forciert und auch für den NACHTstreifZUG gibt es neue Ansätze. Anfang Juli geht das Schrammel.Klang.Festival unter dem Themenschwerpunkt "Norden" mit 100 auftretenden Künstlern in seine nächste Runde. Von 9. bis 18. August steigt das Theaterfestival HIN & WEG. "Gott sei Dank ist es so gut gelaufen letztes Jahr, dass wir es ein zweites Mal auf die Beine stellen können", freut sich Intendant Zeno Stanek, der festhält, dass die Vorführungen heuer niederschwelliger gestaltet werden. Sie sollen allen zugänglich und verständlich sein. "Theater ist ja im Moment entweder Schenkelklopf-Blödelei oder so intellektualisiert, dass es niemand mehr versteht. Deswegen haben wir das Hin&Weg Festival gegründet."

### Statisten aus der Region gesucht

Stanek konnte das Teaterensemble „distrACT“ für Hin&Weg gewinnen. Die Gruppe widmet sich der Vertreibung der Deutschsprachigen aus dem tschechischen Raum. Litschau betrachtet der Intendant aufgrund der Grenzlage als perfekten Spielort. Damit die Produktion möglich wird, werden Statisten gesucht - als kleine Belohnung gibt es einen Festivalpass. "Je mehr wir die Leute aus der Region einbinden, desto mehr können wir die Schwellenangst zum Theater überwinden", meint Zeno Stanek. Die Komparsen brauchen keine schauspielerische Erfahrung - sie sollten sich lediglich nicht vor der Bühne fürchten und während der Festivalzeit flexibel sein. Unter [office@hinundweg.jetzt](mailto:office@hinundweg.jetzt) können sich Interessierte breits bewerben.

"Ich sehe wunderbare Ansätze für kleine bis größere Projekte", schließt Ernst Köpl ab. Sie dürfen sich überraschen lassen.

Beim Kulturempfang in Litschau: Renate Wendl, Ernestine Schuster, Zeno Stanek, Thomas Bajer, Dorothy und Rudolf Reiß, Anton Schalko, Erich Piringer, Johann Kreuzer, Ernst und Maria Köpl, Marion und Dieter Fellner, Manfred Ergott, Jakob Fellner, Kulturstadträtin Maria Ergott, Vizebürgermeister Reinhard Fürnsinn, Bürgermeister Rainer Hirschmann, Stadtrat Werner Spazierler, die Gemeinderäte Elisabeth Katzenbeisser und Reinhard Thür, Jürgen Uitz und Martina Kainz (Tourismusbüro). Foto: J. Bode



# „Repertoire ist riesig“

**Erster „Kulturempfang“ | Kulturinitiativen und Vereine tauschten sich aus, viele Kultur-Highlights für 2019 schon fixiert.**

Von **Johannes Bode**

**LITSCHAU |** Erstmals wurde in Litschau zum „Kulturempfang“ geladen – und zahlreiche Vertreter der Kulturinitiativen und Vereine kamen in den Sitzungssaal im Stadtamt, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und die Vorhaben für 2019 vorzustellen. Der Veranstaltungskalender werde auch heuer reichlich gefüllt sein, meinte ÖVP-Bürgermeister Rainer Hirschmann: „Unser Repertoire ist riesengroß. Ich bin froh, dass wir so viel bieten können.“

Kulturstadträtin Maria Ergott und Ernst Köpl vom „Kulturimpuls“ sprachen von der „Kulturstadt“ Litschau: „Der

Erfolg ist kein Zufall, sondern Produkt jahrelanger Arbeit“, so Köpl, der aber auch Verbesserungspotenzial sieht: „Was mit hier abgeht, ist die Neugierde auf Dinge, die man nicht kennt – da ist Luft nach oben.“ Köpl stellte einige Programmpunkte des kommenden „Kulturimpulses“ vor, darunter das Konzert der wieder vereinigten „Stoahoa & Bazwoach“.

## „Stolz auf Dimension“ von Schrammelklang

Wieder stattfinden wird das Schrammelklang-Festival (5. bis 7. Juli) sowie das 2018 ins Leben gerufene „Hin & Weg“-Theaterfestival (9. bis

18. August), erzählte Zeno Stanek: „Wir sind stolz auf die Dimension, die das Schrammelklang hier erreichen konnte.“ Als Erfolg wertete Stanek das erste „Hin & Weg“, heuer sollen Produktionen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich am Programm stehen. Ein Erfolg war auch der „Nachtstreifzug“, der heuer wieder stattfinden soll – mit eigenem Sonderzug. Heimat- und Strickereimuseum werden sich daran beteiligen. Vorgeschlagen wurde die Idee, in Litschau ein Mal monatlich eine Stadtführung anzubieten. Am Plan stehen zudem zwei Frühjahrskonzerte, jenes der Stadtkapelle im Mai, jenes des Gesangsvereines im Juni.



## Der Schrammel.Klang sucht das Nordlicht

Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den idyllischen Herrensee im Waldviertel, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus, das jährlich tausende Besucher nach Litschau lockt.

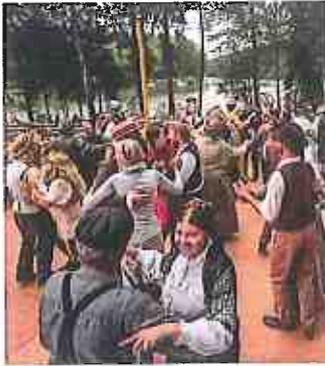
Heuer unternimmt das 13. Schrammel.Klang.Festival von 5. bis 7. Juli 2019 eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Norwegen und Finnland werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht. Denn schon Ende des 19. Jahrhunderts verzauberten die Gebrüder Schrammel den höheren Norden, ihre Tournéen gingen über Prag und Breslau bis Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich zudem viele emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik.

Gäste aus dem Norden sind u. a. die finnische Akkordeonistin Johanna Juhola, das finnische Mundharmonika-Quartett Sväng oder Helene Blum & Harald Haugaard aus Dänemark. Weiters mit dabei sind so bekannte Namen wie Ernst Molden, Ursula Strauss, Georg Breinschmid, Alma, Stefan Sterzinger, Walther Soyka, Die Strottern, Martin Spengler oder das Kollegium Kalksburg. Über 100 Musiker werden auf den 10 Naturbühnen, im Herrenseetheater und beim Tanzboden aufspielen.

Schmankerln aus der Region machen das Schrammel.Klang.Festival auch zu einem kulinarischen Vergnügen.

Tickets sind erhältlich unter [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) Tel. 0720 407 704, per E-Mail an [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at) und bei [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at), [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

(JT Jänner 2019)



Am Tanzboden beim Schrammel.Klang.Festival.  
Foto: Stephan Mussil



Eva Maria Marold ist Weitra's lustige Witwe.  
Foto: Rossen Stoimenov



Kevin Ray Clark kommt am 28. Jänner zu uns.  
Foto: Dukes of Dixieland

# Highlights im 2019er Veranstaltungskalender

Was sich im neuen Jahr tut? Viel Stimmen Sie sich mit den Bezirksblättern auf ein spektakuläres Jahr ein.

**BEZIRK.** Wir verabschieden uns vom Jahr 2018 und heißen das Jahr 2019 mit offenen Armen willkommen. Ein Jahr, in dem der Bezirk Gmünd wieder mit unzähligen Veranstaltungshighlights aufwarten wird. Wir geben Ihnen einen kleinen Ausblick.

## Kevin Ray Clark in Gmünd

Hoher musikalischer Besuch steht uns schon in Kürze bevor, denn die Borderland Dixieband holt Kevin Ray Clark nach Gmünd. Clark von den „Dukes of Dixieland“, der als bester Dixieland-Trompeter der Welt gilt, gibt am Montag, 28. Jänner um 20 Uhr sein einziges Österreich-Konzert im Hotel Solefelsen-Bad. Gemeinsam mit der Borderland Dixieband wird er dabei in bester New-Orleans-Manier aufspielen. Und das bei freiem Eintritt.

## Zehn Jahre Böhmischer Traum

Wenn sich Musiker aus unterschiedlichsten Musik- und Himmelsrichtungen vereinen, um gemeinsam im Rahmen eines Großkonzerts musikalische Highlights der Blasmusik erklingen zu lassen, dann wird der „Böhmische Traum“ der Trachtenkapelle

Brand Wirklichkeit. Das „Blasmusikfestival der anderen Art“ lädt seit mittlerweile zehn Jahren zum Mitmachen ein. Denn beim „Böhmischen Traum“ werden Zuschauer zu Mitwirkenden – jeder, der ein Instrument mitbringt, ist eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Das verleiht dem Festival einen ganz eigenen, einzigartigen Charakter. Die Veranstaltung findet auch 2019 von 7. bis 9. Juni am traditionellen Termin zu Pfingsten in Brand-Nagelberg statt. Und das Wochenende hat es in sich, denn gleich mehrere Highlights werden gefeiert. Als da wären: 10 Jahre „Der böhmische Traum – Int. Blasmusikfestival zum Mitmachen“, 140 Jahre Trachtenkapelle Brand NÖ, 50 Jahre Partnerschaft mit Schremser Bier, 40 Jahre Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Brand und 30 Jahre ohne den Eisernen Vorhang.

## Reise in den Norden

Einen Monat später unternimmt das 13. Schrammel.Klang.Festival rund um den idyllischen Herrensee in Litschau von 5. bis 7. Juli eine musikalische Reise von Wien in den Norden. In Deutschland, Polen, Dänemark, Norwegen und Finnland werden schrammelige Schallwellen aufgespürt und in Litschau am Herrensee gemeinsam mit österreichischer Weltmusik zum Klingen gebracht. Gäste aus dem Norden sind unter anderem die finnische Akkordeonis-

tin Johanna Juhola, das finnische Mundharmonika-Quartett Sväng oder Helene Blum und Harald Haugaard aus Dänemark. Weiters mit dabei sind so bekannte Namen wie Ernst Molden, Ursula Strauss, Georg Breinschmid, Alma, Stefan Sterzinger, Walther Soyka, Die Strottern, Martin Spengler und Kollegium Kalksburg. Alles in allem sind es wieder über 100 Musiker, die auf den zehn Naturbühnen, im Herrenseetheater und beim Tanzboden aufspielen werden.

## Lustige Witwe in Weitra

Nach dem großen Erfolg der „Fledermaus“ setzt Intendant und Autor Peter Hofbauer für das Schloss Weitra Festival von 5. Juli bis 4. August erneut auf eine Komödie aus der Operettenwelt: „Die lustige Witwe“ mit den unvergänglich bezaubernden Franz Lehár-Melodien, wie „Lippen schweigen“, „Heut geh ich ins Maxim“ oder „Ja das Studium der Weiber ist schwer“, ist seit Generationen ein weltweiter Operetten-Hit. Hofbauer hat in seiner Komödienfassung auf diese Klassiker nicht verzichtet, die Handlung jedoch in die 1950er-Jahre verlegt. Und er konnte ein hervorragendes Ensemble engagieren: Allen voran übernimmt Eva Maria Marold, die aus zahlreichen Bühnen- und Fernsehproduktionen bekannt ist, die Hauptrolle. Ihren Daniloo gibt Thomas Weissengruber.



**Schrammelklang  
Festival**  
★ [Adventsaktion](#)



»OBSERVER«



# FM-Dabei

## Mastercard startet „Österreich ist Priceless“



Raja Rajamannar, Desiree Treichl-Stürgkh und Gerald Gruber (v.l.)  
Rechts: Arabella Kiesbauer und die Fotografin Inge Prader



ist Priceless“ eröffnete Moderatorin Arabella Kiesbauer vor rund 350 Gäste aus aller Welt den Abend. Das neue weltweite Programm „Priceless Cities“ bietet jedem Mastercard-Karteninhaber die Möglichkeit, nach einmaliger Registrierung auf der Homepage spezielle Angebote zu buchen.

Der Event diente zudem auch dem guten Zweck. Fotografin Inge Prader präsentierte im Rahmen des „UN World Food Programme“ Bilder von österreichischen Persönlichkeiten wie Desirée Treichl-Stürgkh, Elisabeth Gürtler und Juan Amador.

Es war ein gelungenes Fest: Nach monatelanger akribischer Vorarbeit, an einer der schönsten Location Wiens – dem Palais Liechtenstein. Mit Highlights, die ihresgleichen suchen und von Elisabeth Muth und der Agentur Division4 von Alexander Zoubek gewissen-

haft vorbereitet wurden. Da konnte Mastercard General Manager Gerald Gruber mit stolz geschwellter Brust die Honneurs der Gäste entgegennehmen. Für die Feier hatte er extra den internationalen CMO von Mastercard, Raja Rajamannar, eingeflogen. Unter dem Motto „Österreich

## Alles unter einem Dach

Rund 600 Gäste stürmten den neuen Genussstempel am Neuen Markt, in dem Haubenkoch Daniel Hoffmeister die Gäste verwöhnt. Doch das „Johann Frank“ hat noch mehr als seine erlesene

## Besondere Verdienste für Niederösterreich



Die strahlenden Sieger freuten sich über die Ehrung von Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav

Seit 1997 wird der Tourismuspreis Niederösterreich jährlich an Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismus- und Freizeitwirtschaft vergeben. Schauplatz des Festaktes war das Congress Casino Baden, wo Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav den drei Gewinnern den Preis

überreichte. Der Niederösterreichische Tourismuspreis in der Kategorie „GastgeberIn“ geht heuer ins Weinviertel: Die Winzerfamilie Hagn in Mailberg zeigt, wie man sich erfolgreich vom Weingut zum Genussrefugium weiterentwickeln kann. Die Burgruine Aggstein siegte in der Kategorie „Sonderpreis“. Das Wachauer Juwel ist nicht nur eine der berühmtesten Ritterburgen und eines der beliebtesten Fotomotive Österreichs, sondern auch ein touristischer Hotspot: Die Burgruine Aggstein zählt mit bis zu 80.000 Besuchern pro Jahr zu den meistbesuchten Ausflugszielen im UNESCO-Weltkulturerbe Wachau. Den Ehrenpreis erhielt der Regisseur und Intendant Zeno Stanek, der mit seinen innovativen Theater- und Musikprojekten – dem Schrammel.Klang.Festival – das Waldviertel seit 15 Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert.



Zahlreiche Gäste feierten die Eröffnung des „Johann Frank“

Küche zu bieten: Die charmante Bar im ersten Stock lädt zu entspannten Stunden bei ausgesuchten Weinen und erfrischenden Cocktails ein, und im Souterrain wird der Club „Johann F...!“ künftig die urbane Anlaufstelle für Nachtschwärmer werden. Vom neuen Genuss-Hotspot in der City überzeugten sich beim Grand Opening am 21. November unter anderem: Manfred Ainedter (Jurist), André Comptoi (Wiener Staatsoper), Beatrice Cox-Riesenfelder (ORF-Enterprise) und Andreas Ferner (Kabarettist).



Christine Jäger und Maximilian Deym (Burgruine Aggstein), Christoph Madl (GF NO-Werbung), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Generaldir. Hubert Schultes (NO-Versicherung), Carina Hagn, Wolfgang und Leopold Hagn jun. (Weingut Hagn, Mailberg), Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival)

## Tourismuspreis NÖ 2018

*Diese Persönlichkeiten sind Impulsgeber!*

Es sind drei würdige Preisträger, die im Congress Casino Baden vor den Vorhang gebeten wurden: Die Winzerfamilie Hagn wurde in der Kategorie Gastgeber ausgezeichnet, den Sonderpreis erhielt die Burgruine Aggstein, der Ehrentpreis ging an Zeno Stanek, dem Intendanten des Schrammel.Klang.Festivals in Titschau.

© Seidl-Soukup

3/

TEXT: PRESSE NIEDERÖSTERREICH WERBUNG/FOTO: SEIDL/SOUKUP.AT



## TOURISMUSPREIS 2018 FÜR ZENO STANEK

reich 2018 darf sich in diesem Jahr Regisseur und Intendant Zeno Stanek freuen, der mit seinen innovativen Theater- und Musikprojekten das Waldviertel seit 15 Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert.

Als Intendant des „SchrammelKlang.Festivals“ und des Theaterfestivals „Hin & Weg“ sowie als künstlerischer Leiter des „Theater Brauhaus“ bringt Zeno Stanek die Kunst aufs Land. In ganz Litschau und rund um den Herrenalpe finden die Vorstellungen der beiden von ihm gegründeten und kuratierten Festivals statt. Österreichs nördlichste Stadt hat sich damit zu einem sommerlichen Kultur-Hotspot entwickelt, der alljährlich tausende Besucher in seinen Bann zieht. Allein in diesem Jahr konnte man mehr als 7000 Gäste am „SchrammelKlang.Festival“ begrüßen, was natürlich auch der Region ringsum zugute kommt!

Zeno Stanek wurde 1971 in Wien geboren und bezeichnet sich selbst als „Zuagraster“, denn seine zweite Heimat ist Litschau geworden. 1992 startete er sein Regiestudium am Max Reinhardt-Seminar und schon ein Jahr später gründete er das Theater Brauhaus in Hörmanns. Seine Regiearbeiten führten ihn unter anderem nach Salzburg, Linz, Temesvár und Stuttgart. Von 2015 bis 2018 führte er als Intendant die Festspiele in Stockerau. Sein Hauptaugenmerk gilt aber Litschau, wo er mit dem „SchrammelKlang.Festival“ und dem Theaterfestival „Hin & Weg“ einen innovativen Kulturereignis geschaffen hat, der österreichweit seinesgleichen sucht. Natürlich wurde Zeno Stanek für seine großartige Arbeit schon mehrfach ausgezeichnet: 1995 mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich für Darstellende Kunst, im Jahr 2008 mit dem „Litschower“ – Kulturpreis der Stadt Litschau. Und nun darf er sich auch Tourismuspreisträger nennen. //

**W**as wäre der Tourismus in der Region ohne die vielen Veranstalter, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe? Das Land Niederösterreich ehrt deshalb jedes Jahr Engagierte in diesem Bereich. Über den Ehren-Tourismuspreis Niederöster-



# Kein WIENERLIED ohne die Welt

**Wiederbelebt.** Zwischen Schrammelklang, Wean hean und Heurigenmusik öffnet sich heute ein Kosmos, der weit über die Grenzen der Kapitale hinausreicht.

VON WOLFGANG FREITAG

Wienerlied. Wienerlieder. Am wienerliedesten. Wie man's auch dreht und wendet: Wo es um die Corporate Identity Österreichs geht, kommt man um das Sangesgut der Hauptstadt nicht herum. Kein Wunder, dass selbst die schärfsten Kritiker der Kapitale ihre Kritik nie besser vorzutragen vermochten als, nun ja, im Stil eines Wienerlieds. Siehe Georg Kreisler: Was wäre sein glühendes Plädoyer für ein „Wien ohne Wiener“ ohne Terzenschmelz und Dreivierteltakt!

In Wahrheit ist das, was wir heute als Wienerisches wahrnehmen, ja ohnehin nichts weiter als ein Surrogat unterschiedlichster Provenienz: Nicht nur, dass zahlreiche nachmalige Wienerliedakteure ihrerseits Zuagreste waren (Gustav Pick, Robert Stolz) oder von Zuagrasten abstammten (die Brüder Schrammel), hat sich das Genre für das ihm eigene Klangkostüm selbstverständlich auch im Fundus des Umliegenden, nicht zuletzt des Alpenländischen bedient. Und so-

gar ein aus heutiger Sicht scheinbar so typisch wienerisches Musikerbstück wie das Dudeln, mittlerweile als Immaterielles Weltkulturerbe von der Unesco kanonisiert, wird ohne die Inspiration der um die Mitte des 19. Jahrhunderts die Wiener Vorstadtbühnen beherrschenden „Naturaänger“ alpiner Provenienz schwer vorstellbar sein.

Wie alles Metropolitane wird eben auch der musikalische Teil daran in einem großen Schmelztiegel angerührt - und wo es nichts mehr zum Verschmelzen gibt, ist es alsbald auch mit dem Metropolitane nicht weit her. Wer's nicht glauben will, sei an den Niedergang des Wienerlieds erinnert, der sich umgehend einstellte, kaum war erst durch Vertreibung, dann durch Isolation in einem politischen Hinterhof Europas ein wesentlicher Teil jener Wurzeln gekappt, durch die sich das hiesige Musikleben bis dahin über Jahrhunderte so wunderbar

genährt hatte. So ist es mutmaßlich mehr als ein Zufall, dass die Anfänge der großen Wiederbelebung des Wienerlieds mit jener Zeit verbunden sind, da Ende der 1980er mit dem Fall des Eisernen Vorhangs auch das Ende dieser Isolation gekommen war. Was heißt Wiederbelebung? Eine veritable Neuerschaffung ist es, in der sich das

Überlieferte am Zeitgenössischen, das Alte am Aktuellen, das Hiesige am Zugewanderten bewährt und daran weiterwächst.

Das Ergebnis? Keineswegs globalisierte Weltmusik, sondern ein unverkennbares Stück Wien, dem die Welt, für lange Jahre abhandengekommen, wieder zurückgegeben ist. Nachzuhören bei Festivals wie Schrammelklang, Wean hean oder Wien im Rosenstolz, in Wiener Kaffeehäusern oder - wo sonst? - beim Heurigen. Das Wienerlied, einst krank zum Tode, lebt - nicht obwohl, sondern weil wir nicht mehr unter uns sind.



## Tourismuspreis Niederösterreich 2018 überreicht

### Unsere Preisträger sind wichtige Impulsgeber für die Wirtschaft

Der Tourismuspreis Niederösterreich zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich aus. Im Congress Casino Baden wurden kürzlich die drei würdigen Preisträger vor den Vorhang gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: Gastgeber), aus Mailberg im Bezirk Hollabrunn, die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel Klang Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).

Schauplatz des Festaktes war das Congress Casino Baden, wo Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav den drei Gewinnern die von Professor Karl Korab gestalteten Bronze-

Skulpturen überreichte. „Der Niederösterreichische Tourismus ist sehr gut unterwegs. Mit dem Tourismuspreis stellen wir jene Menschen in den Vordergrund, die dafür sorgen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen und die ihnen ein Erlebnis bereiten. Die Preisträger sind wichtige Impulsgeber und beeinflussen damit die Tourismusedwicklung in Niederösterreich maßgeblich“, betonte Bohuslav.

„Wir können uns in Niederösterreich glücklich schätzen, dass es Jahr für Jahr weit mehr würdige Anwärter für den Tourismuspreis gibt als tatsächlich ausgezeichnet werden können. Gespannt wird von allen Seiten bis zum Tag der Preisverleihung spekuliert, wer

den offiziellen Tourismuspreis Niederösterreich dieses Jahr erhält. Nun ist das Geheimnis gelüftet. Ich gratuliere den drei neuen Preisträgern ganz herzlich“, so Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung.

Die Winzerfamilie Hagn in Mailberg zeigt, wie man sich erfolgreich vom Weingut zum Genussrefugium weiterentwickeln kann. Die beiden Cousins, die seit 2006 gemeinsam den Traditionsbetrieb führen – Leo Hagn als Kellermeister und Wolfgang Hagn als Marketing- und Verkaufsleiter – bauen auf dem Schaffen ihrer Familie auf und entwickeln das 50 Hektar große Weingut umsichtig und zukunftsorientiert in ihrer eigenen Handschrift weiter.

2009 gestalteten sie mit dem von Wolfgang Gattin Carina geleiteten „Weindomizil“ einen wahren Genussort: Ein moderner und klar strukturierter Bau, ein stilvolles Restaurant, eine gut bestückte Vinothek, eine schicke „Kost. Bar“, eine legere Lounge und sechs sehr persönlich gestaltete Gästezimmer mit Top-Ausstattung. Als neueste Innovation wurde in diesem Jahr mitten in den Weinbergen von Mailberg ein Verkostungsraum eröffnet.

#### Rückfragen und Information:

Amt der NÖ Landesregierung  
Landesamtsdirektion/  
Öffentlichkeitsarbeit; Ing.  
Mag. Johannes Seiter; Tel.  
02742/9005-12174; Email:  
presse@noel.gv.at

## Ehrenpreis

Der Festivalgründer (Schrammel Klang und Hin & Weg), Regisseur und Intendant Zeno Stanek erhält heuer den Ehrenpreis Niederösterreichs. Die Begründung der Jury: Stanek bereichert mit ungewöhnlichen Theater- und Musikprojekten das Waldviertel seit den 1990er-Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch.



Zeno Stanek



#### ◀ Würdige Preisträger

Der Tourismuspreis Niederösterreich zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich aus. Im Congress Casino Baden wurden die drei würdigen Preisträger 2018 vor den Vorhang gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: Gastgeberin), die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).

Seite-Soukup



## Tourismuspreis Niederösterreich 2018 Drei neue Preisträger

Der Tourismuspreis Niederösterreich zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich aus.

Im Congress Casino Baden wurden am vergangenen Abend die drei würdigen Preisträger 2018 vor den Vorhang gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: GastgeberIn), die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).



„Der Niederösterreichische Tourismus ist sehr gut unterwegs. Mit dem Tourismuspreis stellen wir jene Menschen in den Vordergrund, die dafür sorgen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen und die ihnen ein Erlebnis bereiten. Die Preisträger sind wichtige Impulsgeber und beeinflussen damit die Tourismusentwicklung in Niederösterreich maßgeblich. Ich bin überaus stolz auf ihre Leistungen und ihre Botschaften, die eine Vorbildwirkung für andere Betriebe in Niederösterreich und weit über die Grenzen hinweg darstellen“, betont Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.



**Verleihung.** Die diesjährigen Preisträger des NÖ Tourismuspreises sind Intendant Zeno Stanek, die Burgruine Aggstein und das Weingut Hagn aus Mailberg. Bei der Preisübergabe: Christine Jäger (v. l.), Maximilian Deym (beide Burgruine Aggstein), Christoph Madl, Geschäftsführer NÖ-Werbung, Tourismuslandesrätin Petra Boluslav, Generaldirektor Hubert Schultes (NÖ-Versicherung), Carina Hagn, Wolfgang Hagn jun., Leopold Hagn jun. (Weingut Hagn) und Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival).

*Foto: Seidl+Soukup*

# Ohne Vision geht

**NÖ Tourismuspreis | Maximilian Deym steckt seit sechs Jahren sein**

Von Sandra Frank

**HOLLABRUNN, MAILBERG, SCHÖNBÜHEL-AGGSBACH** | Persönlichkeiten, die sich im Land Niederösterreich besonders um die Tourismuswirtschaft verdient gemacht haben, werden mit dem Tourismuspreis ausgezeichnet.

Die drei stolzen Preisträger des Jahres 2018 wurden Anfang vergangener Woche im Congress Casino Baden von Landesrätin Petra Bohuslav vor den Vorhang geholt: Das Mailberger Weingut Hagn freute sich über den Preis in der Kategorie „Gastgeber“, die Burgruine Aggstein (Bezirk Melk) in der Kategorie „Sonderpreis“, Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Bezirk Gmünd), holte sich den Sieg in der Kategorie „Ehrenpreis“.

Erst auf den zweiten Blick erschließt sich, dass aus dem Bezirk Hollabrunn gleich zwei der drei Preisträger kommen: Maximilian Deym nahm als Geschäftsführer der Schlossgut Schönbühel Aggstein AG den Preis für die Burgruine entgegen. „Ich bin gern ein Hollabrunner“, sagt Deym von sich selbst. Zumindest am Wochenende, denn nur dann kommt der 51-Jährige nach Hause zu seiner Frau und den drei Kindern. „Pendeln wär' nicht möglich“, erzählt er pfeiferauchend im NÖN-Gespräch. Das war ihm

und seiner Frau Veronika bewusst, als er vor sechs Jahren zum Gesamtgeschäftsführer der Schlossgut Schönbühel Aggstein AG bestellt wurde. „Meine Frau ist ein unglaubliches Organisationsgenie. Sie ist brillant und hält mir den Rücken frei.“



# gar nichts

## Herzblut in die Entwicklung einer Region.

Mit Deym als Geschäftsführer brach für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb eine neue Ära an. „Davor ist die Burgruine nur nebenbei mitgelaufen. Das geht so aber nicht“, legt der Hollabrunner den Fokus auf die Gesamtheit des Betriebs. Seitdem erfreut sich die Burgruine über 70.000 bis 80.000 Besucher pro Jahr, um etwa 30.000 mehr als noch 2013.

Wie das geht? „Man muss sich mit Haut und Haaren verkaufen“, lacht Deym. Gemeint ist das Herzblut, das er und seine Mitarbeiter in die Entwicklung stecken. „Wir sind ein privater Betrieb und wir wollen aus unseren privaten Mitteln einen Beitrag zur Entwicklung der Region leisten.“ Die Ruine Aggstein sei längst zur Landmark der Wachau geworden, aber: „Da geht noch mehr“, verfolgt der Familienvater eine Vision, die auch Eigentümer und Mitarbeiter mittragen.

Maximilian Deym verbindet mit der Winzerfamilie Hagn übrigens nicht nur der Tourismuspreis 2018, sondern auch deren Heimatgemeinde: Neun Jahre – von 1998 bis 2007 – hat er die

Gutsverwaltung des Schlosses Mailberg geleitet. Zu dieser Aufgabe sagte er damals sofort Ja: „Du siehst etwas und hast eine Vision. Die ist zwar unfinanzierbar und undurchführbar, aber du hast ein Bild vor dir.“ Ohne Vision könne man nur verwalten, und das wollte und will der Hollabrunner nie. Das Schloss Mailberg erweckte Deym zwar aus dem Dornröschenschlaf, doch vor elf Jahren trennte sich sein Weg von jenem des Malteser Ritterordens.

„Es war ein Glücksfall, dass ich die Schlossgut Schönbühel Aggstein AG kennengelernt habe“, sei er zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen. Aber was war zwischen Mailberg und dem Arbeitsauftrag in der Wachau? „Da habe ich in einer Bank gearbeitet“, sagt Deym, aber ohne jene Begeisterung in seiner Stimme, die zu hören ist, wenn er von seinem aktuellen Arbeitsplatz erzählt. „Ich hab' dort einfach Geld verdient, das war unbefriedigend.“ Warum? „Du hast keine Verantwortung, keine Entscheidungsmöglichkeiten, kannst nicht kreativ sein und nichts entwickeln.“



Der Bezirk Hollabrunn bürgt für Qualität im Tourismus: Neben den Hagns – Leopold, Wolfgang und Carina – kommt mit Maximilian Deym (2.v.l.) ein weiterer Preisträger aus dem Bezirk: Er ist Geschäftsführer der Burgruine Aggstein und nahm gemeinsam mit seiner Tourismusmanagerin Christine Jäger (Mitte) den Tourismuspreis in der Kategorie „Sonderpreis“ entgegen.  
Fotos: privat, seidlsoakup.at



**H. Schultes, J. Zeiler, Zeno Stanek,  
P. Bohuslav.** Foto: Seidl+Soukup

## **Tourismuspreis geht an Zeno Stanek**

LITSCHAU. Festivalgründer, Regisseur und Intendant Zeno Stanek wurde der Tourismuspreis Niederösterreich/Kategorie Ehrenpreis für seine Kulturarbeit in Litschau überreicht. Damit ging der Ehrenpreis heuer an einen Kunst- und Kulturschaffenden, der mit seinen Theater- und Musikprojekten das Waldviertel seit den 1990er-Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert. Als Intendant der von ihm gegründeten Festivals „Schrammel.Klang.Festival“ und „HIN & WEG Theaterfestival“ sowie als künstlerischer Leiter des „Theater Brauhaus“ hat er den Norden zu einem Kultur-Hotspot entwickelt.

► Tourismus-Auszeichnung vergeben    ► Galaabend in Baden    ► Trophäen gehen nach Mailberg, Aggstein und Litschau

# Weinidylle, eine Ruine und Schrammel-Klänge

Ein wahrer Gästemagnet ist Niederösterreich: Bei Nächtigungen und Ankünften steuert man wieder ein Rekordjahr an. Dahinter stecken viele kleine, aber feine Zimmeranbieter, Hotels, Heurige und Ausflugsziele erster Güte. Einmal im Jahr werden die besten Tourismusprojekte vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet.

Im Congress Casino Baden vergab Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav die von Karl Korab gestalteten Bronze-Skulpturen. „Der heimische Tourismus ist sehr gut unterwegs. Mit dem Preis stellen wir jene Menschen in den Vordergrund, die dafür sorgen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen, und die deren Urlaub zum Erlebnis machen. Die Preisträger sind wichtige Impulsgeber und beeinflussen damit die Tourismusentwicklung in Niederösterreich maßgeblich“, betonte die Landespolitikerin bei der Feier.

**Tourismus-Profis:** Den Ehrenpreis erhielt in Baden Intendant Zeno Stanek aus der Hand von Landesrätin Petra Bohuslav. ©



Die begehrten Trophäen gingen heuer in der Kategorie „Gastgeber“ an die Winzerfamilie Hagn und in der Kategorie „Sonderpreis“ an die Burgruine Aggstein. Den Ehrenpreis erhielt Schrammel-Klang-Intendant Zeno Stanek.

- Die Sieger im Einzelnen:
- Die Winzerfamilie **Hagn** in Mailberg im Weinviertel zeigt, wie man sich erfolgreich vom Weingut zu einem Genussrefugium weiterentwickeln kann.
  - Die Burgruine Aggstein zählt mit bis zu 80.000 Besuchern pro Jahr zu den meistbesuchten Ausflugszielen im Weltkulturerbe Wachau und gilt als eine der bekanntesten Burgen Österreichs.
  - Regisseur und Intendant Zeno Stanek prägt mit seinen Theater- und Musikprojekten seit 15 Jahren das Waldviertel kulturell und touristisch. Lukas Lusetzky



Leopold Hagn, „Aggsteiner“ Maximilian Deym und Christine Jäger, Wolfgang und Carina Hagn



Strahlende Sieger beim „Tourismuspreis Niederösterreich“: Im Congress Casino Baden wurden Anfang dieser Woche die Preisträger 2018 gekürt. Die Winzerfamilie Carina, Wolfgang und Leopold Hagn (2.-4.v.r.; Weingut Hagn, Mailberg) siegte in der Kategorie „Gastgeber“, Christine Jäger und Maximilian Deym (1.u.2.v.l., Burgruine Aggstein) erhielten den „Sonderpreis“, Zeno Stanek (r.), Intendant des Schrammel.Klang.Festivals Litschau, den „Ehrenpreis“. Überreicht wurden die Trophäen von Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav (4.v.l.), Generaldirektor Hubert Schultes (5.v.r., NÖ-Versicherung) und Christoph Madl (3.v.l., GF NÖ-Werbung). --

# „Helden“ des Tourismus

**Baden.** Winzerfamilie Hagn, Burgruine Aggstein und Regisseur Zeno Stanek ausgezeichnet

VON MARKUS FOSCHUM

Sich um den Tourismus in Niederösterreich besondere Verdienste zu erwerben ist Kriterium für den alljährlich verliehenen Tourismuspreis. Wobei man auch heuer wieder die Qual der Wahl hatte, denn es gab „weit mehr würdige Anwärter für den Tourismuspreis, als tatsächlich ausgezeichnet werden können“, betonte **Christoph Madl**, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung im Rahmen des Festaktes im Congress Casino Baden. „Die Preisträger sind wichtige Impulsgeber und beeinflussen damit die Tourismusedwicklung in Niederösterreich maßgeblich“, fügte Tourismuslandesrätin **Petra Bohuslav** hinzu.

Die Auszeichnung, verbunden mit einer von Professor **Karl Korab** gestalteten Bronze-Skulptur, ging



**Bohuslav und Madl** baten im Congress Casino Baden die Preisträger 2018 vor den Vorhang

an die Winzerfamilie **Hagn** (Kategorie: Gastgeber), die Burgruine Aggstein (Sonderpreis) sowie **Zeno Stanek**, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Ehrenpreis).

In Mailberg führen die beiden Cousins **Leo Hagn** (Kellermeister) und **Wolfgang Hagn** (Marketing- und Verkaufsleiter) seit 2006 gemeinsam den Tra-

ditionsbetrieb. Seit 2009 bietet das „Weindomizil“ Restaurant, Vinothek, „Kost.Bar“, Lounge und sechs Gästezimmer.

Die Burgruine Aggstein (den Preis nahm als Vertreter **Maximilian Deym**, Geschäftsführer der Schlossgut Schönbühel Aggstein AG entgegen), zählt mit bis zu 80.000 Besuchern pro Jahr zu den

meistbesuchten Ausflugszielen im UNESCO-Weltkulturerbe Wachau.

Mit dem Schrammel.Klang.Festival hat es Zeno Stanek geschafft, Österreichs nördlichste Stadt Litschau, zum sommerlichen Kultur-Hotspot zu machen. Mehr als 7000 Gäste bedeuten einen maßgeblichen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region.

## NÖ Tourismuspreis 2018



Der Tourismuspreis NÖ zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismuswirtschaft in NÖ aus. Im Congress Casino Baden wurden die Preisträger 2018 vor den Vorhang

gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: GastgeberIn), die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).

VL: Christine Jäger (Burgruine Aggstein), Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft), Maximilian Deym (Burgruine Aggstein), Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ Werbung), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Generaldirektor Hubert Schultes (NÖ-Versicherung), Carina Hagn, Wolfgang Hagn jun., Sparten geschäftsführer Walter Schmalwieser (Tourismus und Freizeitwirtschaft), Leopold Hagn jun. (Weingut Hagn, Mailberg) und Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival).

Foto: Seidl+Soukup

## Ehren-Tourismuspreis geht an Zeno Stanek



Stadträtin Maria Ergott, Andreas Schwarzinger GF Waldvierteltourismus, Preisträger Zeno Stanek, Hannah, Manuela und Elina Stanek, Petra Bohuslav.

Foto: Seidl+Soukop

Autor: [Bettina Talkner](#) aus Tulln

### **Zeno Stanek bereichert das Waldviertel mit seinen innovativen Theater- und Musikprojekten seit 15 Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch.**

LITSCHAU (red). Am Montagabend 15. Oktober wurde Festivalgründer, Regisseur und Intendant Zeno Stanek der Tourismuspreis Niederösterreich / Kategorie Ehrenpreis für seine innovative Kulturarbeit in Litschau feierlich von Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav im Congress Casino Baden überreicht. Damit ging der Ehrenpreis heuer an einen Kunst- und Kulturschaffenden, der mit seinen ungewöhnlichen Theater- und Musikprojekten das Waldviertel seit den 1990er Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert.

Als Intendant der von ihm gegründeten Festivals „Schrammel.Klang.Festival“ und „HIN & WEG Theaterfestival“ sowie als künstlerischer Leiter des „Theater Brauhaus“ hat Zeno Stanek die nördlichste Stadt Österreichs und den idyllischen Herrensee zu einem sommerlichen Kultur-Hotspot entwickelt, der alljährlich tausende von Besuchern in seinen Bann zieht und der dank seines Erfolges seit 2009 mit dem Herrenseetheater auch über eine richtige Bühne verfügt.

In seiner Laudatio würdigte Schauspieler Johannes Zeiler, der Zeno Stanek seit dem gemeinsamen Studium am Max Reinhardt-Seminar als Freund und Mitstreiter eng verbunden ist, dessen kreative Fähigkeit, Kultur und Natur einfühlsam miteinander zu verbinden. Musik und Theater können in Litschau und am Herrensee an jedem Ort stattfinden, von der Lichtung am See über einen Stadel bis hin zum Feuerwehrhaus, immer aber in stimmiger und inspirierender Atmosphäre.

In seiner Dankesrede bedankte sich Zeno Stanek bei der Tourismus- und der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich für die Anerkennung und kontinuierliche Unterstützung seiner Arbeit, aber auch nachdrücklich bei seiner Familie, die seinen intensiven Einsatz für die Kultur seit Beginn mitträgt.

Weiters bei der Stadt Litschau, deren große Mithilfe die beiden Festivals ebenso erst ermöglicht wie der Einsatz der 250 Freiwilligen, die jedes Jahr unermüdlich in der Organisation, der Gastronomie und als Komparsen mitarbeiten, bei seinem Team und den zahlreichen Sponsoren, ohne deren Beiträge die Breitenwirkung nicht zu erzielen wäre.

Der Tourismuspreis Niederösterreich wird seit 1997 jährlich an Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismus- und Freizeitwirtschaft in den Kategorien „GastgeberIn“, „Sonderpreis“ und „Ehrenpreis“ verliehen. Die Bronze-Skulpturen gestaltete Karl Korab. Den Ehrenpreis erhalten Personen, die dank ihrer innovativen Ideen, medialer Präsenz und publikumswirksamen Arbeit die Marke Niederösterreich nachhaltig stärken. Weitere Preisträger des Jahres 2018 sind Familie Hagn vom Weingut Hagn in Mailberg (Gastgeber) und Burgruine Aggstein (Sonderpreis).

### **Über Zeno Stanek**

Zeno Stanek wurde 1971 in Wien geboren und bezeichnet sich selbst als „Zuagraster“ im Waldviertel, denn seine zweite Heimat ist Litschau geworden. 1992 startete er sein Regiestudium am Max Reinhardt-Seminar und schon ein Jahr später gründete er das Theater Brauhaus in Hörmanns. Seine Regiearbeiten führten ihn unter anderem nach Salzburg, Linz, Temeswar (Rumänien) und Stuttgart. Von 2013 bis 2018 führte er als Intendant die Festspiele in Stockerau. Sein Hauptaugenmerk gilt zurzeit wieder Litschau, wo er mit dem „Schrammel.Klang.Festival“ und dem Theaterfestival „HIN & WEG“ einen innovativen Kulturreigen geschaffen hat, der österreichweit seinesgleichen sucht. Für seine innovative Arbeit wurde Zeno Stanek schon mehrfach ausgezeichnet: 1995 mit dem Kulturpreis des Landes Niederösterreich für Darstellende Kunst, im Jahr 2008 mit dem „Litschower“-Kulturpreis der Stadt Litschau. 2012 war seine Theater Brauhaus-Produktion „Die letzten der Menschlichkeit“ für den Nestroy nominiert. Das Schrammel. Klang.Festival wurde als Green Event mehrfach mit dem Preis „nachhaltig gewinnen!“ des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ausgezeichnet. Nun erhielt Zeno Stanek den

### **Vorschau 2019**

Das 13. Schrammel.Klang.Festival findet vom 5. bis 7. Juli 2019 wieder rund um den Herrensee statt. Das 2. Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung findet vom 9. bis 18. August 2019 in und um die Stadt Litschau, am Herrensee und in Hörmanns statt.

REGIONALINKÜRZE

**Tourismuspreise  
wurden vergeben**

**Baden.** Die Tourismuspreise wurden im Casino Baden verliehen. Preisträger sind die Winzerfamilie Hagn, die Burgruine Aggstein sowie Festivalintendant Zeno Stanek.



Die feierliche Verleihung der Preise im Casino Baden.

Seidh+Soukup

## Tourismuspreis für Zeno Stanek

**LITSCHAU** | Im Congress Casino Baden wurden am 15. Oktober die drei Preisträger des Tourismuspreises Niederösterreich 2018 vor den Vorhang gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie Gastgeber), die Burgruine Aggstein (Sonderpreis) sowie Regisseur und Intendant Zeno Stanek, dem für sein Wirken in Litschau der Ehrenpreis zugesprochen wurde.

Stanek habe das Waldviertel mit seinen innovativen Theater- und Musikprojekten seit 15 Jahren nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bereichert, sagte Schauspieler Johannes Zeiler in seiner Laudatio. Neben der Intendanz zum Schrammelklang-Festival schuf er heuer das erfolgreiche neue Theaterfestival „Hin & „Weg“ mit über 100 Mitwirkenden in 100 Einzelveranstaltungen im August im Raum Litschau.



Der Tourismuspreis Niederösterreich zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die NÖ Tourismuswirtschaft aus, unter den Ausgezeichneten für 2018 war im Casino Baden auch Intendant und Regisseur Zeno Stanek. Im Bild von links: Christine Jäger (Burgruine Aggstein), Maximilian Deym (Burgruine Aggstein), Christoph Madl (Geschäftsführer Niederösterreich-Werbung), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Generaldirektor Hubert Schultes (NÖ-Versicherung), Carina Hagn, Wolfgang Hagn jun., Leopold Hagn jun. (Weingut Hagn im Mailberg) und Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival, Hin&Weg).

Foto: Seidl+Soukup

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 06.07.2019  
Sender: ORF 2  
Sendung: Niederösterreich Heute  
Uhrzeit: 19:00 Uhr

Wohin in Niederösterreich: In Litschau findet heute das „Schrammel.Klang.Festival“ statt. Rund um den Herrensee machen sich diesmal die Musiker auf die Suche nach dem Nordlicht und entführen die Besucher auf eine musikalische Reise von Wien in den Norden Europas.  
(Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 04.07.2019  
Sender: Radio Niederösterreich  
Sendung: am Vormittag  
Uhrzeit: 09:39 Uhr

Morgen beginnt das 13. Schrammel.Klang.Festival in Litschau mit zahlreichen Veranstaltungen. Um 17 Uhr geht's da schon im Strandbad los, mit Gastronomie und musikalischem „Schrammel.Glügen“. Um 19:30 Uhr wird im Herrenseetheater feierlich eröffnet, und dort gibt es dann den ganzen Abend ein abwechslungsreiches Programm mit zum Beispiel Ursula Strauss und Ernst Molden. (Meldung)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 03.07.2019  
Sender: ORF 2  
Sendung: Niederösterreich Heute  
Uhrzeit: 19:00 Uhr

Von Freitag bis Sonntag findet wieder in Litschau am Herrenalpsee im Bezirk Gmünd das „Schrammelklang Festival“ statt. Neben Musikern aus Dänemark, Deutschland, Finnland und Israel treten natürlich auch heimische Künstler auf. Darunter sind bekannte Größen wie Ernst Molden, Otto Lechner und „Die Strottern“. Geplant ist auch ein Auftritt von Ursula Strauß sowie Kreativ-Workshops. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 03.07.2019  
Sender: Ö1  
Sendung: Leporello  
Uhrzeit: 07:52 Uhr

Werkelmann Oliver Maar ist in diesem Jahr wieder einmal beim Waldviertler Schrammelklangfestival in Litschau dabei. Er wird mit drei seiner mittelgroßen Drehorgeln anreisen und eventuell erstmals auch mit der Ziehharmonika musizieren. Fix ist jedenfalls, dass das "Dornröschen" mitkommt, seine erste Drehorgel. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 29.06.2019  
Sender: Ö1  
Sendung: Schon gehört  
Uhrzeit: 07:55 Uhr

Das Schrammel.Klang.Festival rund um den Herrensee in Litschau unternimmt vom 5. bis zum 7. Juli unter dem Motto "Nord - Licht" eine musikalische Reise von Wien in den Norden. Schrammelige Klänge aus Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland und Island treffen dabei auf österreichische Weltmusik. Denn schon Ende des 19. Jahrhunderts verzauberten die Gebrüder Schrammel den Norden, ihre Tourneen gingen über Prag und Breslau bis nach Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich außerdem viele emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik. (O-Ton Intendant Zeno Stanek)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 28.06.2019  
Sender: Ö1  
Sendung: Schon gehört  
Uhrzeit: 15:55 Uhr

Über die Bühne geht das diesjährige "Schrammelklang Festival" in Litschau am Herrensee von Freitag den 5. bis Sonntag den 7. Juli. Zelebriert wird Lebensfreude für die ganze Familie gleich auf mehreren idyllischen Naturbühnen. Auftreten werden unter anderem Agnes Palmisano, das Kollegium Kalksburg, die Geschwister Mondschein, die Strottern, die 16er Buam, Ernst Molden und Walter Soyka sowie viele andere mehr. Das Familienfestival Schrammelklang bietet auch ein umfangreiches Rahmenprogramm, das von Workshops, über eine Nachtwanderung, eine Fahrt mit der Dampflokomotive, bis hin zu einer Golf Trophy reicht. (0-Ton Intendant Zeno Stanek)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 24.06.2019  
Sender: Ö1  
Sendung: Schon gehört  
Uhrzeit: 21:55 Uhr

Das Schrammel.Klang.Festival rund um den Herrenalpsee in Litschau unternimmt vom 5. bis zum 7. Juli unter dem Motto „Nord - Licht“ eine musikalische Reise von Wien in den Norden. Schrammelige Klänge aus Deutschland, Polen, Dänemark, Finnland und Island treffen dabei auf österreichische Weltmusik. Denn schon Ende des 19. Jahrhunderts verzauberten die Gebrüder Schrammel den Norden, ihre Tourneen gingen über Prag und Breslau bis nach Hamburg. In der heutigen nordischen Musik finden sich außerdem viele emotionale Anknüpfungspunkte an die Schrammelmusik. (O-Ton Leiter Zeno Stanek)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 17.10.2018  
Sender: ORF 2  
Sendung: Niederösterreich Heute  
Uhrzeit: 19:00 Uhr

In Niederösterreich ist 2017 erstmals die Sieben-Millionen-Marke bei den Nächtigungen überschritten worden. Möglich machen das Menschen, die sich im Fremdenverkehr besonders engagieren. Drei von ihnen wurden mit dem Tourismuspreis 2018 ausgezeichnet. Die musikalische Abendbegleitung der neuen „Wiener Konzert-Schrammeln“, deutete für Kulturkenner auf den Ehrenpreis des Abends hin. Überreicht wurde er Zeno Stanek, der mit dem „Schrammel.Klang.Festival“ die alten Klänge wieder ins Waldviertel zurückgebracht hat und für sommerliche Besucherströme nach Litschau sorgt. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 16.10.2018  
Sender: Radio Niederösterreich  
Sendung: Mittagsmagazin  
Uhrzeit: 12:50 Uhr

Der niederösterreichische Tourismus boomt, die Nächtigungen haben im vergangenen Jahr erstmals die Sieben-Millionen-Grenze überschritten. Grund genug, Menschen vor den Vorhang zu holen, die hier Außergewöhnliches in Niederösterreich geleistet haben. Diese Menschen sind im Casino Baden mit dem Tourismuspreis ausgezeichnet worden. Der Tourismus-Ehrenpreis ging an den Künstler Zeno Stanek, der im Waldviertel unter anderem mit dem Schrammel.Klang.Festival Litschau für Besucherströme sorgt. (Bericht/O-Ton)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.